

Stendal

Landkreis Stendal – Im Aufwind



Bürgerinformation



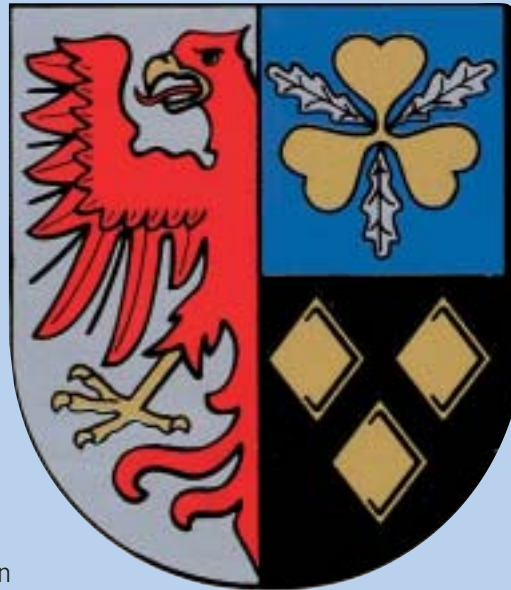
Das Wappen des Landkreises Stendal

Die Wappenbeschreibung (Blasonierung) lautet wie folgt:

„Gespalten und halb geteilt, vorn in Silber ein roter, golden bewehrter Adler am Spalt; hinten oben in Blau ein dreiblättriges goldenes Kleeblatt, bewinkelt von drei silbernen Eichenblättern, hinten unten in Schwarz drei goldene Rauten (2:1).“

Hinter der Symbolik verbirgt sich die Entstehungsgeschichte des neuen Landkreises Stendal bei der Kreisgebietsreform 1994. In die Überlegungen floss ein, dass aus allen drei Altkreisen etwas im neuen Wappen wieder zu finden sein soll.

Die Dreiteilung des neuen Stendaler Kreiswappens – gespalten und halb geteilt – symbolisiert, dass der jetzige Landkreis aus den drei Altkreisen Stendal, Osterburg und Havelberg entstand.



Der rote Adler am Spalt in der rechten silbernen Schildhälfte steht für die brandenburgische Herkunft der Altmark und des ehemaligen Kreises Havelberg.

Das goldene Kleeblatt, besteckt mit drei silbernen Eichenblättern, symbolisiert den alten Kreis Stendal. Es handelt sich um das Familienwappen der von Bismarcks und war seit 1937 Bestandteil des Kreiswappens. Da diese Familie auch im ehemaligen Kreis Havelberg Besitz hatte, ist auch hier die Beziehung erhalten.

Die drei goldenen Rauten auf schwarzem Grund aus dem Wappen der ausgestorbenen Grafen von Osterburg symbolisieren den ehemaligen Kreis Osterburg.

Als Kreisfarben wurden Blau/Weiß festgelegt, abgeleitet von den von Bismarckschen und brandenburgischen Schildfarben.



Herzlich willkommen im Landkreis Stendal



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Gäste,

im Jahr 2000 standen in Sachsen-Anhalt Kommunalwahlen an, so dass es viele Veränderungen bei den Namen von Bürgermeistern und Landräten gegeben hat. Grund genug für die Kreisverwaltung, die Informationsbroschüre über den Landkreis in Zusammenarbeit mit dem WEKA-Verlag zu aktualisieren. Im Kreis Stendal fanden allerdings keine Landratswahlen statt, denn ich wurde erst im Februar 1999 zum Landrat gewählt.

Der Landkreis Stendal ist immer eine Reise wert. Er liegt im Norden Sachsen-Anhalts und umfasst die Ostaltmark und den Elbe-Havel-Winkel. In seinen zehn Städten und 120 Gemeinden leben ca. 140000 Einwohner. Mit 2423 Quadratkilometern zählt er flächenmäßig zu den größten, gleichzeitig aber auch zu den am dünnsten besiedelten Landkreisen Deutschlands.

Seit dem Jahr 1991 pflegt der Landkreis partnerschaftliche Beziehungen zur Stadt und zum Landkreis Jarzewo in Russland und seit 1993 besteht eine Partnerschaft mit dem Kreis Mazeikiai in Litauen.

Der Landkreis Stendal hat für jeden Geschmack etwas zu bieten. Er ist reich an Sehenswürdigkeiten und unverbrauchter Natur und die Landschaftsstruktur ist vielfältig. Sie reicht von der

Colbitz-Letzlinger Heide über die Altmärkische Wische bis zu den Niederungen von Elbe und Havel. Eine Kulturlandschaft von besonderer Eigenart mit hohem Erlebnis- und Erholungswert erwartet Sie. Kirchen, Tore, Türme und Rathäuser als Zeugen bewegter Geschichte künden vom einstigen Reichtum ihrer hanseatischen Städte. Aber auch die malerisch gelegenen Dörfer mit ihren romanischen Kirchen aus dem 12./13. Jahrhundert sind einen Besuch wert. Feste aller Art werden Sie begeistern und auf touristischen Routen können Sie Land und Leute kennen lernen. Je nach Geschmack können Sie aber auch per Rad oder hoch zu Ross den Landkreis erkunden. Der Elberadweg und der Radwander-Rundkurs Altmark sowie ausgeschilderte Reitrouten werden Ihnen dabei behilflich sein. Wer nicht live auf Reisen geht, kann dies auch virtuell tun unter: www.landkreis-stendal.de.

Liebe Leserinnen und Leser, ich hoffe, meine kurzen Ausführungen haben Ihr Interesse am Landkreis Stendal geweckt. Möge die vorliegende Broschüre Sie inspirieren, die Ostaltmark und den Elbe-Havel-Winkel neu oder wieder zu entdecken. Ich wünsche Ihnen dabei viel Spaß und persönlich alles Gute.

Ihr

Jörg Hellmuth
Landrat



Wirtschaftsstandort Landkreis Stendal

Zentrale Lage und Verkehrsanbindung

Der Landkreis Stendal, der die Ostaltmark und den Elbe-Havel-Winkel umfasst, liegt im Norden Sachsen-Anhalts und bildet das wirtschaftlich-kulturelle Zentrum der Altmark. Er liegt zentral zu den bedeutendsten dynamischen Wirtschaftsräumen in Nord- und Ostdeutschland, Hannover, Hamburg, Rostock, Berlin und Magdeburg/Leipzig.

Verkehrsinfrastrukturell wird der Landkreis Stendal unter anderem durch die ICE-Strecke Berlin–Hannover, die Bundesstraßen B 190 in Richtung Salzwedel/Uelzen, B 189 Magdeburg/Hamburg, B 188 Berlin/Hannover, B 107 Genthin/Rostock sowie den geplanten Ausbau der Autobahn A 14 nach Halle/Magdeburg mit Weiterführung in Richtung Nord- und Ostseehäfen gekennzeichnet. Mit dem ICE-Haltepunkt in Stendal rückt das altmärkische Zentrum hinsichtlich seiner Erreichbarkeit eng an die Metropole Berlin und den Raum Hannover/Braunschweig/Wolfsburg heran. Für Geschäftsflüge steht der Verkehrslandeplatz Stendal-Borstel zur Verfügung.

Auf dem Wasserweg ist der Landkreis Stendal durch den Hafen Tangermünde an der Elbe erreichbar.

Der Wirtschaftsraum

Zusammen mit dem Altmarkkreis Salzwedel bildet der Landkreis eine einheitliche Wirtschaftsregion und ist vorwiegend ländlich geprägt.

Mit ca. 1600 Betrieben dominiert das Handwerk und in ihm sind allein 9000 Menschen beschäftigt. Die Wirtschaftsstruktur ist durch klein- und mittelständische Unternehmen charakterisiert. In vielen Kommunen stehen sofort verfügbare, preiswerte Gewerbe- und Industriegebiete in ebener Lage zur Ansiedlung neuer Unternehmen zur Verfügung (siehe Karte).

Zugkräftige Landwirtschaft und ein gesunder Mittelstand

Aufgrund der natürlichen Bedingungen stellt die Landwirtschaft einen beachtlichen Wirtschaftszweig dar. In der Industrie entwickelte sich vor allem die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten, aber auch die Branchen des Stahl- und Maschinenbaus, der Metallbe- und -verarbeitung, der Lebensmittelindustrie, der Holz- und Möbelindustrie, Glasbe- und -verarbeitung, Baustoffproduktion, Fahrzeugbau, Schiffbau und die Umwelttechnik können auf eine erfolgreiche Entwicklung verweisen.



Baumann und Sohn, Isolierglas, Osterburg (Altmark)



in Richtung
Salzwedel / Ue

in Richtung
Salzwedel / Uelzen

BISMARCK (AL

ICE-Hannov
(ca. 60 min.)

in Richtung
Wolfsburg / Hann

in Richtung
Magdeburg / A2

rlin
in.)

Berlin

ndal



Innovations- und Gründerzentrum
Altmark GmbH

- ICE-STRECKE HANNOVER /BERLIN
- BAHNLINIE HAMBURG /LEIPZIG
- SONSTIGE BAHNLINIEN

LEGENDE: GEWERBEGEBIETE IM LANDKREIS STENDAL

- | | |
|---|---|
| 1. Gewerbegebiete der Stadt Stendal | 9. Gewerbegebiet Havelberg "Nord" |
| - Gewerbegebiet Stendal Süd-Ost I | 10. Gewerbegebiet Seehausen "Die langen Stücke" |
| - Gewerbegebiet Stendal Süd-Ost II | 11. Gewerbegebiet Seehausen "Der Talergalgen" |
| - Gewerbegebiet Stendal "Neues Lager" | 12. Gewerbegebiet Kläden |
| - Gewerbe- und Industriegebiet Stendal "Langer Weg" | 13. Gewerbegebiet Garlipp |
| 2. Industrie- und Gewerbepark Altmark | 14. Gewerbegebiet Goldbeck "Mittlere Uchte" |
| 3. Gewerbegebiet Arneburg, Stendaler Straße | 15. Gewerbegebiet Eichstedt |
| 4. Industrie- und Gewerbepark Tangerhütte | 16. Gewerbegebiet Lüderitz |
| 5. Industriegebiet Osterburg "Am Schaugraben" | 17. Gewerbegebiet Grieben |
| 6. Industriegebiet Osterburg "Am Bültgraben" | 18. Gewerbegebiet Schönhausen "Süd" |
| 7. Gewerbegebiet Tangermünde "Stendaler Straße" | 19. Gewerbegebiet Hohengöhrn |
| 8. Industriepark Tangermünde | 20. Gewerbegebiet Fischbeck "An der Heide" |
| | 21. Gewerbegebiet Sandau, Havelberger Straße |



Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH

Wirtschaftsförderung unter einem Dach:

Stadt Stendal
Landkreis Stendal
BIC Altmark

Wir beraten Sie gern!

39576 Stendal · Technologiepark · Arneburger Straße 24
Telefon 03931/681-0 (Fax -444) · <http://www.bic-altmark.de>

edw 
elementdecken
werke

EDW Elementdeckenwerke GmbH & Co. KG

Werk Stendal · Hoher Weg 7 · 39576 Stendal · Telefon 03931/6929-0
Telefax 03931/6929-31 · E-Mail: info@fdu-decken.de · Internet: www.fdu-decken.de

Wirtschaftsstandort Landkreis Stendal



Milchwerke „Mittelelbe“ GmbH
EIN UNTERNEHMEN DER KRÜGER-GRUPPE

Hoher Weg 2 · 39576 Stendal · Telefon 03931/632-0 · Telefax 03931/216175 · www.elb-milch.de

Die Nr. 1 für Pulver und Instant-Produkte

Milchpulver · Cappuccino

Tee-Extrakte · Aromen

Kakao-Instantprodukte · Streusüße



Industrie- und Gewerbepark Altmark GmbH

Standortentwicklungsgesellschaft im Industrie- und Gewerbepark Altmark, Arneburg

Durchführung von industriellen Dienstleistungen
auf folgenden Gebieten:

- Kaufmännische und technische Dienstleistungen
- Betreiben von Infrastruktureinrichtungen
- Ingenieur- und Planungsleistungen
- Immobilienverwaltung
- Baustoffrecycling

Niedergörner Damm 1
39596 Arneburg

Telefon +49 (0) 3932 150310
Telefax +49 (0) 3932 150322

E-Mail: harald.gatzke@igpaltmark.de
Internet: www.igpaltmark.de

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH



Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes

Sitz der Gesellschaft: 39110 Magdeburg, Große Diesdorfer Straße 56/57, Telefon 0391/73 61 6 · Internet: <http://www.LGSA.de>

In insgesamt 5 Außenstellen betreuen Landwirte, Ingenieure, Architekten und Kaufleute öffentliche und private Vorhaben vorrangig in den Bereichen

Grundstücksgeschäfte und Bodenordnung ♦ *Betreuung investiver Vorhaben im landwirtschaftlichen und außerlandwirtschaftlichen Bereich* ♦ *Unterstützung bei der Beschaffung von Fördermitteln/Finanzierungen* ♦ *Bauplanung und Baubetreuung* ♦ *Erschließung und Bereitstellung von Bauland* ♦ *Kommunale und regionale Entwicklungsplanungen* ♦ *Projektentwicklung/Projektmanagement*

Außenstelle Stendal · Rotdornweg 10a · 39576 Stendal · Telefon 03931/6438-0 · Telefax 03931/6438-33 · E-Mail: LGSA-Stendal@t-online.de

Weitere Außenstellen in Klötze, Wittenberg und Halle.

Wir sind Partner des Landkreises ...



Bauberatung und Qualitätsüberwachung GmbH

– Beratende Ingenieure (VBI)

- Baustofflabor
- Erdstoffuntersuchungen
- Zertifizierte Betonprüfstelle
- Bauleitung
- Bauwerksdiagnostik
- Bauüberwachung

39596 Arneburg · Niedergörner Damm · Havelberger Straße 14

Telefon 039321/2161 · Telefax 039321/2196

E-Mail: mail@ibq-online.de · Internet: www.ibq-online.de



Privates Institut für Umweltüberwachung GmbH



Ingenieurbüro und Labor für Boden – Wasser – Baugrund

- Altlastenuntersuchung
- Umweltberatung
- Umwelt- und Qualitätsmanagement
- Genehmigungsverfahren
- Umweltanalytik
- Hydrogeologie
- Landschaftsplanung
- Baugrunduntersuchung
- Prüfstelle für Erd- und Grundbau nach RAP EG-ST 95
- Betonprüfstelle nach DIN 1045

Hoher Weg 7 · Tel. 03931/6997-0 · E-Mail: ifu.stendal@t-online.de
39576 Stendal · Fax 03931/6997-77 · Internet: www.ifu-gmbh.de

IHU GEOLOGIE UND ANALYTIK

GESELLSCHAFT FÜR INGENIEUR-, HYDRO- UND UMWELT GEOLOGIE mbH

Baugrund Baugrundgutachten, Baubegleitung, Labor (Prüfstelle)

Wasserbau Planung, Gutachten

Grundwasser Erkundung, Modellierung, Grundwassermonitoring, Schutzzonen

Altlasten Gefährdungsabschätzungen, Sanierungsbegleitung

Rohstoffe

Ökologie

Chemische Analytik

Eignungsuntersuchungen, Antragsverfahren (Kies, Sand u. a.)

Landschafts- und Grünordnungsplanung, Renaturierung, Umweltverträglichkeitsuntersuchungen

Wasser, Boden, Luft, Abfall (akkreditiertes Labor DAP)

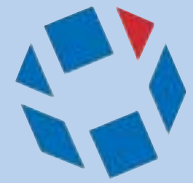
Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 23 · 39576 Stendal · Telefon 03931/5230-0 · Telefax 03931/5230-20 · Niederlassungen in Güstrow, Rathenow und Neuruppin

E-Mail: IHU@IHU-Stendal.de · Internet: www.IHU-Stendal.de





Kreishandwerkerschaft Stendal



Die Kreisgebietsreform von 1994 hatte auch in der östlichen Altmark eine neue Handwerksstruktur zur Folge. In Übereinstimmung mit der Handwerksordnung fusionierten am 8. Mai 1996 die Kreishandwerkerschaften Stendal-Elbe-Havelland und Osterburg zur Kreishandwerkerschaft Stendal. Im Landkreis Stendal sind gegenwärtig 1610 Handwerks- und handwerksähnliche Betriebe mit über 10000 Arbeitnehmern tätig. Damit hat das Handwerk mehr Arbeitsplätze als die Industrie und Landwirtschaft. Die Handwerksbetriebe sind in 24 Fachinnungen organisiert. Nach Magdeburg und Harzland-Staßfurt rangiert der Kreis Stendal damit hinsichtlich der Betriebszahlen an dritter Stelle im Kammerbezirk. Wegen der großen Anzahl der zu betreuenden Mitglieder werden sowohl in Stendal als auch in Osterburg („Haus des Handwerks“) Geschäftsstellen unterhalten.

Einen Höhepunkt in ihrer Tätigkeit erlebte die Kreishandwerkerschaft Stendal am 24. Oktober 1998, als nach dem Gottesdienst im Dom zu Stendal die Fahne der Kreishandwerkerschaft und vier Innungsbanner öffentlich geweiht wurden. Dass Handwerks-traditionen mit Leben erfüllt werden, zeigen die Handwerks-schauen, die würdigen Freisprechungen im Musikforum der Katharinenkirche und die Betreuungsaufgaben für die Senioren des Handwerks. Das Amt des Kreishandwerksmeisters bekleidet seit November 1999 der Zentralheizungsbaumeister Manfred Hagemann.

Dienstleistungen der Kreishandwerkerschaft Stendal für ihre Mitglieder

Die Kreishandwerkerschaft versteht sich als „Rathaus der Handwerker“. Sie ist für ihre Mitglieder der in den Innungen freiwillig organisierten Handwerksmeister Partner in vielen wichtigen Fragen. Die Arbeit der Kreishandwerkerschaft ist vor allem darauf gerichtet, den Innungsorganisationen Unterstützung zu geben, die Obermeister zu entlasten, ihnen Wege und Probleme abzunehmen und rationell und kompetent zu helfen.

Im Vordergrund stehen unter anderem folgende Aufgaben:

- Förderung der Interessen des Handwerks,
- Ausgleich der Interessen der verschiedenen Handwerks-zweige,
- Unterstützung der Träger öffentlicher Belange durch Berichte und Gutachten,
- Unterstützung der Innungen bei ihren Aufgaben,
- Abwicklung der Zwischen- und Gesellenprüfungen,
- Führung der Lehrlingsrolle.



Zimmerei Rohbeck, Gladigau

Der Kreistag des Landkreises Stendal



Landrat:	Jörg Hellmuth (CDU)	Anzahl der Kreistagsmitglieder:	
Kreistagsvorsitzender:	Lothar Riedinger (CDU)	CDU:	21
Fraktionsvorsitzende:		SPD:	15
CDU:	Wolfgang Kühnel	PDS:	9
SPD:	Wolfgang Peller	F.D.P.:	2
PDS – Bündnis 90/Die Grünen:	Katrin Kunert	Bündnis 90/Die Grünen:	1
F.D.P.:	Alexander Gronner		

Mitglieder des Kreistages Stendal (Legislaturperiode 1999–2004):

CDU

1. Bolle, Dieter	Am Schillerhain 2, 39615 Seehausen (Altmark)
2. Curdts, Hermann	Kirchstraße 48, 39590 Tangermünde
3. Erxlen, Adolf	Hallstraße 17, 39576 Stendal
4. Graubner, Marcus	Bismarckstraße 43, 39517 Tangerhütte
5. Dr. Haufe, Manfred	Vor dem Viehtor 19, 39576 Stendal
6. Jahns, Friedrich	Lange Straße 34, 39596 Eichstedt (Altmark)
7. Dr. von Katte, Christoph	Hohenkamern 26, 39524 Kamern
8. Kühnel, Wolfgang	Dorfstraße 12, 39599 Nahrstedt
9. Leunig, Bernd-Otto	Straße der Jugend 25, 39629 Bismark (Altmark)
10. Mewes, Karlheinz	Deutscher Dorfstraße 36, 39615 Deutsch
11. Dr. Opitz, Rudolf	Schloßfreiheit 4, 39590 Tangermünde
12. Pengel, Günter	Dewitz Nr. 4, 39606 Bretsch
13. Prange, Bernd	Dorfstraße 42, 39606 Heiligenfelde
14. Radke, Detlef	Parkstraße 12, 39517 Weißewarte
15. Riedinger, Lothar	Dorfstraße 4a, 39596 Hassel
16. Schlaak, Gerd	Pferdemärsche 91, 39576 Stendal
17. Schreiber, Waldemar	Dorfstraße 34, 39579 Garlipp
18. Stern, Eckhard	Moltkestraße 26, 39576 Stendal
19. Trumpf, Eike	Friedensstraße 9, 39596 Hohenberg-Krusemark
20. Witte, Klaus	Bismarckstraße 52, 39524 Schönhausen (Elbe)
21. Wulfänger, Carsten	Steinstraße 14, 39524 Sandau (Elbe)



Der Kreistag des Landkreises Stendal

SPD

1. Borstell, Gerhard	Schillerstraße 27, 39517 Tangerhütte
2. Braun, Edith	Straße der Freundschaft 4 a, 39517 Lüderitz
3. Herbst Brigitte	Am Weidenplan 41, 39596 Hassel
4. Hoffmann, Petra	Blumenthalstraße 43, 39576 Stendal
5. Jesse, Ernst	Alte Dorfstraße 20, 39606 Walsleben
6. Klemm, Uwe	Wöplitz Nr. 11, 39539 Havelberg
7. Krater, Lothar	Franz-Mehring-Viertel 32, 39539 Havelberg
8. Dr. Lischka, Volkmar	Kraepelinstraße 2, 39599 Uchtspringe
9. Meier, Jürgen	Wissembourger Straße 10, 39590 Tangermünde
10. Dr. Mewes, Lutz	Mozartstraße 17, 39576 Stendal
11. Peller, Wolfgang	Rohrbecker Weg 2, 39606 Königsmark
12. Reichert, Renate	Friedenshort 5, 39539 Havelberg
13. Riemann, Heinz	Dorfstraße 3, 39606 Rossau
14. Seeger, Hans-Joachim	Wartenberger Chaussee 3 a, 39629 Bismark (Altmark)
15. Dr. Stephan, Volker	Gardelegener Straße 99, 39576 Stendal

PDS

1. Bialkowski, Ingeborg	Straße des Friedens 50, 39606 Osterburg (Altmark)
2. Dr. Kessel, Manfred	Lindenstraße 32 b, 39615 Seehausen (Altmark)
3. Kunert, Katrin	Südwall 30, 39576 Stendal
4. Nicolai, Elke	Dorfstraße 22, 39579 Windberge
5. Paschke, Christine	Theodor-Körner-Straße 4, 39590 Tangermünde
6. Dr. Paschke, Helga	Heidestraße 44, 39524 Klietz
7. Przybyla, Jürgen	Heidestraße 37, 39524 Klietz
8. Rettig, Günter	Breite Straße 35, 39517 Buch
9. Völtzke, John	Bahnhofstraße 5, 39579 Kläden

F.D.P.

1. Berlin, Ralf	Grassauer Weg 3, 39579 Schinne
2. Gronner, Alexander	Mühlenstraße 14, 39606 Osterburg (Altmark)

Bündnis 90/Die Grünen

1. Stapel, Eduard	Neue Straße 2, 39629 Bismark (Altmark)
-------------------	--

Der Kreistag des Landkreises Stendal



Ausschüsse des Kreistages:

Kreis-, Vergabe- und Personalausschuss
(beschließender Ausschuss; 6 Mitglieder plus Landrat als stimmberechtigter Vorsitzender)

Name	Fraktion
1. Landrat Jörg Hellmuth	
2. Wolfgang Kühnel	CDU
3. Eike Trumpf	CDU
4. Gerd Schlaak	CDU
5. Wolfgang Peller	SPD
6. Gerhard Borstell	SPD
7. Katrin Kunert	PDS – Bündnis 90/Die Grünen
(8.) Alexander Gronner	F.D.P. (mit beratender Stimme)

Finanz-, Haushalts- und Liegenschaftsausschuss
(beschließender Ausschuss; 7 Mitglieder plus Landrat als stimmberechtigter Vorsitzender)

Name	Fraktion
1. Landrat Jörg Hellmuth	
2. Eckhard Stern	CDU
3. Hermann Curdts	CDU
4. Dr. Christoph von Katte	CDU
5. Dr. Lutz Mewes	SPD
6. Dr. Volker Stephan	SPD
7. Katrin Kunert	PDS – Bündnis 90/Die Grünen
8. Ingeborg Bialkowski	PDS – Bündnis 90/Die Grünen
(9.) Ralf Berlin	F.D.P. (mit beratender Stimme)

Jugendhilfeausschuss
(beschließender Ausschuss; 10 Mitglieder)

Name	Antrag von
1. Petra Hoffmann (Vorsitzende)	SPD
2. Detlef Radke	CDU
3. Carsten Wulfänger	CDU
4. Marcus Graubner	CDU
5. Renate Reichert	SPD
6. Ines Daniel	PDS
7. Ewald Kittner	von den freien Wohlfahrtsverbänden
8. Klaus-Dieter Pieper	von den freien Wohlfahrtsverbänden
9. Bernd Roth	von anderen anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe
10. Klaus Müller	von anderen anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe

beratende Mitglieder:

1. Dr. Wolfgang Hedermann
2. Kathrin Müller
3. Herr Weißer
4. Alfred Becker
5. Rüdiger Lembcke
6. Christine Näpfl
7. Gertrud Tschäpe
8. Horst Gädke
9. Susanne Knoblauch



Der Kreistag des Landkreises Stendal

Bau- und Verkehrsausschuss

(beratender Ausschuss: 7 Mitglieder plus 6 sachkundige Einwohner)

Name	Fraktion
1. Gerd Schlaak (Vorsitzender)	CDU
2. Bernd-Otto Leunig	CDU
3. Klaus Witte	CDU
4. Hans-Joachim Seeger	SPD
5. Lothar Krater	SPD
6. Dr. Helga Paschke	PDS – Bündnis 90/Die Grünen
7. Jürgen Przybyla	PDS – Bündnis 90/Die Grünen
(8.) Ralf Berlin	F.D.P. (mit beratender Stimme)

sachkundige Einwohner:

1. Heinrich Specht
2. Iris Heim
3. Detlef Teek
4. Gordon Melms
5. Tilman Tögel
6. Ludwig Reinig

Schul-, Sport- und Kulturausschuss

(beratender Ausschuss; 7 Mitglieder plus 6 sachkundige Einwohner)

Name	Fraktion
1. Elke Nicolai (Vorsitzende)	PDS – Bündnis 90/Die Grünen
2. Dr. Rudolf Opitz	CDU
3. Friedrich Jahns	CDU
4. Detlef Radke	CDU
5. Renate Reichert	SPD
6. Edith Braun	SPD
7. Günter Rettig	PDS – Bündnis 90/Die Grünen
(8.) Ralf Berlin	F.D.P. (mit beratender Stimme)

sachkundige Einwohner:

1. Sigrid Greve
2. Rita Platte
3. Grit Dräger
4. Käte Kapell
5. Rainer Moser
6. Sven Oeberst

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus

(beratender Ausschuss; 7 Mitglieder plus 6 sachkundige Einwohner)

Name	Fraktion
1. Karlheinz Mewes (Vorsitzender)	CDU
2. Carsten Wulfänger	CDU
3. Dr. Manfred Haufe	CDU
4. Ernst Jesse	SPD
5. Heinz Riemann	SPD
6. Christine Paschke	PDS – Bündnis 90/Die Grünen
7. Eduard Stapel	PDS – Bündnis 90/Die Grünen
(8.) Alexander Gronner	F.D.P. (mit beratender Stimme)

sachkundige Einwohner:

1. Christian Isensee
2. Heinrich Hoppe
3. Rüdiger Kloth
4. Klaus-Peter Fischer
5. Wolfgang von der Heide
6. Heidrun Rettig

Der Kreistag des Landkreises Stendal



Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz
(beratender Ausschuss; 7 Mitglieder plus 6 sachkundige Einwohner)

Name	Fraktion
1. Jürgen Meier (Vorsitzender)	SPD
2. Adolf Erxleben	CDU
3. Dieter Bolle	CDU
4. Waldemar Schreiber	CDU
5. Uwe Klemm	SPD
6. Katrin Kunert	PDS – Bündnis 90/Die Grünen
7. John Völtzke	PDS – Bündnis 90/Die Grünen
(8.) Alexander Gronner	F.D.P. (mit beratender Stimme)

sachkundige Einwohner:

1. Holm Dietze
2. Horst Bauer
3. Dr. Karl-Friedrich Reckling
4. Fritz Lüscher
5. Torsten Mehlkopf
6. Dr. Peter Neuhäuser

Ausschuss für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit
(beratender Ausschuss; 7 Mitglieder plus 6 sachkundige Einwohner)

Name	Fraktion
1. Edith Braun (Vorsitzende)	SPD
2. Bernd Prange	CDU
3. Eckhard Stern	CDU
4. Marcus Graubner	CDU
5. Dr. Volkmar Lischka	SPD
6. Dr. Manfred Kessel	PDS-Bündnis 90/Die Grünen
7. Ingeborg Bialkowski	PDS-Bündnis 90/Die Grünen
(8.) Alexander Gronner	F.D.P. (mit beratender Stimme)

sachkundige Einwohner:

1. Gudrun Ciesielski
2. Margret Tappe
3. Peter Manstetten
4. Beate Friedrichs
5. Dr. Brigitte Niemann
6. Sven Wegener

Rechnungsprüfungsausschuss
(beratender Ausschuss; 5 Mitglieder)

Name	Fraktion
1. Eike Trumpf (Vorsitzender)	CDU
2. Günter Pengel	CDU
3. Petra Hoffmann	SPD
4. Lothar Krater	SPD
5. Elke Nicolai	PDS – Bündnis 90/Die Grünen

- HEIZUNG
- LÜFTUNG
- SANITÄR



- MALEREI
- VOLLWÄRMESCHUTZ
- BELAGARBEITEN

individuelle Beratung · genaueste Planung
gewissenhafte Montage · umfangreicher Service

Heerener Straße 31 · 39576 Stendal · Telefon 03931/6980-0 · Telefax 03931/212514 · E-Mail: Rue.Behr@gmx.de



Städtereinigung
TAPPE GmbH



Sitz: 08297 Zwönitz · NIEDERLASSUNG STENDAL

Ein Unternehmen der Umweltwirtschaft

Unsere Leistungen:

- Abfallentsorgung, Straßenreinigung
- Abbruch- und Baggerleistungen
- Brecherleistungen und Absiebungen

Industriestraße 26

39576 Stendal

Telefon 03931/796573

Telefax 03931/796575

ZEITFRACHT

- ▲ Speditions- und Logistikleistungen, Zollanmeldungen, Umzugstransporte
- ▲ Serviceleistungen LKW und KOM, Vertragswerkstatt MAN
- ▲ Dienstleistungen im Bereich Management und Verwaltung
- ▲ Linienverkehr und Fahrten mit modernen Reisebussen
- ▲ Fahrschule für Motorrad, PKW, LKW, KOM
- ▲ Tankstellenservice Diesel, Fahrzeugwäsche
- ▲ Pauschal- und Individualreisen



ALTMÄRK
TRANS

39576 Stendal · Hoher Weg 4 · Tel. 03931/672-0 · Fax 212506
www.altmark-trans.de · E-Mail: altmark-trans@t-online.de

... ein
gesunder
Mittelstand



Tangerhütter
Bauunternehmen GmbH

- * **Betonarbeiten**
- * **Fassadengestaltung**
- * **Fliesenarbeiten**
- * **Maurer- und Putzarbeiten**
- * **Zimmerer- und Trockenbau**
- * **Dachdecker- und Bauklempnerarbeiten**

39517 Tangerhütte
Straße der Jugend 1a

Telefon 03935/2372, 2373
Telefax 03935/28482

Wegweiser durch die Kreisverwaltung Stendal



Anschriften:

Landkreis Stendal

Hospitalstraße 1–2, 39576 Stendal

Postfach 101455, 39554 Stendal

Telefon 0 39 31/60-6, Telefax 0 39 31/21 30 60

Allgemeine E-Mail-Adresse:

kreisverwaltung@landkreis-stendal.de

Landkreis Stendal im Internet: <http://www.landkreis-stendal.de>

(Weitere direkte E-Mail-Adressen finden Sie unter der Rubrik

Kontakt – E-Mail-Verzeichnis.)

Außenstelle Osterburg:

Ernst-Thählmann-Straße 1, 39606 Osterburg

Telefon 0 39 37/4 96-0, Telefax 0 39 37/4 96 84 00

Außenstelle Havelberg:

Genthiner Straße 17, 39539 Havelberg

Telefon 03 93 87/70-5, Telefax 03 93 87/70 81 60

Feuerwehrtechnische Zentrale des Landkreises Stendal

Havelberger Straße 6 und 8, 39596 Arneburg

Telefon 03 93 21/5 33 94 und 03 93 21/26 74

Telefax 03 93 21/26 73

Allgemeine Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Straßenverkehrsamt:

Montag: 13.00–15.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Freitag: 8.00–11.00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten können Termine unter der Telefonnummer 0 39 31/60-6 vereinbart werden.

Wo ist wer zu finden?

Stendal, Hospitalstraße 1–2, Altbau:

- Landrat, Dezernenten, Büro des Landrats
- Haupt- und Personalamt
- Rechtsamt/Kommunalaufsicht
- Rechnungsprüfungsamt
- Controlling
- Personalarat

Stendal, Hospitalstraße 1–2, Neubau:

- Information, Bürgerhalle, Sitzungssäle, Cafeteria, Tiefgarage
- Ausländer- und Behindertenbeauftragter
- Amt für Planung und Wirtschaftsförderung: Wohnungsbau-förderung
- Bauordnungsamt: Untere Bauaufsichtsbehörde, Untere Denkmalschutzbehörde
- Haupt- und Personalamt: ADV, Zentrale, Archiv, Bücherei, Poststelle, Druckerei, Fuhrpark
- Jugendamt: Allgemeine soziale Dienste, Beurkundungen, Unterhaltsvorschuss, Jugendarbeit/Jugendschutz, Elternbeiträge/Kindertagesstätten, Amtsvormundschaft/Amtspflegschaft, Jugendgerichtshilfe, Adoptionsvermittlung/Pflegekinder
- Kämmerei: Finanzen/Liegenschaften, Kreiskasse, Vollstreckung
- Ordnungsamt: Brand- und Katastrophenschutz, Gewerbe, Bekämpfung der Schwarzarbeit, Verkehrsüberwachung, Jagd-, Fischerei- und Waffenwesen, Ausländerbehörde, Bußgeldstelle, Standesamtsaufsicht/Staatsangehörigkeit
- Schulverwaltungs- und Kulturred: Verwaltung, BAföG, Kultur, Schülerbeförderung, Schülerfahrkosten
- Sozialamt: Wohngeldstelle, Sozialhilfe, Gebührenbefreiung, Hilfe zum Lebensunterhalt für besonderen Personenkreis, Unterhaltssicherung, Aussiedlerbehörde
- Umweltamt: Natur- und Landschaftspflege, Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Immission



Wegweiser durch die Kreisverwaltung Stendal

Die Außenstellen in Stendal:

Nachtigalplatz 1

- Amt für Planung und Wirtschaftsförderung: Landwirtschaft, Grundstücksverkehrsbehörde, Raumordnung/Regionalplanung, Bauleitplanung
- Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
- Betreuungsbehörde
- Asylbewerberangelegenheiten

IGZ BIC Altmark GmbH, Technologiepark, Arneburger Straße 24

- Amt für Planung und Wirtschaftsförderung: Wirtschafts-
förderung, Fremdenverkehr/Tourismus

Uenglinger Straße/Gewerbepark

- Straßenverkehrsamt: Führerscheinstelle, Fahrzeugzulassung,
Stilllegung

Wendstraße 30

- Gesundheitsamt: Amtsärztliche Untersuchungen, Sozial-
psychiatrischer Dienst, Jugendärztlicher und Jugend-
zahnärztlicher Dienst, Behindertenfürsorge, Aidsberatung
- Gleichstellungsbeauftragte
- Ordnungsamt: Feuerwehr- und Rettungsleitstelle:
Abrechnung Rettungsdienst
- Hoch- und Straßenbauamt: Hochbau- und Straßen-
verwaltung, zentrale Vergabe

Bahnhofstraße 9

- Gesundheitsamt: Sozialpsychiatrischer Dienst
-

Die Außenstellen in Osterburg:

Osterburg, Ernst-Thälmann-Straße 1

- Rechtsamt: Offene Vermögensfragen, Entschädigungs-
ansprüche
- Schulverwaltungs- und Kulturamt: Amt für Ausbildungs-
förderung
nur Sprechzeiten:
Dienstag 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
- Jugendamt
- Hochbauamt
- Umweltamt
- Gesundheitsamt
- Betreuungsbehörde
- Sozialamt: Wohngeldstelle
- Hoch- und Straßenbauamt: Straßenplanung, Straßenbau,
Straßenunterhaltung (bis 2. Quartal 2003, danach in Stendal,
Wendstraße 30)

Stendaler Chaussee 24

- Straßenverkehrsamt: Kfz-Zulassung, Führerscheinstelle, Fahr-
zeugstilllegung

Die Außenstelle in Havelberg:

Havelberg, Genthiner Straße 17

- Ordnungsamt: Gewerbeangelegenheiten
- Straßenverkehrsamt: Führerscheinstelle, Fahrzeugzulassung,
Stilllegung
- Sozialamt: Wohngeldstelle, Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege
- Jugendamt
- Gesundheitsamt
- Bauordnungsamt: Bauaufsicht
nur Sprechzeiten:
Dienstag: 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
- Schulverwaltungs- und Kulturamt: Amt für Ausbildungs-
förderung
nur Sprechzeiten:
Donnerstag 9.00–12.00 Uhr und 13.00–15.00 Uhr
- Umweltamt
- Betreuungsbehörde



Wissen für Freizeit und Beruf

Allgemeine, pädagogische, fachliche Weiterbildung

- ↪ Sprachen
- ↪ PC-Wissen
- ↪ Buchführung
- ↪ Meisterkurse
- ↪ pädagogische Kurse

Bildungsstätte
ALTMARK

Fabrikstraße 1c · 39576 Stendal

Telefon 03931/794780

Telefax 03931/68994 11

Internet: www.bs-altmark.de

MIT BILDUNG WETTBEWERBSFÄHIG!

Existenzgründerseminare (Vorkurse und Begleitkurse)

Wir führen Sie von der Idee zum tragfähigen Unternehmenskonzept und bieten begleitende Unterstützung im 1. Geschäftsjahr.



MBW – Aus- und Fortbildungsgesellschaft
für Wirtschaft und Verwaltung mbH
Nebenstelle Stendal (im BIC)
Arneburger Str. 24
39576 Stendal

Telefon: 03931 681-900,
Telefax: 03931 681-901
E-Mail: MBW-Stendal@t-online.de
Internet: www.MBW-Magdeburg.de

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001

Wachschutz AWS STENDAL

UNSERE LEISTUNGEN:

- Notruf- und Service-Leitstelle
- Alarmintervention
- Videoüberwachung
- Funkstreife
- Kurierdienst
- Betriebsbewachung
- Geld- und Werttransporte
- Geldbearbeitung



AWS-Wach- und Sicherungs-OHG, Wolf · 39576 Stendal, Arneburger Str. 28
Notruf- und Service-Leitstelle: 03931/5217-0 · Telefax 03931/414003
Funktelefon 0170/8015903

AWS-Wachschutz STENDAL – Sicherheit, die sich rechnet

Wir sind
Partner
des Landkreises ...

ALS Abfallentsorgungsgesellschaft mbH

Platz des Friedens 3 · 39606 Osterburg



Deponiebetrieb, Schadstoffannahme (Kleinmengen), Altreifenentsorgung,
Kühlgeräte-, Elektronikschrott-, Biomüllentsorgung,
Abfallberatung, Öffentlichkeitsarbeit, Gebührenangelegenheiten

Telefon 03937/25020 · Telefax 03937/250228

Wir beraten Sie gern – besuchen Sie auch unser Servicebüro in Stendal
Erich-Weinert-Straße 16 · 39576 Stendal



Mildena GmbH

Zertifizierter Entsorgungsbetrieb nach ISO 9002



39624 Kalbe/Milde



Am Gardelegener Tor 1 · Telefon 039080/9720 · Telefax 039080/97297

- Hausmüllentsorgung
- Sammlung und Sortierung von Recyclingmaterial
- Containerdienste
- Abrisse und Sanierungen
- Sondermüllentsorgung
- Sandgewinnung
- Transporte



Kreisverband Stendal e. V.
39576 Stendal
Karl-Hagenbeck-Straße 37
Telefon 0 39 31/41 21 48

- Seniorenbetreuung
- Kinder- und Jugendarbeit
- Jugendgemeinschaftswerk
- Spätaussiedlerberatung
- Kurberatung/Müttergenesungswerk

**Kreisverband
Östliche Altmark
e. V.**

DEUTSCHES ROTES KREUZ

Im Zeichen 
der Menschlichkeit

Deutsches Rotes Kreuz – Rettet · Hilft · Betreut

Moltkestraße 33 · 39576 Stendal
Telefon 0 39 31/64 65-0 · Telefax 0 39 31/64 65-26
E-Mail: drk.stendal@t-online.de · Internet: www.kv-oestliche-altmark.drk.de

... wir leisten erste Hilfe ...

Der **PARITÄTISCHE WOHLFAHRTSVERBAND**

Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.

Regionalstelle Altmark · Osterburger Straße 4 · 39576 Stendal

Telefon 0 39 31/6 84 79-0 · Telefax 6 84 79-3 11



Stendal

Altenpflegeheim

Osterburger Straße 4
☎ 0 39 31/6 94 76

Kinder- und Jugendheim

Arnimer Straße 14e
☎ 0 39 31/21 30 68

Erziehungsberatung

Osterburger Straße 4
☎ 0 39 31/7 95 1 75

Tagesgruppe

Osterburger Straße 70
☎ 0 39 31/71 33 39

Schuldnerberatung

Osterburger Straße 4
☎ 0 39 31/71 28 55

Osterburg

Tagesgruppe

Bahnhofsallee 1 · ☎ 0 39 37/8 95 1 51

Erziehungsberatung

Bahnhofstraße 17 · ☎ 0 39 37/8 23 96

Sozialpädagogische Familienhilfe

Bahnhofstraße 17 · ☎ 0 39 37/81 82-0

Lüderitz

Sozialstation

Tangermünder Straße 30 · ☎ 0 39 361/2 47

Organigramm



Organigramm Landkreis Stendal Landrat Herr Jörg Hellmuth

Telefon 0 39 31 / 60-75 15

Stand: 1. Oktober 2002

01 Büro des Landrates: Frau Vogel, Tel. -75 29
Vorzimmer des Landrates: Frau Rose, Tel. -75 16
Pressestelle: Frau Rutter, Tel. -75 11
Büro des Kreistages: Frau Grimm, Tel. -75 28

10 Haupt- und Personalamt
Frau Dr. Korkus, Tel. -75 06

10.1 Organisation/ADV: Frau Lange, Tel. -75 09
10.2 Zentrale Dienste: Herr Schulz, Tel. -75 07
10.3 Personalwesen: Frau Thiemann, Tel. -75 39

Dezernat I: Hauptverwaltung

Frau Annemarie Theil, Tel. -75 14
1. Beigeordnete

20 Kammerei
Frau Theil, Tel. -75 14

20.1 Finanzen/Liegenschaften
Frau Möhlmann, Tel. -71 79
20.2 Kreiskasse/Vollstreckung
Frau Meßing, Tel. -71 44

30 Rechtsamt
Frau Fürstenberg, Tel. -75 70

30.1 Kommunalaufsicht
Herr Holtz, Tel. -75 71
30.2 Offene Vermögensfragen/
Entschädigungsansprüche
Frau Voigt, Tel. -84 01

70 Umweltamt
Herr Dr. Franke, Tel. -72 71

70.1 Natur- und Landschaftspflege
Herr Diebel, Tel. -72 58
70.2 Wasserwirtschaft
Frau Hallmann, Tel. -72 46
70.3 Abfallwirtschaft
Herr Traufelder, Tel. -72 80

Controlling
Frau Schröder, Tel. -75 87

Gleichstellungsbeauftragte
Frau Knoblauch, Tel. -79 03

Ausländer- und Behindertenbeauftragter
Herr Wolf, Tel. -73 47

Dezernat II: Sicherheits- u. Ordnungsverw.

Herr Heinz-Jürgen Twartz, Tel. -75 33
2. Beigeordneter

32 Ordnungsamt
Herr Falkhofen, Tel. -72 91

32.1 Öffentliche Ordnung/Sicherheit, Ausländer-
u. Asylangelegenheiten, Personenstandswesen
Herr Atzpadin, Tel. -72 88
32.2 Brand- u. Katastrophenschutz, Rettungswesen
Herr Przygodda, Tel. -72 93

36 Straßenverkehrsamt
Frau GlöB, Tel. -78 00

36.1 Straßenverkehr, Führerscheine, Fahrschulwesen
Herr Nickel, Tel. -78 20
36.2 Fahrzeugzulassung
Herr Bolle, Tel. -78 26

39 Veterinär- u. Lebensmittelüberwachungsamt
Herr Dr. Richter, Tel. -77 59

39.1 Lebensmittelüberwachung
Herr Geißenhöner, Tel. -77 56
39.2 Veterinärwesen
Herr Metzloff, Tel. -77 51

80 Amt für Planung und Wirtschaftsförderung
Herr Twartz, Tel. -75 33

80.1 Wirtschaftsförderung
Herr Röxe, Tel. 68 19 65
80.2 Planung und Landwirtschaft
Frau Zadow, Tel. -77 84
80.3 Wohnungsbauförderung
Frau Joachim, Tel. -72 12

Dezernat III: Kultur- und Sozialverwaltung

Herr Dr. Wolfgang Hedermann, Tel. -75 64

40 Schulverwaltungs- und Kulturamt
Frau Dr. Bergmann, Tel. -70 41

40.1 Schulverwaltung, Haushalt, BAFöG
Herr Hauert, Tel. -70 40

50 Sozialamt
Frau Rütten, Tel. -70 04

50.1 Sozialhilfe
Herr Meyer, Tel. -70 03
50.2 Hilfe in besonderen Lebenslagen/
Hilfe innerhalb von Einrichtungen
Frau Franke, Tel. -70 06
50.3 Sonstige Sozialhilfe, Wohngeld
Herr Hagemann, Tel. -70 02 (Vertretung)

51 Jugendamt
Frau Müller, Tel. -71 89

51.1 Wirtschaftliche Jugendhilfe
Frau Klapötke, Tel. -71 93
51.2 Soziale Dienste
Frau Herrmann, Tel. -71 07
51.3 Jugendarbeit, Kindertagesstätten, Sport
Frau Raup, Tel. -71 35

53 Gesundheitsamt
Frau Dr. Mewes, Tel. -79 00

53.1 Medizinischer Bereich
Frau Dr. Stüwe, Tel. -79 24
53.2 Verwaltung, Medizinische Aufsicht
Frau Peters, Tel. -79 37

Betreuungsbehörde
Frau Himmel, Tel. -77 16

14 Rechnungsprüfungsamt
Herr Mosow, Tel. -75 88

63 Bauordnungsamt
Herr Michaelis, Tel. -73 40

Untere Bauaufsichtsbehörde
Herr Michaelis, Tel. -73 40
Herr Rohde, Tel. -73 38
Untere Denkmalschutzbehörde
Frau Jensen, Tel. -73 33
Frau Wernike-Kühn, Tel. -73 32
Frau Komstke, Tel. -73 31

65 Hoch- und Straßenbauamt
Frau Linzner, Tel. -79 60

65.0 Hochbau: Hochbau- und Straßen-
verwaltung; Zentrale Vergabe
Frau Linzner, Tel. -79 60
Bewirtschaftung Berufsschulzentrum
Frau Stannull, Tel. 0 39 31/53 05 30
65.1 Straßenplanung, -bau und -unterhaltung
Herr Müller, Tel. -82 23
Kreisstraßenmeisterei Osterburg
Herr König, Tel. 0 39 37/8 20 91
Kreisstraßenmeisterei Tangermünde
Herr Köppe, Tel. 03 93 22/4 23 64

Das aktuelle Organigramm
finden Sie unter der Internet-Adresse
www.landkreis-stendal.de.



Aus der Geschichte des Landkreises

Seit der Altsteinzeit haben Menschen Lebensspuren in der Altmark hinterlassen. Über das Leben jungsteinzeitlicher Bauern, bronzezeitlicher und eisenzeitlicher Handwerker sowie über die während der ersten Jahrhunderte nach der Zeitenwende hier ansässigen Elbgermanen geben viele Fundplätze Auskunft. Nach der Abwanderung germanischer Bevölkerungsteile aus der Altmark im 4./5. Jahrhundert blieb ein siedlungsarmes Gebiet zurück. Eine völkerwanderungszeitliche Restbevölkerung verbleibt aber.

6./7. Jh. Einwanderung slawischer Stammesteile, Siedlungsgründungen auf den Elbhochflächen.

um 780 Karl der Große sichert die Elblinie für das Frankenreich.

9. Jh. Angliederung der Altmark an die sächsischen Bistümer Verden und Halberstadt.

10. Jh. Die östliche Altmark, das Balsamerland, bildet die Grenzlinie zwischen dem frühdeutschen Staat und slawischen Stammesverbänden.

929 Die slawischen Redarier zerstören den befestigten Ort Walsleben.

948 Gründung des Bistums Havelberg als Missionssprengel für die slawische Bevölkerung im Bereich der mittleren Elbe, der unteren Havel, der mecklenburgischen Seen und der Oder.

956 Otto I. schenkt der Abtei Quedlinburg sechs slawische Dörfer in der Mark Lipani, darunter Krevese und Kasuhn.

968 Havelberg wird Suffraganbistum im neuen Erzbistum Magdeburg.

978 Arneburg, ottonische Reichsburg, wichtigste Befestigung der östlichen Altmark, wird erstmals erwähnt. Graf Brun wird als Befehlshaber genannt.

983 Der große Slawenaufstand vernichtet die deutsche Herrschaft östlich der Elbe. Die Altmark wird wieder zum Grenzgebiet.

1005 Kaiser Heinrich II. verhandelt in Werben, einer wichtigen Grenzburg, mit slawischen Fürsten.

1006 Heinrich II. führt in Arneburg Verhandlungen mit den Slawen zu Grenzfragen und lässt die Burg massiv aufbauen. Wiedereinrichtung der Burg nach der Zerstörung 997.

1009 Burg Tangermünde wird von Thietmar von Merseburg erwähnt.

1056 Schlacht von Pritzlawa, Werben und ein großer Teil des Balsamerlandes werden für kurze Zeit slawisch.

1129 Ernennung des Prämonstratensers Anselm zum Bischof von Havelberg.

1134 Albrecht der Bär wird von Kaiser Lothar mit der sächsischen Nordmark belehnt. Ansiedlung holländischer, seeländischer und flandrischer Kolonisten in der Altmark (Wische).

1136 Tangermünde wird zur Elbzollstätte.

1147 Bischof Anselm betritt als päpstlicher Legat des Slawenkreuzzugs den Boden seiner Diözese.

1150 Bestätigung des Bistums Havelberg durch König Konrad III. Erwähnung Havelbergs als Stadt im Zollprivileg Albrechts des Bären für Stendal.

1151 Endgültige Verleihung des Stadt- und Marktrechts an Werben durch Albrecht den Bären.

1157 Stiftung des Benediktiner-Nonnenklosters Krevese durch die Grafen von Osterburg.

um 1160 Albrecht der Bär gründet in seinem Dorf Stendal einen Markt (Marktgründungsprivileg). Albrecht der Bär schenkt dem Johanniter-Orden die Kirche zu Werben und sechs Hufen Landes. Für 250 Jahre ist Werben Sitz der Ordensregierung für Brandenburg, Pommern und die Wendenlande. Ersterwähnung Osterburgs im Stendaler Markt- und Stadtgründungsprivileg.

1170 Weihe des Doms zu Havelberg in Anwesenheit von zahlreichen Kirchenfürsten und Angehörigen des brandenburgischen Markgrafen und des pommerischen Herzogshauses.

1174 Seehausen wird erstmals urkundlich erwähnt.

Aus der Geschichte des Landkreises



- 1188 Gründung des Augustiner-Chorherrenstifts durch Heinrich von Gardelegen (1158 Weihe des Doms St. Nikolaus, Dorf Garlipp als Geschenk an den Dom Stendal) und Erwähnung des Kaufhauses in Stendal.
- 1196 Osterburg wird als Burgwardhauptort genannt.
- Ende 12. Jh. Gründung des Augustiner-Chorherrenstifts Beuster.
- 1231 Privilegierung der Stendaler Gewandschneidergilde, andere Zünfte folgen.
- 1319 Havelberg wird Mitglied der Hanse.
- 1321 Osterburg, Seehausen und Werben beteiligen sich am ersten Schutzbündnis der altmärkischen Städte.
- 1330 Erneute Weihe des Havelberger Doms durch Bischof Dietrich I.
- 1358 Stendal wird als Mitglied der Hanse genannt.
- 1368 Tangermünde wird Mitglied des Städtebundes der Hanse.
- 1369 Die Städte der Altmark erwerben vom Markgrafen Otto den Münzysen zu Stendal.
- 1371 Nachweis der privilegierten Fischergilde zu Havelberg.
- 1373 bis 1378 Herrschaft Kaiser Karls IV. in der Mark Brandenburg. Tangermünde wird Nebenresidenz zu Prag.
- 1375 Urkundlicher Nachweis von Tangerhütte als Vaethen im Carolinischen Landbuch
- 1383 und 1393 Urkundliche Nennung Bismarks als Stadt.
14. Jh. Osterburg, Seehausen und Werben werden Mitglieder der Hanse.
- 1415 Die Altmark kommt mit der Mark Brandenburg an die Hohenzollern. Im 15. Jh. setzt rege Bautätigkeit ein, die Bauten der Backsteingotik in den altmärkischen Städten spiegeln die Blütezeit jener Jahrzehnte wider.
- 1488 Bierziseaufstand. Die altmärkischen Städte verlieren ihre wichtigsten Privilegien und ihre Autonomie.
- 1506 Umwandlung des Prämonstratenser-Domkapitels Havelberg in eine Stiftung von Weltgeistlichen.
- 1515 Die altmärkischen Städte erhalten eine aus 35 Artikeln bestehende Städteordnung mit Vorschriften über Besteuerung, Rechnungsführung, Polizeirechte, Maße und Gewichte.
- 1538 Justus Jonas predigt in der Marienkirche in Stendal. Andreas Reine hält die erste evangelische Predigt in Osterburg.
- 1540/42 Allgemeine Kirchenvisitation in der Altmark. Dr. Cordatus wird erster evangelischer Superintendent in Stendal.
- 1545 Übertritt der Stadt Havelberg zum evangelischen Glauben. Durch das Lüneburger Salzregat wird Havelberg zum bedeutendsten Salzmarkt.
- 1556 Stephan Hildebrandt wird erster evangelischer Pfarrer an der Osterburger Stadtkirche St. Nicolai.
- 1558 Christoph Enzelt, der erste Geschichtsschreiber der Altmark, wird Pfarrer in Osterburg. 1579 verfasst er hier sein „Chronicon der Alten Marck“.
- 1561 Das Havelberger Domstift wird evangelisch.
- 1571 Auflösung des Bistums Havelberg.
- 1612 Nikolaus Leutinger, der Verfasser der „Dreißig Bücher märkischer Geschichte“, stirbt in Osterburg.
- 1619 Grete Minde wird in Tangermünde auf dem Scheiterhaufen verbrannt.
- 1621 Die östliche Altmark wird vom Dreißigjährigen Krieg erfasst. Osterburg, Seehausen und Werben werden bis zum Kriegsende mehrmals geplündert.
- 1626 Dänische Truppen besetzen im Dreißigjährigen Krieg Stendal und Tangermünde. Die Städte sind Hauptquartier verschiedener Heerführer. Arneburg und Tangermünde werden geplündert, Stendal zahlt hohe Kontributionen. Nach Beendigung des Krieges ist das Land völlig verarmt, die Städte erholen sich nicht mehr.
- 1631 Der schwedische König Gustav Adolf weilt in Werben. Er lässt die Stadt befestigen und die „Werbener Schanze“ errichten.



Aus der Geschichte des Landkreises

- 1676 Der Historiker Caspar Abel wird in Hindenburg geboren.
- 1685 Havelberg wird Garnisonsstadt.
- 1688 Errichtung der Kurfürstlichen Seeschiffswerft in Havelberg.
- 1688/89 Ansiedlung von Waldensern und Pfälzern in Stendal laut Verfügung des Großen Kurfürsten.
- 1716 Zar Peter I. von Russland weilt in diplomatischer Mission in Havelberg.
- 1717 Johann Joachim Winckelmann wird in Stendal geboren. Von 1743 bis 1748 lehrt er an der Lateinschule zu Seehausen.
- 1719 Reformen der inneren Angelegenheiten städtischer Verwaltungen durch Friedrich Wilhelm I.
- 1750 Der große Havelberger Markt entwickelt sich aus dem seit diesem Zeitpunkt nachweisbaren Viehmarkt an Mariä Geburt (8. September).
- 1755 Friedrich Wilhelm von Bülow, später Graf von Dennewitz, bedeutender preußischer General während der antinapoleonischen Befreiungskriege, wird in Falkenberg geboren.
- 1771 Unter Friedrich dem Großen Ansiedlung von Kolonisten und Abbruch mittelalterlicher Gebäude in Stendal zur Errichtung von Wohnbauten.
Wiederaufbau von Arneburg.
Aufschwung in der Landwirtschaft.
- 1779 Gründung der Königlichen Seeschiffswerft in Havelberg.
- 1806 Tangermünde und Stendal sowie die gesamte östliche Altmark werden von den Franzosen besetzt; erfolgreiches Rückzugsgefecht der Preußen unter York bei Altenzaun.
- 1807 Preußen muss seine westelbischen Gebiete abtreten. Die Altmark gehört zum Königreich Westfalen. Stendal wird Hauptstadt eines Distrikts im Elbedepartement. Osterburg, Seehausen, Werben, Arneburg, Bretsch und Pollitz werden Cantonshauptorte.
- 1808 Ursprung der Bismarcker Viehauktionen.
- 1809 Widerstandsaktionen in der Altmark und Anschluss von Freiwilligen an die Husaren Ferdinand von Schill und von Katte.
- 1813 Bei Tangermünde überschreiten Reste der in Russland geschlagenen französischen Armee die Elbe. Lützows Jäger und Kosaken sind in Stendal. Die Altmark ist wieder preußisch.
- 1815 Die Altmark gehört zur „Provinz Sachsen“ mit den Kreisen Stendal, Salzwedel, Osterburg und Gardelegen. Am 1. April wird der spätere Reichskanzler Otto von Bismarck in Schönhausen geboren.
- 1816 Die Bekanntgabe über die Neubildung der Kreise Stendal und Osterburg sowie aller Kreise im Regierungsbezirk Magdeburg erfolgt am 28. Mai durch das Regierungsamtsblatt.
- 1818 In Tangermünde legt das erste Dampfschiff an.
- 1819 Der letzte evangelische Domherr zu Havelberg stirbt, damit Ende des Domkapitels.
- 1826 In Tangermünde wird eine Zuckerraffinerie gegründet.
- 1844 Es erfolgt der erste Abstich eines Hochofens – es fließt der erste Guss in Tangerhütte.
- 1846 Bau der Chaussee Stendal–Osterburg–Seehausen–Wittenberge.
- 1849 Eröffnung der Eisenbahnlinie Magdeburg–Stendal–Wittenberge, Stendal wird Verkehrsknotenpunkt. Osterburg und Seehausen erhalten Bahnanschluss.
- 1855 Chausseebau Osterburg–Bismark.
- 1866 Choleraepidemie.
- 1872 Errichtung einer Eisenbahn-Zentral-Werkstatt, heute „RAW“, in Stendal.
- 1876 Zusammenschluss von Stadtinsel, Dombezirk und den 7 Berggemeinden zur heutigen Kommune Havelberg.
- 1887/90 Die Tangermündung wird zum Hafen ausgebaut.
- 1890 Havelberg erhält Bahnanschluss.

Aus der Geschichte des Landkreises



- 1900 In Seehausen und Osterburg werden Konservenfabriken errichtet. Havelberg wird Winter- und Feierabendhafen zwischen Hamburg und Berlin.
- 1901 Auflösung der Garnison Havelberg.
- 1903/04 Bau der Tangermünder Obstkonserven- und Schokoladenfabrik.
- 1909 Verheerende Elbüberschwemmung im Kreisgebiet.
- 1918 Novemberrevolution. In Stendal und Tangermünde wird ein Arbeiter- und Soldatenrat gegründet.
- 1920 Generalstreik in Stendal und Tangermünde, während des Kapp-Putsches Gefecht bei Beuster.
- 1925 1000-Jahr-Feier der Stadt Arneburg.
- 1933/36 Durch den Schleusenbau wird die Mündung der Havel vorverlegt.
- 1939–45 Zweiter Weltkrieg: April 1945 Bombardierung des Stendaler Doms. Amerikanische Truppen besetzen Stendal. Havelberg wird beschossen. Die Elbbrücken werden gesprengt. Im Juli rücken sowjetische Truppen in die Altmark ein und lösen die Briten ab. Der Seehäuser Arzt Albert Steinert wird erschossen, als er als Parlamentär der Amerikaner versucht, den Wittenberger Stadtkommandanten von einer Beschießung Seehausens abzubringen.
- 1945 Auflösung der preußischen Provinz Sachsen. Die Altmark gehört zu dem am 21. Juli gebildeten Land Sachsen-Anhalt.
- Durchsetzung der Bodenreform und Enteignungen, Wiederaufbau der Industrieanlagen.
- 1948 1000-Jahr-Feier der Stadt Havelberg.
- 1952 Am 25. Juli findet die letzte Sitzung des Landtags Sachsen-Anhalt statt, die Altmark gehört zum Bezirk Magdeburg. Havelberg wird Kreisstadt.
- 1958/61 Seehausen ist das Zentrum im „Jugendobjekt Altmarkische Wische“
- 1965 Auflösung des 1952 gebildeten Kreises Seehausen.
- 1975/76 Baubeginn des Kernkraftwerks Stendal in Niedergörne. Stendal wird zur größten Stadt der Altmark durch die Siedlung „Stadtsee“ für dieses Werk.
- 1987 Der 1952 gebildete Kreis Tangerhütte wird wieder aufgelöst und auf die Kreise Stendal und Wolmirstedt aufgeteilt.
- 1990 Mit der Auflösung der DDR und der Entstehung des Bundeslandes Sachsen-Anhalt wird der Bau des Kernkraftwerks Stendal eingestellt. Am 6. Mai 1990 finden Kommunalwahlen statt. Am 31. Mai konstituiert sich der erste frei gewählte Kreistag – Stendal hat wieder einen Landrat.
- 1994 1. Juli – aus den Landkreisen Havelberg, Osterburg und Stendal sowie der Verwaltungsgemeinschaft Bismark wird der neue Landkreis Stendal gebildet.
- 1998 Inbetriebnahme der ICE-Strecke Hannover–Berlin mit Halt in Stendal.

Die Ingenieurbau Altmark GmbH (IBA) aus Stendal – ein mittelständisches Unternehmen mit langer regionaler Tradition – erwarb 1998 an der westlichen Stadtgrenze der Rolandstadt ein brach liegendes Stück Ackerland, um die Entwicklung dieser Fläche in ein ruhiges Eigenheimwohngebiet in die Hand zu nehmen. Und dies gelang der IBA und den Bauherren bisher eindrucksvoll.

Alle Phasen der Bearbeitung – vom städtischen Konzept über den Bebauungsplan und die Erschließungsplanung – erfolgten in eigener Abstimmung mit den Behörden der Stadt Stendal und werden finanziell von der Kreissparkasse Stendal begleitet. Die IBA GmbH ist vorrangig bestrebt, Häuser in eigener Regie und mit eigenen Arbeitskräften zu errichten. So können auf kürzestem Weg Wünsche erfüllt und Probleme gelöst werden.

Interessierte können sich aus einer Vielzahl von Haustypen ihr Traumhaus auswählen, wobei individuelle Wünsche des Bauherrn selbstverständlich Berücksichtigung finden. In Abstimmung mit den

Stadtwerken Stendal konnte erreicht werden, dass alle Medienanschlüsse bereits an den Grundstücken liegen, so dass dem Käufer umfangreiche Aufbruch- und Wiederherstellungsarbeiten erspart bleiben.

Die 230 bis 750 Quadratmeter großen Grundstücke am Groths- und Ginsterweg sind ab 50 Euro pro Quadratmeter zu haben. Eine Bebauung mit anderen Bauträgern ist auch möglich. Jedoch erfolgt der Grundstückserwerb dann zu einem anderen Grundstückspreis. Das Wohngebiet liegt in reizvoller Landschaft und zeichnet sich durch eine gute Verkehrs-anbindung zum Stadtkern aus.

Der erste Bauabschnitt konnte erfolgreich bebaut werden. Die Erschließung des zweiten Bauabschnitts ist beendet und die ersten Grundstücke sind bereits verkauft beziehungsweise bebaut. Die IBA hilft Interessierten, die richtige Entscheidung zu treffen.

Bei einer Hausbesichtigung in einem Musterhaus im ersten Bauabschnitt können Sie sich von der qualitativ hochwertigen Arbeit, die in einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis steht, überzeugen. Die IBA bietet auch die Möglichkeit, sich im Internet zu informieren. Dort finden Interessierte einen Überblick über die Haustypen.

Der Weg für Ihren Eigenheimbau



Stadtseeallee 1 · Ingenieurbau Altmark GmbH · 39576 Stendal – Ihr Partner für Wohnqualität
Tel. 03931/357339 · Fax 03931/357341 · E-Mail: info@iba-sdl.de · Internet: www.iba-sdl.de

Städte und Verwaltungsgemeinschaften des Landkreises Stendal



Einwohner insgesamt: 138 553; Fläche insgesamt: 2423 km²
 (Die Einwohnerzahlen beziehen sich auf Angaben des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt vom 31. Dezember 2001, OT = Ortsteil)
 10 Städte, 120 Gemeinden mit 149 Ortsteilen

E 1. Stendal, Stadt / OT Arnim, Bindfelde, Borstel, Staffelde, Wahrburg

Sitz: Am Markt 1, 39576 Stendal Telefon: 0 39 31/6 50 Telefax: 0 39 31/65 12 61
 E-Mail: stadt@stendal.de
 Web: <http://www.stendal.de>
 Oberbürgermeister: Herr Klaus Schmotz Einwohner: 38 900 Fläche: 75,59 km²

E 2. Tangerhütte, Stadt / OT Briest, Mahlpfuhl

Bismarckstraße 5, 39517 Tangerhütte Telefon: 0 39 35/9 33 80, 9 33 90 Telefax: 0 39 35/2 84 27
 Bürgermeister: Herr Gerhard Borstell
 E-Mail: rathaus1@tangerhuette.de
 Web: <http://www.tangerhuette.de> Einwohner: 6449 Fläche: 31,18 km²

E 3. Havelberg, Stadt / OT Dahlen, Damerow, Jederitz, Klein-Damerow, Kümmernitz, Müggenbusch, Nitzow, Toppel, Vehlgest, Waldfrieden, Wöplitz

Sitz: Markt 1, 39539 Havelberg Telefon: 03 93 87/76 50 Telefax: 03 93 87/8 80 42
 Bürgermeister: Herr Bernd Poloski
 E-Mail: stadt@havelberg.de
 Web: <http://www.havelberg.de> Einwohner: 7335* Fläche: 118,85 km²
 * einschließlich Jederitz (171 EW), Nitzow (523 EW) und Vehlgest-Kümmernitz (328 EW), die bis zum 31. 12. 2001 eigenständige Gemeinden waren.

01. Verwaltungsgemeinschaft „Altmärkische Höhe“

Sitz: Dorfstraße 91, 39606 Lückstedt Telefon: 03 93 91/9 40 90 Telefax: 03 93 91/2 87
 E-Mail: v-gem-altm.hoehe-lueckstedt@t-online.de
 Verwaltungsleiter: Herr Reinhard Schwarz Einwohner: 4546 Fläche: 165,56 km²

Beteiligte Gemeinden (10):

– Ballerstedt / OT Klein Ballerstedt Bürgermeister: Herr Joachim Pierau	Einwohner: 305	Fläche: 11,86 km ²
– Boock / OT Einwinkel Bürgermeisterin: Frau Christa Pollehn	Einwohner: 338	Fläche: 12,01 km ²
– Bretsch / OT Dewitz, Drüsedau, Priemern Bürgermeister: Herr Jörn Böllstorf	Einwohner: 674	Fläche: 33,18 km ²
– Flessau / OT Natterheide, Rönnebeck, Storbeck, Wollenrade Bürgermeisterin: Frau Silvia Böker	Einwohner: 1040	Fläche: 30,29 km ²



Städte und Verwaltungsgemeinschaften des Landkreises Stendal

– Gagel		
Bürgermeister: Herr Detlef Manecke	Einwohner: 129	Fläche: 7,33 km ²
– Gladigau / OT Orpensdorf, Schmersau		
Bürgermeister: Herr Reinhard Bähge	Einwohner: 424	Fläche: 15,51 km ²
– Heiligenfelde		
Bürgermeister: Herr Bernd Prange	Einwohner: 250	Fläche: 10,66 km ²
– Kosebau / OT Rathslieben		
Bürgermeister: Herr Gert Reckling	Einwohner: 306	Fläche: 13,45 km ²
– Lückstedt / OT Stapel, Wohlenberg		
Bürgermeister: Herr Paul Wolf	Einwohner: 636	Fläche: 13,38 km ²
– Rossau / OT Klein Rossau, Schliecksdorf		
Bürgermeister: Herr Bernd Drong	Einwohner: 444	Fläche: 17,89 km ²

02. Verwaltungsgemeinschaft Arneburg-Krusemark

Sitz: Breite Straße 15, 39596 Arneburg Telefon: 03 93 21/51 80 Telefax: 03 93 21/5 18 18
E-Mail: webmaster@arneburg-krusemark.de
Web: <http://www.arneburg-krusemark.de>
Verwaltungsleiter: Herr Eike Trumpf Einwohner: 6979 Fläche: 200,44 km²

Beteiligte Gemeinden (13):

– Altenzaun / OT Osterholz		
Bürgermeister: Herr Heinz Trost	Einwohner: 138	Fläche: 11,20 km ²
– Stadt Arneburg / OT Dalchau		
Bürgermeister: Herr Dr. Siegfried Rutter	Einwohner: 1808	Fläche: 26,44 km ²
– Beelitz		
Bürgermeister: Herr Diethard Schütze	Einwohner: 98	Fläche: 4,26 km ²
– Behrendorf / OT Berge, Giesenslage		
Bürgermeister: Herr Joachim Lange	Einwohner: 568	Fläche: 23,64 km ²
– Hassel / OT Chausseehaus, Wischer		
Bürgermeister: Herr Uwe Bliefert	Einwohner: 888	Fläche: 11,99 km ²
– Hindenburg / OT Gethlingen		
Bürgermeister: Herr Peter Manstetten	Einwohner: 434	Fläche: 14,97 km ²
– Hohenberg-Krusemark / OT Groß Ellingen, Klein Ellingen		
Bürgermeister: Herr Ralf Bergmann	Einwohner: 706	Fläche: 24,36 km ²
– Jarchau		
Bürgermeister: Herr Lutz-Rüdiger Stockmann	Einwohner: 606	Fläche: 6,67 km ²

Städte und Verwaltungsgemeinschaften des Landkreises Stendal



– Sandauerholz Bürgermeisterin: Frau Margret Tappe	Einwohner: 192	Fläche: 16,18 km ²
– Sanne Bürgermeister: Herr Rüdiger Horst Reher	Einwohner: 193	Fläche: 8,57 km ²
– Schwarzholz / OT Polkritz Bürgermeisterin: Frau Gisela Böhlke	Einwohner: 259	Fläche: 12,82 km ²
– Storkau (Elbe) / OT Billberge Bürgermeisterin: Frau Sabine Augustin	Einwohner: 174	Fläche: 9,59 km ²
– Werben (Elbe), Stadt / OT Räbel Bürgermeister: Herr Thomas Schäfer	Einwohner: 915	Fläche: 29,75 km ²

03. Verwaltungsgemeinschaft Bismark (Altmark) (Träbergemeinde)

Sitz: Breite Straße 11, 39629 Bismark (Altmark)	Telefon: 03 90 89/97 60	Telefax: 03 90 89/21 37
E-Mail: stadtbismark@aol.com		
Web: http://www.stadt-bismark.de		
Bürgermeister: Herr Hans-Peter Schulz	Einwohner: 5589	Fläche: 115,24 km ²

Beteiligte Gemeinden (7):

– Berkau / OT Wartenberg Bürgermeisterin: Frau Irene Kersten	Einwohner: 496	Fläche: 18,93 km ²
– Bismark (Altmark), Stadt / OT Arensberg, Döllnitz, Poritz Bürgermeister: Herr Hans-Peter Schulz	Einwohner: 3369	Fläche: 33,18 km ²
– Büste Bürgermeisterin: Frau Petra Löber	Einwohner: 405	Fläche: 11,89 km ²
– Holzhausen Bürgermeisterin: Frau Ilona Witte	Einwohner: 121	Fläche: 6,81 km ²
– Könnigde Bürgermeister: Herr Harald Schulze	Einwohner: 182	Fläche: 6,59 km ²
– Kremkau Bürgermeister: Herr Helmut Block	Einwohner: 224	Fläche: 9,90 km ²
– Meßdorf / OT Spänigen, Schönebeck, Biesenthal Bürgermeister: Herr Uwe Lenz	Einwohner: 792	Fläche: 27,94 km ²



Städte und Verwaltungsgemeinschaften des Landkreises Stendal

04. Verwaltungsgemeinschaft „Elb-Havel-Land“

Sitz: Marktstraße 2, 39524 Sandau (Elbe)

Telefon: 03 93 83/60 00

Telefax: 03 93 83/6 00 60

E-Mail: amt@elb-havel-land.de

Verwaltungsleiter: Herr Carsten Wulfänger

Einwohner: 4814

Fläche: 162,48 km²

Beteiligte Gemeinden (8):

– Garz

Bürgermeister: Herr Hans-Joachim Ganzer

Einwohner: 171

Fläche: 7,89 km²

– Kamern / OT Hohenkamern, Neukamern, Rehberg

Bürgermeister: Herr Klaus Beck

Einwohner: 764

Fläche: 31,81 km²

– Klietz / OT Scharlibbe

Bürgermeister: Herr Jürgen Masch

Einwohner: 1697

Fläche: 45,81 km²

– Kuhlhausen

Bürgermeisterin: Frau Gabriele Kant

Einwohner: 195

Fläche: 11,71 km²

– Sandau (Elbe), Stadt

Bürgermeister: Herr Henry Wagner

Einwohner: 1044

Fläche: 18,58 km²

– Schönfeld

Bürgermeister: Herr Ernst Andersch

Einwohner: 249

Fläche: 20,31 km²

– Warnau

Bürgermeisterin: Frau Johanna Schulz

Einwohner: 246

Fläche: 10,67 km²

– Wulkau

Bürgermeisterin: Frau Caren Pfundt

Einwohner: 475

Fläche: 15,70 km²

06. Verwaltungsgemeinschaft Kläden

Sitz: Am Schloß 1, 39579 Kläden

Telefon: 03 93 24/98 80

Telefax: 03 93 24/9 88 24

E-Mail: vgk@altmark.de

Web: <http://www.altmark.de/vgk>

Verwaltungsleiterin: Frau Verena Schlüsselburg

Einwohner: 4659

Fläche: 174,23 km²

Beteiligte Gemeinden (13):

– Badingen / OT Klinke

Bürgermeister: Herr Klaus Blell

Einwohner: 521

Fläche: 17,35 km²

– Dobberkau / OT Möllenbeck

Bürgermeister: Herr Dieter Wein

Einwohner: 332

Fläche: 16,44 km²

– Garlipp

Bürgermeister: Herr Waldemar Schreiber

Einwohner: 200

Fläche: 6,85 km²

Städte und Verwaltungsgemeinschaften des Landkreises Stendal



– Grassau / OT Bülitz, Grünenwusch Bürgermeister: Herr Dieter Klapötke	Einwohner: 314	Fläche: 16,17 km ²
– Hohenwusch / OT Beesewege, Friedrichsfließ, Friedrichshof Bürgermeisterin: Frau Helga Chlopik	Einwohner: 414	Fläche: 15,17 km ²
– Käthen / OT Bahnhof Vinzelberg Bürgermeister: Herr Wilhelm Belau	Einwohner: 147	Fläche: 8,03 km ²
– Kläden / OT Darnewitz Bürgermeister: Herr Manfred Raatz	Einwohner: 770	Fläche: 14,45 km ²
– Querstedt / OT Deetz Bürgermeisterin: Frau Petra Steffens	Einwohner: 271	Fläche: 18,19 km ²
– Schäplitz Bürgermeisterin: Frau Karola Ollesch	Einwohner: 117	Fläche: 7,15 km ²
– Schernikau / OT Belkau Bürgermeisterin: Frau Margitta Rohst	Einwohner: 410	Fläche: 13,19 km ²
– Schinne Bürgermeisterin: Frau Dorothea Alt	Einwohner: 513	Fläche: 15,11 km ²
– Schorstedt / OT Grävenitz Bürgermeisterin: Frau Roswitha Schmalenberg	Einwohner: 306	Fläche: 15,00 km ²
– Steinfeld (Altmark) / OT Schönfeld Bürgermeister: Herr Jochen Schulz	Einwohner: 344	Fläche: 11,13 km ²

07. Verwaltungsgemeinschaft „Mittlere Uchte“

Sitz: An der Zuckerfabrik 1, 39596 Goldbeck E-Mail: vgem.mittlere.uchte@web.de Web: http://www.mittlere-uchte.de Verwaltungsleiter: Herr Hermann Wendt	Telefon: 03 93 88/97 10	Telefax: 03 93 88/9 71 69
	Einwohner: 6381	Fläche: 157,46 km ²

Beteiligte Gemeinden (10):

– Baben Bürgermeister: Herr Uwe Schulze	Einwohner: 233	Fläche: 9,06 km ²
– Bertkow / OT Plätz Bürgermeister: Herr Dr. Siegfried Limmer	Einwohner: 323	Fläche: 12,56 km ²
– Eichstedt (Altmark) / OT Baumgarten Bürgermeister: Herr Karlheinz Schwerin	Einwohner: 489	Fläche: 14,29 km ²



Seehäuser Wachschatz u. Gebäudereinigung GmbH

Geschäftsführung: Isolde Ulloth
Frank Reichelt
Gebäudereinigungsmeister

39615 Seehausen
Otto-Nuschke-Straße 7
Telefon 039386/51009 und 54496
www.Wachschatz-Gebaedereinigung.de

- Objektschutz
- Notrufzentrale
- Veranstaltungsdienst
- Kurierdienst
- Geld- und Wertdienst
- Unterhaltungs-, Bauend-, Glasreinigung, Spezialreinigung

VdS Anerkennungs-Nr.: W 198916
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
VdS
Nr. S 899092
★ VdS-amerkannt als Wach- und Sicherheitsunternehmen
Meisterbetrieb



Dachdecker GmbH

Pappelweg 4
39596 Arneburg
Telefon 039321/2134
Telefax 039321/2359

Dachdeckerfachbetrieb



**Peter und Lothar
Riedinger**

- **Bedachungen aller Art**
- **Isolierungen**
- **Bauklempnerei**
- **Dachsanierung**

ARNEBURGER MASCHINEN- U. STAHLBAU GMBH



- **Sondermaschinenbau**
- **Anlagenbau**
- **Fördertechnischer Stahlbau**
- **Stahlwasserbau**

Werbener Straße 5
39596 Arneburg
Tel. 039321/519-0
Fax 039321/51919
AMS-Arneburg@t-online.de

Idener Gemeindewerk GmbH

Lindenstraße 17 a · 39606 Iden

Interessante Angebote fürs Wohnen in ländlicher Region

Wir bieten Wohnungen in verschiedenen Größen
und zu verschiedenen Mietpreisen in

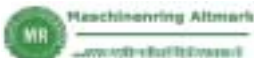
Iden, Flessau, Rochau, Walsleben

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 7.00 bis 15.00 Uhr

Telefon 039390/81318 · Telefax 039390/81029

www.idener-gw.de · E-Mail: info@idener-gw.de

Leistungsstarke Unternehmen im Nordosten des Landkreises



Maschinenring Altmark e.V.
Im Dorfe 26
39606 Rengerslage

Telefon 039390/81442

Telefax 039390/91513

Handy 0171/9900572

E-Mail: mbraltmark@t-online.de

www.maschinenring-altmark.de

Ein wesentlicher Schwerpunkt der MR-Arbeit ist neben der Vermittlung landwirtschaftlicher Arbeiten und Maschinen der Einsatz von Betriebsshelferinnen und Betriebsshelfern in Arbeitsspitzen, besonders aber in sozial problematischen Situationen bei Krankheit, Unfällen, Heilbehandlungen oder Todesfällen in landwirtschaftlichen Betrieben. Der Maschinen- und Betriebsshelfering Altmark e.V. ist seit 1999 anerkannte Zivildienststelle für Betriebs-hilfe und setzt seit 1999 auch zum Landwirt ausgebildete Zivildienstleistende für diese verantwortungsvolle Aufgabe in den betroffenen Betrieben ein. Informationen über den Zivildienst in der Landwirtschaft erhalten Sie in der Geschäftsstelle.



Städte und Verwaltungsgemeinschaften des Landkreises Stendal



– Goldbeck / OT Möllendorf, Petersmark Bürgermeister: Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Lemme	Einwohner: 1403	Fläche: 14,29 km ²
– Groß Schwechten / OT Neuendorf, Peulingen Bürgermeister: Herr Gerhard Müller	Einwohner: 665	Fläche: 24,53 km ²
– Iden / OT Busch, Rohrbeck Bürgermeister: Herr Rainer Pempel	Einwohner: 1040	Fläche: 21,19 km ²
– Klein Schwechten / OT Häeswig, Ziegenhagen Bürgermeisterin: Frau Gabriele Andert	Einwohner: 565	Fläche: 18,91 km ²
– Lindtorf / OT Rindtorf Bürgermeister: Herr Joachim Ackermann	Einwohner: 425	Fläche: 9,46 km ²
– Rochau / OT Schartau Bürgermeister: Herr Dirk Zeidler	Einwohner: 744	Fläche: 20,10 km ²
– Walsleben / OT Uchtenhagen Bürgermeister: Herr Friedhelm Roesler	Einwohner: 494	Fläche: 13,07 km ²

08. Verwaltungsgemeinschaft Osterburg (Träbergemeinde)

Sitz: Ernst-Thälmann-Straße 10, 39606 Osterburg (Altmark) Telefon: 0 39 37/49 26 Telefax: 0 39 37/49 28 50

E-Mail: info@osterburg.de oder dkraenz@osterburg.de

Web: <http://www.osterburg.de>

Bürgermeister: Herr Hartmuth Raden Einwohner: 10 032 Fläche: 141,11 km²

Beteiligte Gemeinden (6):

– Düsedau / OT Calberwisch Bürgermeister: Herr Roland Märker	Einwohner: 372	Fläche: 12,82 km ²
– Erxleben / OT Polkau Bürgermeister: Herr Hans-Jürgen Ahrend	Einwohner: 523	Fläche: 20,99 km ²
– Königsmark / OT Rengerslage, Wasmerslage, Wolterslage Bürgermeister: Herr Dieter Werner	Einwohner: 530	Fläche: 34,21 km ²
– Krevese / OT Dequede, Polkern Bürgermeisterin: Frau Jutta Berger	Einwohner: 581	Fläche: 22,15 km ²
– Meseberg Bürgermeister: Herr Günter Lüder	Einwohner: 398	Fläche: 10,91 km ²
– Osterburg (Altmark), Stadt / OT Dobbrun, Krumke, Zedau Bürgermeister: Herr Hartmuth Raden	Einwohner: 7628	Fläche: 40,03 km ²



Städte und Verwaltungsgemeinschaften des Landkreises Stendal

09. Verwaltungsgemeinschaft Schönhausen (Elbe)

Sitz: Fontanestraße 7b, 39524 Schönhausen (Elbe)
Verwaltungsleiter: Herr Siegmund Steitzer

Telefon: 03 93 23/84 00
Einwohner: 6075

Telefax: 03 93 23/3 88 70
Fläche: 228,11 km²

Beteiligte Gemeinden (6):

– Fischbeck (Elbe) / OT Kabelitz

Bürgermeister: Herr Bodo Ladwig

Einwohner: 706

Fläche: 20,67 km²

– Hohengöhren / OT Hohengöhren-Damm

Bürgermeister: Herr Peter Hackel

Einwohner: 473

Fläche: 28,24 km²

– Neuermark-Lübars

Bürgermeister: Herr Rainer Rockhausen

Einwohner: 372

Fläche: 20,65 km²

– Schönhausen (Elbe) / OT Schönhausen-Damm

Bürgermeisterin: Frau Catherine Tanne

Einwohner: 2169

Fläche: 45,74 km²

– Schollene / OT Ferchels, Mahlitz, Molkenberg, Neu-Schollene, Neuwartensleben, Nierow

Bürgermeister: Herr Hasso Gäde

Einwohner: 1444

Fläche: 65,31 km²

– Wust / OT Briest, Melkow, Sydow, Wuster Siedlung

Bürgermeister: Herr Klaus Henke

Einwohner: 911

Fläche: 47,50 km²

10. Verwaltungsgemeinschaft Seehausen (Altmark)

Sitz: Große Brüderstraße 1, 39615 Seehausen (Altmark)

Telefon: 03 93 86/98 20

Telefax: 03 93 86/9 82 99

E-Mail: info@vgem-seehausen.de

Web: <http://www.stadt-seehausen.de>

Verwaltungsleiter: Herr Arnold Preuß

Einwohner: 10 623

Fläche: 347,85 km²

Beteiligte Gemeinden (17):

– Aulosen

Bürgermeister: Herr Rüdiger Kloth

Einwohner: 244

Fläche: 18,40 km²

– Beuster / OT Ostdorf, Scharpenlohe, Werder

Bürgermeisterin: Frau Sabine Hiller

Einwohner: 545

Fläche: 27,05 km²

– Falkenberg

Bürgermeister: Herr Joachim Behrmann

Einwohner: 276

Fläche: 15,30 km²

– Geestgottberg

Bürgermeister: Herr Karlheinz Kallmeter

Einwohner: 422

Fläche: 17,14 km²

– Gollensdorf / OT Bömenzien, Drösedo

Bürgermeister: Herr Herbert Seifert

Einwohner: 333

Fläche: 36,31 km²

– Groß Garz / OT Deutsch, Haverland, Jeggel, Lindenberg

Bürgermeister: Herr Karl-Jürgen Bach

Einwohner: 899

Fläche: 35,99 km²

Städte und Verwaltungsgemeinschaften des Landkreises Stendal



– Krüden / OT Groß Holzhausen, Vielbaum Bürgermeisterin: Frau Sabine Bach	Einwohner: 744	Fläche: 29,36 km ²
– Lichterfelde / OT Ferchlipp Bürgermeister: Herr Bernd Sennecke	Einwohner: 321	Fläche: 18,84 km ²
– Losenrade Bürgermeisterin: Frau Anke Meißner	Einwohner: 174	Fläche: 6,88 km ²
– Losse Bürgermeister: Herr Martin Baum	Einwohner: 126	Fläche: 8,89 km ²
– Neukirchen (Altmark) Bürgermeister: Herr Gerhard Kayatz	Einwohner: 281	Fläche: 13,76 km ²
– Pollitz / OT Scharpenhufe Bürgermeister: Herr Wolfgang Bolte	Einwohner: 345	Fläche: 19,06 km ²
– Schönberg / OT Herzfelde, Klein Holzhausen Bürgermeister: Herr Udo Seidel	Einwohner: 592	Fläche: 21,47 km ²
– Seehausen (Altmark), Stadt / OT Behrend Bürgermeister: Herr Ewald Duffe	Einwohner: 4556	Fläche: 34,44 km ²
– Wahrenberg Bürgermeister: Herr Gerhard Gorzny	Einwohner: 399	Fläche: 18,23 km ²
– Wanzer Bürgermeister: Herr Jonny Buck	Einwohner: 105	Fläche: 7,38 km ²
– Wendemark Bürgermeister: Herr Volker Bütow	Einwohner: 261	Fläche: 19,35 km ²

11. Verwaltungsgemeinschaft Tangerhütte-Land

Sitz: Birkholzer Chaussee 7, 39517 Tangerhütte	Telefon: 0 39 35/9 31 70	Telefax: 0 39 35/93 17 13
E-Mail: vg-tgh-l@t-online.de		
Verwaltungsleiterin: Frau Birgit Schäfer	Einwohner: 7125	Fläche: 258,89 km ²

Beteiligte Gemeinden (17):

– Bellingen Bürgermeister: Herr Heinz Ahrndt	Einwohner: 297	Fläche: 11,76 km ²
– Birkholz / OT Scheeren, Sophienhof Bürgermeister: Herr Otto Rudolph	Einwohner: 416	Fläche: 16,19 km ²
– Bittkau Bürgermeisterin: Frau Gudrun Hellwig	Einwohner: 789	Fläche: 11,07 km ²



Städte und Verwaltungsgemeinschaften des Landkreises Stendal

– Cobbel	Bürgermeisterin: Frau Ester Hoffmann	Einwohner: 293	Fläche: 11,15 km ²
– Demker / OT Bahnhof Demker, Elversdorf	Bürgermeisterin: Frau Petra Braunsch	Einwohner: 420	Fläche: 12,52 km ²
– Grieben	Bürgermeisterin: Frau Rita Platte	Einwohner: 850	Fläche: 20,34 km ²
– Hüselitz / OT Klein Schwarzlosen	Bürgermeisterin: Frau Gisela Samland	Einwohner: 309	Fläche: 13,48 km ²
– Jerchel	Bürgermeisterin: Frau Elke Behrens	Einwohner: 164	Fläche: 8,98 km ²
– Kehnert	Bürgermeister: Herr Rudi Horstmann	Einwohner: 376	Fläche: 9,30 km ²
– Lüderitz / OT Groß Schwarzlosen, Stegelitz	Bürgermeisterin: Frau Ramona Hoffmann	Einwohner: 1190	Fläche: 38,83 km ²
– Ringfurth / OT Polte, Sandfurth	Bürgermeister: Herr Hans-Peter Gürnth	Einwohner: 313	Fläche: 14,55 km ²
– Schernebeck	Bürgermeisterin: Frau Carola Lau	Einwohner: 263	Fläche: 12,24 km ²
– Schönwalde (Altmark)	Bürgermeister: Herr Wilfried Horstmann	Einwohner: 130	Fläche: 5,01 km ²
– Uchtdorf	Bürgermeister: Herr Dieter Bartoschewski	Einwohner: 311	Fläche: 15,35 km ²
– Uetz	Bürgermeister: Herr Jörg Rudowski	Einwohner: 212	Fläche: 5,85 km ²
– Weißbawarte	Bürgermeister: Herr Detlef Radke	Einwohner: 462	Fläche: 19,86 km ²
– Windberge / OT Brunkau, Ottersburg, Schleuß	Bürgermeister: Herr Erhard Thiel	Einwohner: 330	Fläche: 32,41 km ²

12. Verwaltungsgemeinschaft Tangermünde (Träbergemeinde)

Sitz: Lange Straße 61, 39590 Tangermünde

Telefon: 03 93 22/9 30

Telefax: 03 93 22/25 73

E-Mail: stadt@tangermuende.de

Web: <http://www.tangermuende.de>

Bürgermeister: Herr Dr. Rudolf Opitz

Einwohner: 11 855

Fläche: 84,89 km²

Städte und Verwaltungsgemeinschaften des Landkreises Stendal



Beteiligte Gemeinden (8):

– Bölsdorf / OT Köckte	Bürgermeister: Herr Dieter Melzer	Einwohner: 328	Fläche: 10,38 km ²
– Buch	Bürgermeister: Herr Hans-Werner Blume	Einwohner: 431	Fläche: 19,84 km ²
– Grobleben	Bürgermeisterin: Frau Susanne-Christine Knoblauch	Einwohner: 111	Fläche: 3,83 km ²
– Hämerten	Bürgermeister: Herr Hans-Peter Vogler	Einwohner: 231	Fläche: 6,74 km ²
– Langensalzwedel	Bürgermeister: Herr Michael Preuß	Einwohner: 190	Fläche: 6,91 km ²
– Miltern	Bürgermeister: Herr Klaus-Werner Linke	Einwohner: 415	Fläche: 10,57 km ²
– Schelldorf	Bürgermeister: Herr Edward Rogowski	Einwohner: 130	Fläche: 4,62 km ²
– Tangermünde, Stadt	Bürgermeister: Herr Dr. Rudolf Opitz	Einwohner: 10019	Fläche: 22,00 km ²

13. Verwaltungsgemeinschaft „Uchtetal“

Sitz: Moltkestraße 42, 39576 Stendal	Telefon: 0 39 31/6 49 60	Telefax: 0 39 31/64 96 96
E-Mail: vgem@uchtetal.de		
Web: http://www.uchtetal.de		
Verwaltungsleiterin: Frau Bärbel Voigt	Einwohner: 7144	Fläche: 161,04 km ²

Beteiligte Gemeinden (12):

– Buchholz	Bürgermeisterin: Frau Marlies Gerhold	Einwohner: 297	Fläche: 8,94 km ²
– Dahlen / OT Dahrenstedt, Gohre, Welle	Bürgermeister: Herr Rolf Glöß	Einwohner: 659	Fläche: 20,12 km ²
– Heeren	Bürgermeister: Herr Wolfgang Eckhardt	Einwohner: 598	Fläche: 13,54 km ²
– Insel / OT Döbbelin, Tornau	Bürgermeister: Herr Herbert Schulz	Einwohner: 772	Fläche: 25,16 km ²
– Möringen / OT Klein Möringen	Bürgermeister: Herr Berthold Schulze	Einwohner: 842	Fläche: 17,34 km ²



WIR
SETZEN
NEUE
ZEICHEN

Büro Osterburg
Steuerberatungskanzlei
StB Dipl. Ing. Agr. Dr. Heidi Klakow
StB Dipl. Kfm. Christian Schulze
Überörtliche Rechtsanwaltssozietät
RA Andreas Buchheister

Bahnhofsallee 3 · 39606 Osterburg
Tel. 03937/2202-0 · Fax 2202-99
E-Mail: osterburg@klakow.de

Büro Stendal
Steuerberatungsgesellschaft mbH
StB Dipl. Ing. Agr. Dr. Heidi Klakow
Überörtliche Rechtsanwaltssozietät
RA Norbert Steinborn

Bahnhofstrasse 11 · 39576 Stendal
Tel. 03931/258333 · Fax 258341
E-Mail: Stendal@klakow.de

Marco Slotta

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht

Breite Straße 38 · 39576 Stendal
Telefon 03931/700150 · Telefax 03931/700152
Funktelefon 01 72/3275722

www.altmarkanwalt.de
E-Mail: kanzlei@altmarkanwalt.de

FEHSE & NOWAK

Steuerberater

Geschäftsstellen:

39638 Gardelegen
Gartenstraße 29
Tel. 03907/711131

39629 Bismark
Bahnhofstraße 26
Tel. 039089/3532

38486 Klötze
Breite Straße 63
Tel. 03909/3194

... wenn Sie
Beratung
brauchen...

Volksbank Stendal eG

**Meine Bank
im Herzen der Altmark**

Sie finden uns in:
Stendal/Birkenhagen
Stendal/Altmarkforum
Möringen
Rochau
Virulberg
Tangerhütte
Angern
Burgstall
Domker
Tangemünde
Buch

www.volksbank-stendal.de
e-mail: voba-stendal@vr-wvb.de

Rechtsanwaltskanzlei Schatz & Kollegen

RA. Thomas Rückel

Interessenschwerpunkte
Arbeitsrecht · Familienrecht

Verkehrsunfallrecht · Wettbewerbsrecht · Erbrecht

Marktstraße 7
39539 Havelberg

Telefon 039387/80508 + 20841
Telefax 039387/80480

Städte und Verwaltungsgemeinschaften des Landkreises Stendal



– Nahrstedt Bürgermeister: Herr Wilhelm Jacob	Einwohner: 292	Fläche: 8,63 km ²
– Staats / OT Siedlung Bürgermeisterin: Frau Gundula Kölsch	Einwohner: 283	Fläche: 14,29 km ²
– Uchtspringe / OT Börgitz, Wilhelmshof Bürgermeister: Herr Siegmund Löser	Einwohner: 1498	Fläche: 10,74 km ²
– Uenglingen Bürgermeister: Herr Willi Hampe	Einwohner: 1129	Fläche: 11,38 km ²
– Vinzelberg Bürgermeister: Herr Werner Stahlberg	Einwohner: 287	Fläche: 5,61 km ²
– Volgfelde Bürgermeisterin: Frau Karin Langnese	Einwohner: 196	Fläche: 7,30 km ²
– Wittenmoor / OT Vollenschier Bürgermeisterin: Frau Melanie Müller-Flögel	Einwohner: 289	Fläche: 17,99 km ²



Stendal – eine alte Hansestadt lädt ein



Stendal hat kulturinteressierten Gästen, aber auch seinen Bürgerinnen und Bürgern einiges zu bieten. Die vielen sehenswerten Baudenkmäler der Altstadt lassen sich auf dem mit Informationstafeln versehenen **Stadtrundweg** entdecken, der am Marktplatz beginnt. Ein interessantes Faltblatt zum Stendaler Stadtrundweg ist in der Stendal-Information erhältlich.

Einen Stadtspaziergang beginnen Sie am besten auf dem Marktplatz, dem Zentrum der alten Stadt Stendal. An seiner Ostseite erhebt sich das von der Doppelturmfront der Marienkirche überragte **Rathaus** mit dem **Roland**. Das Rathaus ist ein in mehreren Bauphasen entstandener Gruppenbau, der verschiedene Baustile in sich vereinigt. Der älteste Teil ist die Gerichtslaube aus rotem Backstein, erbaut Anfang des 15. Jahrhunderts im Stil der norddeutschen Backsteingotik. Im kleinen Sitzungssaal befindet sich Deutschlands älteste profane Schnitzwand (1462).

Vor dem Stendaler Rathaus steht die monumentale Skulptur des Rolands. Rolande sind alte Symbolfiguren aus der Hansezeit, die über Handel, Recht und Gerechtigkeit wachen. Das Original von 1525 befindet sich heute im Foyer des Musikforums Katharinenkirche, während der Roland auf dem Marktplatz eine originalgetreue Kopie aus dem Jahr 1974 ist. Mit seinen 7,80 Metern Höhe ist er der drittgrößte Roland im so genannten „Magischen Dreieck“ zwischen Bremen, Riga und Dubrovnik.

Die **Marienkirche** ist eine spätgotische dreischiffige Hallenkirche mit einem Chorumgang. Zur wertvollen Innenausstattung zählen der doppelflügelige Hochaltar (1471), die Chorschranke mit Großplastiken (13. Jh.), die Kanzel, die Scherer-Orgel und eine funktionstüchtige astronomische Uhr aus dem Jahr 1580.

Im Süden der Altstadt erhebt sich der spätgotische **Dom St. Nikolaus**, dessen Bau 1467 vollendet wurde. Seine aus dem 15. Jahrhundert stammenden 22 Glasmalereifenster machen ihn zu einer Sehenswürdigkeit von internationalem Rang.

Die älteste Stendaler Kirche ist die **Petrikirche**. Ursprünglich ein Feldsteinbau, stellt sie sich heute dem Besucher als ein hochgotischer Backsteinbau mit einer sehenswerten Innenausstattung dar.

Die **Jakobikirche** im Norden der Altstadt zeigt sich als Hallenkirche mit dreischiffigem Langhaus und einem Hochchor in Mittelschiffbreite. Ein besonderes Kunstwerk ist die Sandsteinkanzel aus dem Jahr 1612.

Hanseatischen Wohlstand und Repräsentationswillen verkünden die beiden noch erhaltenen Stadttore der ehemaligen Stadtbefestigung. Eines davon ist das **Tangermünder Tor**, dessen Feldsteinsockel auf den Anfang des 13. Jahrhunderts zurückgeht, während der repräsentative Backsteinaufbau mit der zinnenbesetzten Plattform um 1440 errichtet wurde. Eine Turmbesteigung ist auf Anfrage bei der Stendal-Information möglich. Nur wenige Meter vom Tangermünder Tor entfernt steht der **Pulverturm** aus rotem Backstein.

Auch das **Uenglinger Tor** ist ein Rest der Stendaler Befestigungsanlage. Es gilt als eines der schönsten Stadttore der norddeutschen Backsteingotik und stammt aus der Zeit um 1450. Besucher, die sich die Mühe machen, den 28 Meter hohen Turm zu besteigen, werden mit einer wunderschönen Aussicht auf Stendal und seine Umgebung belohnt. Geöffnet ist das Uenglinger Tor für Besucher im Sommerhalbjahr an beiden Wochenenden.

Den Ring um die Stendaler Altstadt, auf dem einst die Stadtmauer stand, bildet heute die **Wallanlage**. Abschnittsweise werden die Wallanlagen seit einiger Zeit nach denkmal- und landschaftspflegerischen Vorgaben saniert und sind längst eine gern begangene Promenade. Musikfreunden bietet die Stadt Stendal mit der zum **Musikforum** umgebauten **Katharinenkirche** einen besonderen Anziehungspunkt. Unmittelbar am Tangermünder Tor gelegen, finden in dem vor einigen Jahren grundsanierten Kirchengebäude aus dem 15. Jahrhundert regelmäßig Konzerte und Ausstellungen statt. Das reichhaltige musikalische Angebot wird nicht zuletzt ermöglicht durch die fördernde Tätigkeit der Jütting-Stiftung, die von den beiden Stendaler Ehrenbürgern Hans und Eugenia Jütting ins Leben gerufen wurde.

Auch das **Altmärkische Museum** mit seiner wertvollen, aus mehreren Jahrhunderten stammenden kulturhistorischen und regionalgeschichtlichen Sammlung hat seinen Sitz im ehemaligen Kloster St. Katharinen. In dem 1888 gegründeten Museum können sich die Besucher über Geschichte, Kunst und Kultur der

Stendal – eine alte Hansestadt lädt ein



Altmark informieren, wobei der Schwerpunkt auf der Vor- und Frühgeschichte liegt. Die schon erwähnte Jütting-Stiftung hat ihren Sitz in einem Teil des Gebäudes.

An den großen Sohn der Stadt, den bedeutenden Altertumswissenschaftler Johann Joachim Winckelmann, erinnert das **Winckelmann-Museum**, das 1995 in seinem Geburtshaus eingerichtet wurde. Leben, Werk und Wirken des Mannes, der als Begründer der klassischen Archäologie und der modernen Kulturwissenschaften gilt, können hier anschaulich studiert werden. Ergänzt wird das Angebot des Museums durch wechselnde Studio- und Sonderausstellungen, die schon oft internationales Interesse auf sich zogen. Stendal ist auch Sitz der international tätigen Winckelmann-Gesellschaft. Um seine Verehrung für den Begründer der Altertumskunde zum Ausdruck zu bringen, wählte der französische Schriftsteller Henri Beyle den Namen „Frederic de Stendhal“ als sein Pseudonym.

Einer der wichtigen kulturellen Anziehungspunkte der Region ist das **Theater der Altmark**, das gleichzeitig den Status des Landestheaters Sachsen-Anhalt-Nord hat. Im 1995 vollständig sanierten Theatergebäude in der Karlstraße überzeugt es eine wachsende Zahl von Zuschauern durch seine Schauspielkünste. Durch die Attraktivität der Spielstätte, die vielseitigen Inszenierungen, eine intensive Gastspieltätigkeit und zahlreiche andere Aktivitäten hat sich das Theater der Altmark über die Grenzen der Altmark hinaus einen Namen gemacht.

Den festlichen Höhepunkt im kulturellen Leben der Stadt stellt zweifellos das traditionelle **Rolandfest** dar, das alljährlich im Juni stattfindet. Auf dem größten Stendaler Volksfest werden dem Besucher im gesamten Innenstadtbereich vielfältige Möglichkeiten zu Spiel und Sport angeboten. Auf mehreren Bühnen

wird ein attraktives Programm aus Musik, Tanz, Theater und Unterhaltung gezeigt. Zweimal im Jahr lädt die Gemeinschaft Stendaler Kaufleute zum „**Kaufhaus Innenstadt**“. Durch ein vielfältiges kulturelles Programm in den Straßen der Altstadt macht es an diesen beiden Wochenenden besonders viel Spaß, in Stendal zu flanieren und einzukaufen.

Für nähere Informationen über Kulturangebote und Übernachtungsmöglichkeiten in Stendal stehen die Mitarbeiter(innen) der **Stendal-Information** am Markt gern zur Verfügung. Dort wird auch ein reichhaltiges Angebot an Informationsmaterial und Souvenirs über Stendal bereitgehalten. Und möchten Sie als Besucher Stendal bei einer Stadtführung kennen lernen, so sind Sie ebenfalls in der Stendal-Information an der richtigen Adresse.



Stendal – Fußgängerzone Breite Straße



Osterburg (Altmark) – eine Stadt an der Biese



Osterburg (Altmark) verdankt seinen Namen einer „Burg im Osten“. Ausgrabungen im Sommer 1993 belegen die Existenz einer Burganlage aus der Mitte des 10. Jahrhunderts im nördlichen Altstadtbereich, die vermutlich deutschen Ursprungs ist. Teile der Befestigungsanlage, darunter die über 1000 Jahre alten Palisaden, sind heute im Kreismuseum Osterburg ausgestellt.

Ein weiterer Burgwall, den man bereits 1935 bis 1937 ausgegraben hatte, befindet sich östlich der Stadt. Hier an dieser Stelle wurde im 9. Jahrhundert eine slawische Siedlung angelegt und in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts eine deutsche Burg errichtet. Daran schloss sich eine Burgsiedlung an mit der ersten Osterburger Kirche, der jetzigen St.-Martins-Kapelle.

Erstmals erwähnt wird Osterburg im Stendaler Markt- und Stadtgründungsprivileg Albrecht des Bären aus der Zeit zwischen 1151 und 1170. Bereits 1157 wird ein Graf Werner IV. von Osterburg genannt. Osterburg wird 1196 als Burgwardhauptort bezeichnet. Nach Aussterben der Grafen von Osterburg Mitte des 13. Jahrhunderts wurde die Stadt dem Markgrafen von Brandenburg unmittelbar unterstellt. Ende des 12., Anfang des 13. Jahrhunderts entstand die spätere Stadt Osterburg nahe des Bieseübergangs an der Hauptverkehrsverbindung Magdeburg–Stendal–Hamburg aus einer Kaufmanns- und Handwerker-siedlung. Osterburg wird 1208 als oppidum (Stadt) genannt und erhielt im 13. Jahrhundert eine Stadtbefestigung (1281 erwähnt).



Osterburg (Altmark) – Großer Markt

1345 werden Rat und Schöppen erwähnt. Wichtige Privilegien gingen beim Bierzeseaufstand 1488 verloren. Die erste evangelische Predigt hielt 1538 Andreas Reine in Osterburg. Der Osterburger Pfarrer Christoph Entzelt verfasste 1579 das „Chronicon der Alten Mark“, womit er zum ersten Geschichtsschreiber der Altmark wurde. Zu jener Zeit hatte die Stadt mehr als dreihundert Häuser mit etwa 1500 Einwohnern. Wie die gesamte östliche Altmark wurde Osterburg vom Dreißigjährigen Krieg schwer getroffen. Nach Jahrzehnten des Wiederaufbaus zerstörte 1761 ein Großfeuer zwei Drittel der Stadt. 1816 wurde Osterburg Kreisstadt.

Während des 19. Jahrhunderts erfuhr die Stadt einen allmählichen Aufschwung durch den Eisenbahnanschluss an die Strecke Magdeburg–Hamburg im Jahr 1849 und durch den Bau von Chausseen.

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts erlebte die Stadt eine wachsende Bautätigkeit. Osterburgs Ruf als Schulstadt wurde 1859 durch die Verlegung des Königlichen Lehrerseminars in die Biesestadt begründet. In enger Beziehung zur Landwirtschaft entstanden kleine und mittlere industrielle Unternehmen wie Dampfmühle, Dampfmolkerei, Sägewerk, Konservenfabrik und eine recht bedeutsame Blechwarenfabrik. 1929 wurde in Osterburg die erste „Deutsche Spargelhochzuchtgesellschaft m.b.H.“ durch August Huchel gegründet. 70 Jahre danach (1999) eröffnete man eine ständige Ausstellung zum Thema Spargel, da das Wirken von August Huchel den weiteren Spargelanbau und die Spargelzüchtung in ganz Deutschland nachhaltig beeinflusste.

An diese Tradition will Osterburg (Altmark) heute wieder anknüpfen, wie die Initiative zur Erlangung des Namens „Spargelstadt“ zeigt. Alljährlich wird deshalb in der Biesestadt eine „Osterburger Spargelkönigin“ gekürt.

Wer gern mehr über Osterburg (Altmark) erfahren möchte, dem ist eine Stadtführung mit den Mitarbeitern der Stadtinformation zu empfehlen, oder auch ein Besuch im Kreismuseum. Bei längerem Aufenthalt in der Stadt sorgen Radtouren oder Wanderungen zur Wolfsschlucht für Abwechslung.

Empfehlenswert ist eine Stippvisite in den nahe gelegenen Krumker Park (2 km). Hier finden sich die wohl älteste Buchsbaumhecke Europas und viele dendrologische Seltenheiten.

OST BAU

Osterburger Straßen-,
Tief- und Hochbau GmbH

Am Schaugraben 5 ☎ 03937/4983-0 www.ostbau.de
39606 Osterburg ☎ 03937/4983-71 info@ostbau.de



GLASWERK NORD-OST

DELODUR®

Einscheiben-Sicherheitsglas



PILKINGTON

Glaswerk Nord-Ost GmbH & Co. KG
Am Schaugraben 1 · Postfach 1240 · D-39606 Osterburg
Tel. Int. 03937/4924 · Tel. Direct 03937/492310
E-Mail: gwnord-ost@t-online.de

Bekannte Unternehmen und Einrichtungen in Osterburg

So finden Sie uns!



Lebenshilfe Osterburg gGmbH

Düsedauer Straße 26 · 39606 Osterburg

Telefon 03937/2216-0 · Telefax 03937/2216-38

E-Mail: Lebenshilfe-Osterburg@web.de

Internet: www.lebenshilfe-osterburg.de

Wir bieten Lebenshilfe zum Anfassen vom Kleinkindalter bis ins hohe Alter in:

der Werkstatt
für behinderte Menschen
mit folgendem Leistungsangebot für
Betriebe der freien Wirtschaft und
Einrichtungen:

- Wäscherei
- Grünanlagen- und
Landschaftspflege
- Montage und Verpackung
- Metallbereich

verschiedenen
Wohnangeboten

- Wohnstätten
- Außenwohngruppe
- Betreutes Wohnen

Kindereinrichtungen

- integrative Kindertagesstätte,
in der behinderte und
nichtbehinderte Kinder
gemeinsam lernen und
spielen
- ambulante Frühförderung



Wischestadt Werben an der Elbe



Romantisch an der Elbe gelegen, drängt sich das kleine Städtchen an den Elbdeich. Freizeitgenießer treffen sich dort zu ausgedehnten Wanderungen. An der Stelle, an der heute die Stadt Werben (Elbe) liegt, erhob sich in früheren Zeiten eine geräumige Burg mit wasserreichen Gräben, hohen Wällen und starken Planen. Der Ursprung der Burg kann auf

König Heinrich I. (919–936) zurückgeführt werden, denn die Burganlage ist eine der ältesten der Altmark, sie wird schon im Jahr 937 in Urkunden erwähnt.

Nach dem Beitritt in den Städtebund der Hanse 1358 kam auch die Blütezeit der Stadt Werben (Elbe). Auf dem Marktplatz steht das „König-Gustav-Adolf-Denkmal“. Es soll daran erinnern, dass der Schwedenkönig mit seinem Heer vom 11. Juli bis Mitte August 1631 unmittelbar bei Werben (Elbe) sein stark befestigtes Lager bezogen hatte.

Die Stadt lebt von einem harmonischen Nebeneinander historischer Gegensätze, die in ihrer Form erhalten geblieben sind. Ein Ortskundiger zeigt Ihnen stille Winkel und alte Bauwerke, wie Teile der Stadtmauer mit dem Hungerturm. Reste der zwischen 1270 und 1280 gebauten, ehemals mächtigen Backsteinmauer findet man noch heute in einigen Straßen. Von einst fünf Stadttoren ist nur noch das 1460 erbaute Elbtor erhalten. 1955 wurde hier ein Heimatmuseum eingerichtet.

Die wunderschöne St.-Johannis-Kirche, die wegen ihrer guten Akustik weithin bekannt ist, lädt zu Besichtigungen ein. Die Bauzeit begann 1220 und endete zwischen 1440 und 1466. Diese dreischiffige Hallenkirche ist ein spätgotischer reiner Ziegelbau mit zum Teil unterschiedlichen Steinformaten; dem Betrachter bietet sich aber ein höchst einheitliches Bild.

Am Rand der Stadt steht eine Bockwindmühle aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts. Idyllisch eingebettet in ein Kiefernwäldchen, befinden sich in der Nähe der Bockwindmühle ein Freibad und ein Campingplatz für Touristen.



Elbtor in Werben (Elbe)

Tangermünde – die alte Kaiserstadt



In den zurückliegenden Jahren hat sich Tangermünde zu einem Besuchermagneten für Gäste aus nah und fern entwickelt. Anziehungspunkt ist die Altstadt, geprägt von Fachwerkhäusern aus mehreren Jahrhunderten und imposanten backsteingotischen Baudenkmalern, sowie die Burganlage. Hier begegnet man den steinernen Zeugen der Vergangenheit

auf Schritt und Tritt. Der Großteil der historischen Gebäude wurde in den zurückliegenden Jahren liebevoll und aufwendig restauriert. Bis weit in die nächsten Jahre hinein reichen die Entwicklungspläne der Stadt, die sich von dem Ziel leiten lassen, sowohl die Auflagen des Denkmalschutzes als auch die Belange des Lebens und Wohnens im 21. Jahrhundert in Einklang zu bringen. Dabei sind es nicht nur die Einzeldenkmale, die es zu erhalten gilt, sondern das gesamte Ensemble von Straßen, Wegen, Plätzen, Grünanlagen und Gebäuden aus verschiedenen Jahrhunderten ist zu bewahren und behutsam weiterzuentwickeln.

Doch es sind nicht allein die steinernen Zeugen der Vergangenheit, die den Reiz der Stadt ausmachen. Auch Kultur und Kunst haben in Tangermünde viele Gesichter – die Salzkirche mit ständig wechselnden Ausstellungen, Konzerten und Vorträgen, das Stadtgeschichtliche Museum und das Burgmuseum laden zu Besuchen ein. In den Monaten Mai bis Oktober erklingt an Samstagen die Scherer-Orgel in der St.-Stephans-Kirche. Vereine mit zahlreichen Aktivitäten, die sich der Kunst, Tradition und Geschichte widmen, ergänzen das Angebot. Auch außerhalb der Stadtmauern findet der Besucher Sehenswertes und Interessantes. Acht zeitgenössische Skulpturen aus Sandstein haben am Ufer der Elbe ihren Platz gefunden. Sie sind das Ergebnis des 6. Internationalen Steinbildhauersymposiums Sachsen-Anhalt im Jahr 1998 und ein Zeichen dafür, dass die Stadt trotz scheinbar provinzieller Enge offen ist für Neues und Modernes. Das traditionelle Burgfest lockt in jedem Jahr am zweiten Wochenende im September zahlreiche Gäste aus nah

und fern in die Stadt, um mit den Tangermündern an dieser gelungenen Mischung aus Kultur, Geschichte, Unterhaltung und Markttreiben teilzuhaben und zu feiern.

Wer neben Architektur und Kultur auch Natur genießen möchte, findet hierzu Gelegenheit bei einer Wanderung oder einer Radtour durch die Elbtalauen. Diese stark vom Hochwasserrhythmus beeinflusste Großlandschaft ist Lebensraum zahlreicher Pflanzen- und Tierarten. Hier ist die Flussdynamik der Elbe weitgehend erhalten. Beliebte Ausflugsziele sind das Dorf Buch, das Kloster Jerichow, dessen Türme schon von weit her sichtbar sind, sowie Schönhausen (Elbe), der Geburtsort des Reichskanzlers Otto von Bismarck. Auch während einer Schiffsfahrt auf der Elbe kann man Fauna und Flora des Elbufers kennenlernen. Ein Besuch in einem der zahlreichen Restaurants oder Cafés – von rustikal bis anspruchsvoll – rundet einen Ausflug nach Tangermünde ab.

Weitere Informationen über die Stadt, über Kultur- und Freizeitangebote sowie Übernachtungsmöglichkeiten erhalten Sie durch die Tourist-Information.



Tangermünde – Lange Straße



Tangerhütte – jüngste Stadt der Altmark



Die Kleinstadt, die im Süden des Landkreises liegt und an die bewaldeten Ausläufer der Colbitz-Letzlinger Heide grenzt, ist die jüngste Stadt der Altmark. Erst durch den industriellen Aufschwung im 18. Jahrhundert entwickelte sich aus dem Bauerndorf Vaethen die Stadt Tangerhütte. Namensgebend waren das kleine Flüsschen Tanger und die Eisenhütte.

Besonders stolz sind die Tangerhütter auf ihren **Stadtspark**, einen Landschaftspark mit offenen Wiesenflächen und wertvollen Gehölzarten. Dieser zieht mit seinen landschaftlich gestalterischen und baulichen Besonderheiten, wie zum Beispiel dem künstlich angelegten Wasserfall, dem Kunstgusspavillon, dem Mausoleum und dem Neuen Schloss, alljährlich viele Besucher an.

Einmalig in der Region ist der **Geschiebegarten** mit seinen 80 Exemplaren. Wandert man entlang des Geschiebegartens und Naturlehrpfades, dann erreicht man das idyllische Brist. Romantisch eingebettet in die Landschaft, findet der Ort besonders bei den Musikliebhabern wegen der Sonntagsmusik in der Kapelle großen Anklang.

Sehenswert sind neben dem erwähnten Stadtspark auch die **Buddelschiffsammlung** von Herrn Euler, die Fachwerkkirche und das Mosaikwandbild der Stadt.

Naturlehrpfad

Empfehlenswert ist ein Besuch des in den letzten Jahren aufgebauten Geschiebegartens. Die Sammlung umfasst gegenwärtig über 80 Findlinge aus der Eiszeit, die aus der näheren Umgebung Tangerhüttes stammen. Der Größte immerhin mit einem Gewicht von acht Tonnen.

Der an den Geschiebegarten angrenzende Naturlehrpfad hält viel Interessantes über die Pflanzen- und Tierwelt bereit. Anziehungspunkte sind hier besonders die mittelalterlichen Wölfbäcker und eine der historischen Eisenerzgruben, auf deren Vorhandensein die im Jahr 1842 gegründete „Hütte am Tanger“ zurückzuführen ist (Ansprechpartner: Kurt Hübner, Karl-Marx-Straße 38, 39517 Tangerhütte, Telefon 0 39 35/21 29 46).



Kapelle in Brist

Hotel Schloss Storkau

Parkschloss direkt an der Elbe – in der Altmark – bei Tangermünde



- * romanische Dorfkirche für Hochzeiten und Taufen
- * standesamtliche Trauungen im Schloss
- * Spiegelsaal für festliche Anlässe
- * Gourmetrestaurant und Schlossterrasse mit Blick auf die Elbe
- * 107 individuell eingerichtete Zimmer mit Blick zur Elbe oder in den Park
- * Wochenendarrangements z. B. „Schlemmen und Schlummern“

- * Kaffee auf der Elbterrasse
- * urgemütliches Brunnenhaus mit Biergarten im Park
- * schlosseigener Gutshof
- * ökologischer Anbau * Bioläden
- * eigene Metzgerei und Meierei/Käserei

Hotel Schloß Storkau • Im Park • 39590 Storkau • Telefon 039321/5210 • Telefax 039321/5220
E-Mail: hotelschloss.storkau@t-online.de • Internet: hotel-schloss.storkau.de

Tangermünde –
zwischen
Arbeit und
Erholung ...

Gerold Netz



FIT & FUN
Sportclub

Querstraße 3
39590
Tangermünde

- Fitness
- Spaß
- Gesundheit
- Aerobic
- Sauna
- Kurstraining
- u. v. m.

Fon 039322/2295-3
Fax 039322/2295-5

Aqua Fun

Schwimmbad und Saunalandschaft

Tangermünde · Kirchstraße 31 · Tel. 039322/92000



www.aquafun-sauna.de

ABS Wach- und Sicherheitsdienst
GmbH

- Objektschutz
 - Personenschutz
 - Detektei
 - Sicherheitsberatung
 - Geld- und Wertdienst

№. S 3100031

Zertifiziert
nach
DIN EN ISO
9001

Verband der Sicherheitsdienste e.V.
Vds
anerkannt
Mittelstandsbund

★ Vds-amerikaner als Wach- und
Sicherheitsunternehmen



39590 Tangermünde
Arneburger Straße 37
Telefon 039322/9999
Telefax 039322/99914

NL: Neuruppin - 16827 Altruppin
Wuthenower Straße 11
Telefon 03391/771400
Telefax 03391/771401

NL: Königs Wusterhausen
15751 Niederlehme
Karl-Marx-Straße 31
Telefon 03375/520761

NL: 39218 Schönebeck
Magdeburger Straße 241
Telefon 03928/7850



Bismark (Altmark) – immer einen Besuch wert



Die Stadt Bismark liegt genau im Herzen der Altmark. Über ihren Ursprung ist nichts bekannt. In einer Urkunde von 1209 wird sie unter dem Namen *bis-cope-marke*, das heißt Bischofsmark, erwähnt (hier grenzten die Bistümer Halberstadt und Verden aneinander), als sich dort das Stift Havelberg seine altmärkischen Besitzungen vom Markgrafen

Albrecht II. bestätigen ließ. Wahrscheinlich gehörte der Ort zu Havelberg und kam später zu Halberstadt.

Als Stadt und unter dem Namen Bismark wird der Ort 1349 erwähnt, als der schwarze Tod durch Deutschland zog und viele Wallfahrer zu einem wundertätigen Kruzifix nach Bismark pilgerten. Von der ehemaligen Wallfahrtskirche steht nur noch der Turm, bekannt als „Goldene Laus“. Besucher können am Wahrzeichen der Stadt vorbeischaun und der Informationstafel entnehmen, was sich hinter diesem Namen eigentlich verbirgt.

1383 und 1393 wurde Bismark urkundlich als Stadt genannt.

Der Ort war nie von einer Stadtmauer umgeben, wohl aber von einem Wall, der noch aus der Wendenzeit herrührte. 1700 wurde derselbe abgetragen und in so genannte Wallgärten verwandelt. Die ehemalige Straße „Am Wall“, heute ein Abschnitt der „Neuen Straße“, erinnerte lange daran. Bekannt ist auch, dass Bismark drei Tore hatte: das Calbesche Tor im Westen, das Stendaler Tor im Osten und im Süden das Gardelegener Tor.

Im Zentrum des Ortes steht das älteste erhalten gebliebene Gebäude Bismarks, die **Stadtkirche**. Sie ist vermutlich in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts als eine dreischiffige Basilika erbaut worden. Im 14. Jahrhundert wurde sie zur Stufenhallenkirche umgebaut. Das Großfeuer ließ auch die Kirche im Jahr 1676 völlig ausbrennen, die Glocken des Turmes schmolzen. 1677 wurde sie wieder aufgebaut. Die Wetterfahne auf dem Turmhelm trägt diese Jahreszahl und weitere, die auf Reparaturen in den Jahren 1719, 1822, 1874 und 1963 hinweisen.

Gleich neben der Stadtkirche befindet sich das im Jahr 1997/98 neu ausgebaute „Bürgerhaus“, Breite Straße 49. Vor 1676 als Rathaus – nach dem Großfeuer als Gaststätte –, beherbergt es

heute die „Stadtbibliothek“, einen Vereins-/Sitzungsraum und verschiedene historische Ausstellungen, wie zum Beispiel:

- Trauzimmer mit Hochzeitsausstellung,
- Komponist „Wilhelm Lüdecke“ – den musikalischen Sohn der Stadt Bismark, nach dessen Kompositionen ganz Europa um die Jahrhundertwende tanzte,
- Fürst „Otto von Bismarck“.

Über die Altmarkgrenzen hinaus bekannt geworden ist Bismark (Altmark) durch die **Viehauktionen**. Sie haben ihren Ursprung bereits 1808 lange vor dem Bau der Bismarker Viehhalle auf dem Schützenplatz und auf dem Marktplatz.



„Goldene-Laus“-Turm

Altmark-Käserei

Standort mit Tradition und Zukunft



Deutsche Markenbutter
Cholesterinreduzierte Butter



Gouda Schnittkäse
Edamer Schnittkäse

Ein Unternehmen der  Gruppe

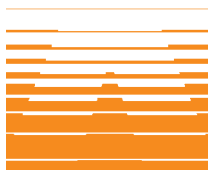
**** Hotel Schloss Schönfeld

- Hochzeiten, Familienfeiern
 - Betriebsfeste, Tagungen
- Räuberessen ab 15 Personen
 - Candlelight-Zimmer
- 15 reizvoll und komfortabel eingerichtete Zimmer mit Dusche/WC, TV u. Telefon
- Wellnessbereich mit Sauna, Solarium, Massage und Fitness
- Reit- und Fahrsportler sind herzlich willkommen (für Unterbringung der Pferde ist gesorgt)
 - Restaurant für 150 Personen
 - Schlossterrasse mit Blick auf den Park
 - 10-ha-Schlosspark für Naturliebhaber, Reiterferien und Radfahrer



Schloss Schönfeld
Schönfelder Straße 1
39599 Steinfeld (OT Schönfeld)
Tel. 039324/9883-0 · Fax 039324/9883-11
Internet: www.schloss-schoenfeld-klaeden.de

*Ein Schloss
zum Träumen*



altmarkbau

- Bituminöser Straßenbau
- Tief- und Kanalbau
- Straßenpflasterarbeiten aller Art
 - Natur- und Betonsteinpflaster
 - einschl. Hofeinfahrten u. a.

Altmarkbau GmbH & Co. KG

An der Weidenecke 2 · 39606 Hohenwulsch
Telefon 039089/9720 · Telefax 039089/3415

... von Bismark
in die ganze
Welt ...



**Bismarker Containerbau
GmbH**

- Produktion von
- Kunststoff-Fenstern
 - Türen
 - Wohn- und Bürocontainern

Karl-Marx-Straße 4 · 39629 Bismark
Telefon 039089/9750 · Telefax 039089/2055
E-Mail: boehm@bicoba.de · Internet: <http://www.bicoba.de>



◆ ARBEIT IST MEHR ALS BESCHÄFTIGUNG

Die Werkstatt für Behinderte als zuverlässiger Partner für die Wirtschaft und den Bürger.

HAUPTWERKSTATT Tangerhütte

Welche Leistungen bieten wir an?

Dienstleistungen:

- Wäscherei, Heißmangel, Textilreinigung
- Gartenbau - Landschaftspflege
- Mittagessen außer Haus
- Annahme von Schuhreparaturen

Auftragsarbeiten

- Näherei, Änderungsschneiderei
- Montage
- Sortier-, Verpackungsarbeiten
- Folienschweißen
- Holz-, Metallbearbeitung

Eigenfertigung

- Zier-, Gebrauchskeramik
- Floristik / Kranzbinderei
- Kerzengießerei
- Rinder- und Schweine-
aufzucht und -mast
- Hausgeschlachtetes
- Getreide, Kartoffeln
- Pflanzen, Obst, Gemüse
- Brenn- und Kaminholz

ZWEIGWERKSTATT Uchtspringe

WOHNSTÄTTEN- VERBUND

in: Tangerhütte
Stendal
Uchtspringe

◆ WOHNEN HEISST ZU HAUSE SEIN

Bedarfsgerechte Wohnangebote:
Wohnen so selbstständig wie möglich -
mit so viel Hilfe wie nötig!

◆ KINDER BRAUCHEN KINDER

Gemeinsame Betreuung und Förderung von behinderten und nichtbehinderten Kindern

INTEGRATIVE KINDERTAGESSTÄTTE „KUNTERBUNT“

39576 Stendal · Pastor-Niemöller-Straße 5



Therapiegemeinschaft Westhavelland e.V. „Haus Wulkau“

Einrichtungen für behinderte Menschen als Suchtfolge

Wohnheim

Modern ausgestatteter Wohnbereich mit 22 Einzelzimmern und vier Doppelzimmern. Der verhaltenstherapeutische Betreuungsansatz bietet Rahmenbedingungen zur Erlangung und Festigung eines suchtmittelfreien Lebens. Angebote: Ergo-, Arbeits- und Bewegungstherapie. Der Tagesablauf wird klar strukturiert. Dabei kommt die freie Zeit zur individuellen Gestaltung nicht zu kurz. Das Betreuungsteam unterstützt auch gern bei familiären, finanziellen Angelegenheiten und Problemen.



Außengruppe „Warnau“

Im Nachbarort Warnau stehen 18 sanierte moderne Plätze in Form des Einzelwohnens und in Wohngruppen zur Verfügung.



Sandau (Elbe) – ein Ausflug in die Geschichte



Die kleine Stadt Sandau (Elbe) mit über 1000 Einwohnern liegt an der nördlichsten Spitze des Elb-Havel-Winkels inmitten einer herben, unberührten Landschaft vor den Toren der ehemaligen Bischofsstadt Havelberg.

Die Sandauer von einst nannten sich „Ackerbürger“. Sie betrieben und betreiben noch heute überwiegend Getreide-

anbau und Weidewirtschaft. Weite Flusswiesen bieten den Viehherden gute Futterquellen.

Die Geschichte des Ortes ist vielseitig. Sandaus Verwaltungszugehörigkeit hat oft gewechselt. Vor über 1000 Jahren eroberten die Sachsenkönige das Slawengebiet, 983 holten sich die Slawen das Land nach einem Aufstand zurück. 1135 wurde Albrecht der Bär Verwalter der Nordmark einschließlich der Altmark. Obwohl Sandau östlich der Elbe lag, gehörte es auch zur „Olde Mark“. Die Ersterwähnung geht aus einer Tauschurkunde von 1190 hervor. Dort wird „Villa Sandowe“, das Dorf Sandau, genannt. Sicher bestand das Dorf schon lange vorher als slawische Siedlung. Flurbezeichnungen und Funde deuten darauf hin. Zur Bezeichnung „Stadt Sandau“ kam es 1272, als die askanischen Markgrafen Johann, Otto und Waldemar eine „Freie Fähre“ den Einwohnern für „alle Zeit“ bewilligten. Die Fähre stellt noch heute eine wichtige Ost-West-Verbindung über die Elbe dar.

Nach dem Tod des letzten Anhaltiners entstanden große Wirren. 1354 kam Sandau zum Bistum Magdeburg. 1363 ließ der Erzbischof Theoderich ein Schloss bauen. Um die umliegenden Dörfer besser verwalten zu können, wurde hier das Amt gebildet. Oft wurde dieses verpfändet. Sandau, an einem wichtigen Verkehrspunkt gelegen, war ein begehrter Besitz. Stadtüberfälle und Repressalien der Bewohner standen im 14. und 15. Jahrhundert auf der Tagesordnung. Hochwasser, Stadtbrände und Pest bedrängten die Menschen. 1680 geht das Herzogtum Magdeburg durch die Beschlüsse des Westfälischen Friedens und nach dem Tod des letzten Administrators in preußischen Besitz über. So wird Sandau preußisch. Der Dreißigjährige Krieg mit den

verheerenden Folgen war noch nicht vergessen, da brach am 20. April 1695 der große Stadtbrand aus. Übrig blieben nur zwei Gebäude. Nach 1806 kommt Sandau durch Napoleons Sieg für einige Jahre wieder zur Altmark. Auffallend ist der im April 1945 durch Kriegseinwirkungen zerstörte Kirchturm. Die Glocken befinden sich seit August 1952 in den Schalllöchern der Südwand. Um 1200 wurde die Backsteinbasilika St. Laurentius/St. Nicolaus unter Mitwirkung der von Markgraf Albrecht dem Bären ins Land geholten holländischen Kolonisten erbaut. Als Vorbild galt die Klosterkirche in Jerichow. Zu weiteren noch vorhandenen älteren Bauwerken gehören die beiden Pfarrhäuser, auch Priesterhäuser genannt.



St. Laurentius-/St. Nicolaus-Kirche



Arneburg – grüne Stadt am Strom



Die über 1000 Jahre alte Kleinstadt Arneburg ist immer einen Besuch wert. Durch ihre malerische Lage besticht sie die Besucher im Sommer wie im Winter. Ganz besonders reizvoll aber ist ein Besuch im Frühling, wenn die Fliederblüte die Gäste scharenweise auf den Burgberg lockt, beispielsweise zum Fliederblütenfest. Vom Burgberg eröffnet sich dem

Betrachter dann ein wunderschöner Blick ins Elbtal, das jederzeit zu ausgedehnten Spaziergängen einlädt.

Die Stadt Arneburg liegt am linken Steilufer der Elbe. Sie entstand im Mittelalter im Schutz einer einst mächtigen Burganlage an einem Elbübergang. Ihre strategisch günstige Lage haben viele Herrscher erkannt. So befand sich auf dem heutigen Burgberg eine ottonische Reichsburg, die die Slawen 997 völlig zerstörten. Auf der Burg selbst waren Kaiser Otto III. und Heinrich II. Im Burgpark ist heute jedoch nur noch ein einziges erhalten gebliebenes Stück Umfassungsmauer aus dem 13. Jahrhundert zu sehen. Die Stadtentwicklung erreichte im 14./15. Jahrhundert ihren Höhepunkt. Damals lebten in Arneburg ca. 700 Menschen. In diesen Zeitraum (1420) fällt auch die erste urkundliche Erwähnung einer Fähre, die an der Roßpforte lag. Im Jahr 1767 erfuhr die Stadt durch einen großen Stadtbrand einen herben Rückschlag, von dem sie sich nur schwer erholte. Zum Wiederaufbau Arneburgs stiftete der Preußenkönig Friedrich II. der alten Garnisonsstadt 26 000 Thaler. Mitte des letzten Jahrhunderts entwickelten sich in Arneburg Gewerbe und später auch Obst- und Gemüseanbau und -verarbeitung.

Heute leben in der Stadt ca. 1800 Einwohner. Seit der Wende hat sich hier viel getan. Handel und Gewerbe etablieren sich, Straßen und viele Häuser wurden saniert, unter anderem der „Schwarze Adler“ und das Rathaus aus dem Jahr 1890, heute Sitz der Verwaltungsgemeinschaft. Ein neues Wasserwerk wurde in Betrieb genommen. Ein Anziehungspunkt ist der umgestaltete Alte Markt mit dem neuen Fischerbrunnen. Sehenswert ist auch die Stadtkirche St. Georg aus dem Jahr 1200 mit ihrem wertvollen Barockaltar in schlichter Umgebung. Von April bis Oktober ist die Kirche täglich zu besichtigen.

Arneburg ist ein Geheimtipp für Naturfreunde. Fernab von städtischem Lärm und Trubel finden sie hier Ruhe und Erholung in wunderschöner Naturlandschaft. Spaziergänger, Reiter, Radler, Angler und Wasserwanderer kommen voll auf ihre Kosten. Durch Arneburg führen der Elberadweg und der Radwander-Rundkurs Altmark. Es gibt eine Dampfer-Anlegestelle und einen kleinen Yachthafen. Das Elbtal, der Elbhang und der Galgenberg bieten viele Spaziergangsmöglichkeiten, und eine Elbüberquerung mit der Gierfähre ist ein nicht alltägliches Erlebnis. Wem das alles noch nicht reicht, der kann im sanierten „Schwarzen Adler“ im kleinen Heimatmuseum die Stadtgeschichte erkunden.



Alter Markt mit Fischerbrunnen

Seehausen (Altmark) – Stadt der Linden



Imitten einer abwechslungsreichen Landschaft, umgeben von weiten Wiesen, ausgedehnten Wäldern und Feldern, liegt im nördlichsten Teil der Altmark das grüne Städtchen Seehausen (Altmark). Der kleine Alandfluss legt sich in sanfter Umarmung nach Osten um die Stadt und trennt sie von der Wischellandschaft. Im Süden dann die Waldgebiete, die der erholungssuchende Tourist durchwandern kann, ganz für sich allein oder auch sachkundig geführt in Gruppen. Hier sind ihm Ruhe und Entspannung garantiert. Aber auch die Weiten der nahe liegenden Elbtalau mit ihrem großen Bestand an Fauna und Flora bieten unverwechselbare Reize.

Gegründet wurde die Stadt durch holländische Kolonisten (etwa 1151), die zur Eindeichung der Elbe in dieses Gebiet kamen. Auch Seehausen galt im Mittelalter als reiche Stadt und gehörte zeitweise der Hanse an. Ähnlich wie in vielen Städten hatte der Dreißigjährige Krieg in Seehausen schreckliche Auswirkungen hinterlassen. Plünderungen und zahlreiche Brände folgten. Zudem kamen verheerende Überschwemmungen durch Deichbrüche, besonders in den Jahren 1771 und 1909, die große Teile der Stadt überfluteten.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hatte sich Seehausen (Altmark) wieder zu einer ansehnlichen Stadt im heutigen Ausmaß entwickelt.

Die alten, fast noch unveränderten Straßenzüge, Fachwerkhäuser, teilweise schon liebevoll rekonstruiert, mit kleinen individuellen Geschäften prägen das Bild der Stadt. Alte Bauwerke, das Ensemble des Beustertors, Salzkirche und Reste der alten Stadtbefestigungsanlage aus dem 14. Jahrhundert sind Zeugnis einer Jahrhunderte währenden Geschichte.

Ein Gang durch die Stadt führt zur St.-Petri-Kirche. Sie wurde in der Zeit von 1170 bis 1180 in Form einer Basilika im romanischen Stil errichtet. Ein weiterer Umbau erfolgte 1450 zu einer großen dreischiffigen Hallenkirche. Das spätromanische Portal wird als das „glänzende Beispiel“ derartiger Portalanlagen in der Mark bezeichnet. Dieses Urteil über die um 1220 geschaffene Anlage beruht auf der meisterhaften Verarbeitung von Sand-

stein und Backstein. Die St.-Petri-Kirche liegt an der Ferienroute „Straße der Romanik“.

Seit dem 1. März 1997 ist die Stadt Seehausen (Altmark) um eine wichtige sportliche und kulturelle Einrichtung reicher geworden. Die Wischellandhalle ist eine Drei-Felder-Schulsporthalle mit Mehrzwecknutzung. Vorwiegend genutzt für den Schulsport des Gymnasiums, der Sekundarschule und der Lernbehindertenschule, dient sie für den Rest der Zeit den Freizeitsportlern und der Kultur. Die Kultur besitzt in der Stadt einen hohen Stellenwert. So haben ein Jugendblasorchester, ein Männer- und Frauenchor und ein Karnevalsclub Seehausen (Altmark) bekannt gemacht.

In Seehausen (Altmark) gibt es ein Gymnasium, eine Grund- und Sekundarschule, mehrere Kindereinrichtungen und ein modernes Krankenhaus.

Ein Wahrzeichen der Stadt ist das Beustertor aus dem 15. Jahrhundert, das letzte von fünf Stadttoren. Johann Joachim Winckelmann, der berühmte Altertumsforscher, wirkte 1743 als Konrektor in der Seehäuser Lateinschule.

Etwa drei Kilometer von der Stadt entfernt liegt das alte Forsthaus „Barsberge“, heute ein beliebtes Ausflugsziel. Lange und erholsame Waldspaziergänge an frischer Luft sind hier angesagt. Übrigens, nur wenige wissen um den dort angelegten Friedhof für Hunde.



Blick durch das Beustertor



Havelberg – Insel- und Domstadt im Grünen



Unter Kaiser Otto I. (936–973) sollte das Land zwischen Elbe und Oder germanisiert und kultiviert werden. Er veranlassete die Gründung des Bistums Havelberg. In der Stiftungsurkunde von 948 wird Havelberg erstmals als Stadt erwähnt. Das Stadtrecht erhielt sie aber erst im Jahr 1151. Bischof Anselm initiierte die Einrichtung eines Prämonstratenser-Domherrenstifts und den Bau einer Bischofskirche. Der **Dom St. Marien** wurde in Anwesenheit von zahlreichen Kirchenfürsten und Angehörigen des brandenburgischen Markgrafen und des pommerischen Herzogshauses geweiht.

Mitte des 12. Jahrhunderts beginnt die stetige Entwicklung des Handwerks, Schiffsbaus, Fischereigewerbes und der Holz- und Salzmarkt florierte. Aber auch unter Feuersbrünsten, Überschwemmungen und Kriegseinwirkungen litt die Stadt. Wie aus dem Rostocker Verzeichnis des Jahres 1358 hervorgeht, gehört Havelberg der Hanse seit ihrer Gründung an. Ab 1688 brachte die Errichtung der kurfürstlichen Seeschiffswerft neuen Auftrieb. Durch den Bau seetüchtiger Schiffe erlangte die Stadt weit über die Landesgrenze hinaus Beachtung. Sogar Zar Peter der Große soll hier eine Ausbildung erhalten haben.

Das heutige Wahrzeichen und zugleich kultureller Mittelpunkt ist der **Dom St. Marien**. Von Mönchen des Prämonstratenserordens erbaut, ist der Dom eine Mischung aus romanischen und gotischen Stilelementen. Vom 10. bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts wurde er in fünf Bauperioden errichtet. Er ist eine dreischiffige Basilika mit kleinem, nicht über die Front des Hanghauses hinwegreichendem Querhaus und Westgiebel. Ein Rundgang durch den Dom vermittelt eine Fülle von Eindrücken. Im Innern sind wunderschöne Glasmalereien aus dem 14. und 15. Jahrhundert im nördlichen Seitenschiff sowie ein Lettner und eine Chorschranke zu finden. Farbige Reliefs mit 24 Bildern, figürliche Meisterwerke aus vergangenen Jahrhunderten, ziehen immer wieder alle Blicke auf sich. Im Paradiessaal und Kreuzgang werden wegen der guten Akustik viele kulturelle Veranstaltungen geboten.

Auf einer Fläche von ca. 900 Quadratmetern befindet sich innerhalb des Domkomplexes das **Prignitz-Museum**. In ihm sind die Ur- und Frühgeschichte der Westprignitz, die Bistums-

und Stadtgeschichte von Havelberg sowie die Dombaugeschichte und die Kirchenkunst nachzuvollziehen. Dem Besucher werden Sonderausstellungen mit historischem Profil und Ausstellungen zur bildenden Kunst geboten.

Havelberg ist aber nicht nur Insel- und Domstadt, sondern auch **Pferdestadt**. Am ersten Wochenende im September eines jeden Jahres zieht der traditionsreiche Pferdemarkt rund 150 000 Besucher an. Der Markt ist ein Spektakel mit allem, was zu einem richtig großen Volksfest dazugehört. Die Entstehung des Pferdemarkts ist vermutlich auf die Einweihung des Havelberger Doms am 16. August 1170 zurückzuführen. Möglich ist aber auch, dass der Tag Mariä Geburt (8. September) als Berechnungstag des Marktes galt. Bis Ende des Ersten Weltkriegs war der **Havelberger Markt** der bedeutendste unter den alljährlich stattfindenden Vieh- und Krammärkten in Deutschland. Nach 1920 wurde das Markttreiben zunehmend zum Volksfest mit Karussells, Trödelmarkt und Tanz in allen Sälen. Der Volksmund sprach damals von einem „Heiratsmarkt“.

Heute grenzt die Stadt Havelberg an das Land Brandenburg. Ihre Lage am Steilhang der Havel und zwei Havelarme machen ihren landschaftlichen Reiz aus. Malerische Flusslandschaften, Endmoränenzüge und ein Naturschutzgebiet mit seltenen Tier- und Pflanzenarten prägen die Umgebung Havelbergs und bieten sich zu Radtouren und Wanderungen an. Havelberg hat für jeden Geschmack etwas zu bieten, seien es die Radler, der Wasser-, Reit- oder auch der Modellflugsport.

Das „**Havelberger Wassersportzentrum**“, kurz **HWZ** genannt, wird zunehmend zum Zentrum des Freizeit- und Veranstaltungsangebots auf dem Wasser der Insel- und Domstadt im Grünen. Vor Ort wurden beste Bedingungen geschaffen für Freizeitkapitäne genauso wie für Fahrgast- oder Hotelschiffe. Anlegeplätze mit Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden. Eine Promenade rings um den Winterhafen – unter anderem mit Schifferschenke und Café –, vereint mit der Altstadt und Spülinsel über zwei Brücken, zieht viele Spaziergänger in die Stadt. Außerdem sind ein moderner Campingplatz, eine Slipanlage sowie ein noch in Erweiterung befindlicher Yachthafen mit Service entstanden. Neu sind auch die Bootsausleih- bzw. Chartermöglichkeiten, Wanderkanus für je zwei Erwachsene, Wassersportler, Surf-Bikes und Motorboote ohne Führerschein, die den Gästen zur Verfügung stehen.



Havelberger Pferdemarkt



- Kutsch- und Kremserfahrten
- Reiten für Anfänger und Fortgeschrittene
- Voltigieren
- Aus- und Geländeritte
- Reit- und Fahrlehrgänge

Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands – CJD Billberge –
Brunnenweg 1 · 39590 Billberge · Telefon 039321 / 513-0 · Fax 513-100



Mit dem Fahrrad durch die Altmark

Altmark-Besucher kommen regelrecht ins Schwärmen: Eine Schatztruhe sei diese Region, landschaftlich, historisch wie kulturell beeindruckend. Das mag daran liegen, dass die Altmark – gelegen im Norden des Landes Sachsen-Anhalt und mitten im Dreieck der Städte Hamburg, Berlin und Hannover – es geschafft hat, ihre Reize unverfälscht zu erhalten. Der **Elberadweg** von Cuxhaven nach Dresden (Teilstück Landkreis Stendal), der **Radwander-Rundkurs Altmark** um und durch die Altmark, der **Elbe-Uchte-Radweg** als Tor zur Altmark (von Arneburg nach Uchtspringe, Kalbe, Arendsee, Aulosen und weiter nach Niedersachsen) und die **Milde-Biese-Tour** zeigen sie.



Der **Elberadweg** verläuft über Schnackenburg (Niedersachsen) durch das ehemalige Sperrgebiet, vorbei an der Gedenkstätte Stresow in den Landkreis Stendal. Durch die dünn besiedelte und daher besonders reizvolle Landschaft kommen Sie nach **Wahrenberg** in das „storchenreichste Dorf“ des Landes Sachsen-Anhalt. Von dort aus geht es über die Elbe-Eisenbahnbrücke in die Prignitz. Über die historischen Wehre bei Quitzöbel gelangen Sie wieder in den Landkreis Stendal. Die von zwei Havelarmen umgebene Insel- und Domstadt Havelberg begrüßt Sie mit ihrem weithin sichtbaren Dom, einer Hauptattraktion an der Straße der Romanik. Anschließend bringt Sie eine Gierfähre auf westelbisches Gebiet in die Hansestadt Werben (Elbe). Auf dem Weg in das Ackerbürgerstädtchen Arneburg durchqueren Sie das Naturschutzgebiet „Alte Elbe“. Hier begegnen Sie **Legenden und Sagen**, eingebettet in eine reizvolle und auch reiterfreundliche Landschaft. Kaum eine Stadt an der Elbe hat so gut erhaltene Backsteinbauten, zahlreiche Fachwerkhäuser, Türme und Tore wie die mittelalterliche Kaiserstadt Tangermünde. Unweit von Tangermünde in südlicher Richtung liegt das **Rolandorf Buch**. Hier lädt Sie das NABU-Besucherzentrum mit Heuherberge, Elbeausstellung und Storchenfernsehen zu einem erlebnisreichen Aufenthalt ein. Zunächst noch durch beschauliche Elbauengemeinden führt der Weg dann weiter bis **Kehnert** in ehemalige kleine Schifferdörfer. Bevor Sie den Landkreis Stendal in Richtung Magdeburg wieder verlassen, können Sie vom Hochufer der Elbe aus herrliche Ausblicke in die Flusslandschaft genießen. Uferabbrüche und Sandbänke spiegeln dabei die Flussdynamik wider.



Der Elberadweg aus Richtung Niedersachsen/Schnackenburg kommend trifft auf den **Radwander-Rundkurs Altmark**. Teilweise parallel, teilweise auseinander laufend, kreuzen sich beide Fernradwege insgesamt dreimal. Hier heißt es sich entscheiden, denn auch der Radwander-Rundkurs

Altmark hat seine Reize. Begeben Sie sich auf den Radwander-Rundkurs Altmark, führt der Weg über Seehausen (Altmark) nach Barsberge, einem Wandergebiet mit Ausflugsgaststätte. Weiter gelangen Sie über die Rossauer Berge nach Osterburg (Altmark). Anschließend radeln Sie durch die Wischelandschaft nach Hohenberg-Krusemark in das Gebiet des Pferdesports. Über Werben (Elbe) gelangen Sie nach Havelberg und in den Elbe-Havel-Winkel nach Kamern. Hier lohnt sich ein Abstecher nach Schönhausen (Elbe), dem Geburtsort Otto von Bismarcks. Im neu hergerichteten Museum erfährt man alles über den Mythos, den Politiker und den Menschen Otto von Bismarck. Auch der Schlosspark lädt zum Verweilen ein. Weiter führt Sie die Fahrt über Jerichow nach Tangermünde, Arneburg, Stendal, Tangerhütte, Uchtspringe und in den Altmarkkreis Salzwedel. Über Gardelegen gelangen Sie nach Diesdorf ins älteste Freilichtmuseum Deutschlands. Wer in Salzwedel, der Heimat des echten Baumkuchens, angelangt ist, erreicht bald den Arendsee. Er ist einer der saubersten Badeseen in ganz Norddeutschland. Von dem beliebten Luftkurort wendet sich der Weg dem Ende zu und Sie gelangen in Richtung Elbe nach Norden zum Ausgangspunkt unserer Reise.



Sie können aber auch über den **Elbe-Uchte-Radweg** und die **Milde-Biese-Tour** Querverbindungen schaffen und sich andere Routen zusammenstellen.



Oft laden unterwegs traditionelle Volksfeste zum Verweilen ein. Von Mai bis Oktober finden überall entlang der Routen die „Altmarkischen Bauernwochen“ statt, die mit dem ländlichen Brauchtum von der Saat bis zur Ernte bekannt machen und besondere kulinarische Erlebnisse bieten.

Urlaub im Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe“



Im Elbetal ist eine für Mitteleuropa einzigartige Flusslandschaft erhalten geblieben. Um dort den Arten- und Biotopreichtum zu bewahren und die Entwicklung der Region damit im Einklang zu fördern, haben die fünf angrenzenden Bundesländer Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt Aktivitäten zur Ausweisung eines neuen länderübergreifenden Großschutzgebiets entwickelt. Im Oktober 1997 wurde das Schutzgebiet durch die UNESCO als Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe“ anerkannt.

Wichtiges Anliegen in einem Biosphärenreservat ist es, gemeinsam mit den dort lebenden Menschen beispielhafte Konzepte für den Schutz, die Pflege und die Entwicklung des Gebiets zu erarbeiten und umzusetzen. Deshalb haben sich bereits im März 1996 die sieben an der Elbe gelegenen Landkreise Ludwigslust, Lüneburg, Lüchow-Dannenberg, Prignitz, Ohrekreis, Jerichower Land und Stendal zur „Kommunalen Arbeitsgemeinschaft zur Zusammenarbeit im Elbetal“ (KAG) zusammengeschlossen. Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft arbeitet gemeinsam mit privaten und kommunalen Akteuren an realisierbaren Projekten, die der nachhaltigen Entwicklung im ausgewiesenen Schutzgebiet dienen sollen.

Die Gestaltung und Entwicklung eines sanften Tourismus in der Region ist dabei ein wichtiges Anliegen. Unter dem Projekttitle „Tourismusband Elbe“ will die KAG aufzeigen, wie erstmals länderübergreifend attraktive bandförmige Tourenangebote mit den Konzepten der Umweltvorsorge und -entlastung so verbunden werden können, dass der wachsende Tourismus möglichst wenig in Konflikt mit den Naturschutzzielen des Biosphärenreservats gerät. Bei der Erstellung von umweltgerechten Tourenangeboten wird auf bereits bestehende Buchungs- und Reservierungssysteme zurückgegriffen. Über die gemeinsame Arbeit an diesen Angeboten soll in den Tourismusorganisationen und Tourismusbetrieben der Region das Denken in Kategorien der Umweltvorsorge und -entlastung angeregt werden.

Im Ergebnis wird ein großräumig vernetztes Besucherangebot von Hotellerie und Gastronomie, naturkundlichen Informationen und Führungen zu Fuß, per Rad oder auch mit Schiffen, Booten und möglichst autofreien Reiseetappen entlang der Elbe geschaffen. Die Besucher haben darüber hinaus die Möglichkeit, sich tiefgreifend mit der bewegten Geschichte der Region ver-

traut zu machen, von der heute noch zahlreiche Burgen und Herrenhäuser, Kirchen und Rundlingsdörfer, aber auch historische Grabstätten zeugen. Die Bauweise der Dörfer und Deiche entlang der Elbe lässt auf eine Jahrtausende währende Auseinandersetzung der Menschen mit dem Hochwasser des Stroms schließen.

Zur Erkundung der Region können die Besucher auf viele hilfreiche Begleiter wie Radwanderkarten, Reitatlanten und andere Informationsbroschüren mit ausgearbeiteten Routen und speziellen regionaltypischen Hinweisen zurückgreifen. Die Routen für Radfahrer, Reiter, aber auch Kremserfahrten sind so angelegt, dass sie vorwiegend auf wenig befahrenen Straßen, Wirtschafts- oder Waldwegen entlang führen und dem Besucher die wunderschöne Natur im

Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe“ auf besondere Weise nahe bringen.

Hier sind optimale Bedingungen für die Erhaltung seltener Tierarten, wie zum Beispiel Elbebiber, Fischotter, Kranich, See- und Fischadler, gegeben. Mehr als 150 Vogelarten fühlen sich in den Feuchtgebieten der Elbauen heimisch. Weit verbreitet ist auch der Weißstorch. Überall kann man ihn von April bis August beobachten. Zu den typischen Vertretern der Pflanzenwelt zählen Teich- und Seerosen, Weiden, Eschen, Erlen, Eichen sowie ausgedehnte Hecken von Wildrosen, Schleh- und Weißdorn.

Aber auch der Urlaub auf dem Bauernhof steht bei naturinteressierten Familien mit Kindern und Radreisenden hoch im Kurs.



Elblandschaft



Urlaub im Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe“

Der Feriengast erhält hier unmittelbar einen Eindruck von der Arbeitsweise eines bäuerlichen Familienbetriebs und der Vermarktung der selbst erzeugten Produkte. Auch wer gern einmal eine Nacht im Heu verbringen möchte, kann dies bei einigen Anbietern tun.

Wassersportler kommen ebenfalls auf ihre Kosten. Auf der naturbelassenen Elbe und auf der unteren Havelwasserstraße bestehen zahlreiche Möglichkeiten zum Paddeln, Rudern und Segeln, auch Angeln und Baden finden großen Anklang.

Die Kooperationsregion des Biosphärenreservats „Flusslandschaft Elbe“ heißt alle Urlauber, die den Genuss von Ruhe und Entspannung in einer reich an Natur ausgestatteten Landschaft suchen, herzlich willkommen.

Informationen über Koordinierungsstelle der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft zur Zusammenarbeit im Elbetal, Hospitalstraße 1–2, 39576 Stendal, Telefon 0 39 31/21 51 94, Telefax 0 39 31/21 51 61, <http://www.elbetal.de>, E-Mail: buer@elbetal.de.

Herzlich willkommen in der Verwaltungsgemeinschaft Kläden

13 Mitgliedsgemeinden einschließlich ihrer zwölf Ortsteile erwarten Sie inmitten herrlicher Natur. Über Wander-, Reit- und Radwege lässt sich unsere schöne altmärkische Heimat bestens erkunden. Fast jedes Dorf besitzt eine alte Feldsteinkirche und viele historisch wertvolle Fachwerkbauten.

Es gibt in der Region viele lohnenswerte Ausflugsziele, zum Beispiel in der Nähe der Dörfer Steinfeld (Altmark), Grassau und Grünenwulsch mehrere Großsteingräber – „Hünengräber“, die ca. 4500 Jahre alt sind. In unmittelbarer Nähe zum Steinfelder Hünengrab findet alljährlich am letzten Septemberwochenende der schon überregional bekannte Bauernmarkt statt. Neben einem riesigen Angebot von Erzeugnissen aus Haus, Hof und Garten werden auch frisches Brot und Hefekuchen aus dem Backhaus des Landfrauenvereins angeboten.

In der Gemeinde Schäplitz beherbergt die Heimatstube eine liebevoll gestaltete Sammlung alter Gegenstände aus dem vorigen Jahrhundert. Das nach traditionellem Vorbild nachgebaute Backhaus und der Bauerngarten mit Demonstrationsbeeten voller Heil-, Gewürz- und Nutzpflanzen runden das Bild ab. Vielfältige Veranstaltungen wie Kaffeeklatsch auf der Tenne, Staudentauschbörse, Projektstage zum Thema „Leben wie zu Urgroßmutterns Zeit“ locken jährlich mehrere hundert Besucher an.



Steinfelder Großsteingrab

Der ca. 16 Kilometer lange Naturlehrweg mit seinem Informationszentrum in Hohenwulsch bietet Gästen jeden Alters neben Wanderungen, Waldspielen, Fahrradverleih, Besichtigungen von Bienenhaus, Baumuseum und Insektenwand auch Ruhe und Entspannung in freier Natur.

Herzlich willkommen in der Verwaltungsgemeinschaft Kläden



Die Gemeinde Dobberkau besitzt eine große Sportanlage mit Halle, Kegelbahn und Tennisplatz. Das rekonstruierte Freibad ist in den Sommermonaten für alle Wasserratten ein zusätzlicher Magnet. In Schorstedt kommen alljährlich alle Reitsportler und Moto-cross-Anhänger bei den Großveranstaltungen auf ihre Kosten.

Bitte informieren Sie sich auch in unserem aktuellen Veranstaltungskalender der Verwaltungsgemeinschaft Kläden über die vielfältigen Angebote, an denen Sie während Ihres Besuchs in unserer Region teilnehmen können. Für einen mehrtägigen Aufenthalt stehen Ihnen gemütliche Privatpensionen und gastronomische Einrichtungen zur Verfügung.

Entdecken Sie die Verwaltungsgemeinschaft „Mittlere Uchte“

Die zehn Gemeinden und 13 Ortsteile der Verwaltungsgemeinschaft „Mittlere Uchte“ liegen mit ihren 6500 Einwohnern inmitten der ländlich strukturierten Region der nördlichen Altmark sowie der „Altmärkischen Wische“. Die abwechslungsreiche, gut erhaltene Naturlandschaft zwischen den Städten Stendal und Osterburg (Altmark) bietet durch den Wechsel von Wäldern, Feldern, Wiesen und Weiden allen Erholungssuchenden die nötige Entspannung.

Alte, mit viel Aufwand erhaltene Kirchen und bäuerliche Siedlungen verkörpern in Stein gesetzte Geschichte.

Der kleine Fluss Uchte verleiht der Verwaltungsgemeinschaft ihren Namen und bietet Reitfreunden des Reitkurses „Sternreiten in der Altmark“ die wohl einzige ausgebaute Furt durch den Wasserlauf bei Walsleben.

Der überregional bedeutsame Radwander-Rundkurs Altmark durchzieht die Verwaltungsgemeinschaft im Norden. Wer jedoch die Gemeinden näher kennen lernen möchte, der benutze lieber den asphaltierten Elbe-Uchte-Radwanderweg oder die vier Rundkurse innerhalb der Dörfergemeinschaft in unterschiedlicher Länge und Befestigung.

Eine geschichtsträchtige Gemeinde ist Eichstedt (Altmark) mit der sehenswerten Kirche aus den Jahren um 1230. In Eichstedt (Altmark) wurde am 23. Februar 1832 der Pfarrerssohn, Arzt, Afrikareisende und Forscher Gustav Nachtigal geboren.

Ein bedeutsames, das Land Sachsen-Anhalt übergreifendes Zentrum in Sachen landwirtschaftlicher Ausbildung und Versuchs-

wesen ist das Zentrum für Tierhaltung und Technik Iden. Umgeben von einer Parkanlage, steht auf dem ehemaligen Gutsgelände ein Taubenturm als Wahrzeichen längst vergangener Zeiten ländlichen Lebens.

Ein ausgeprägtes Vereinswesen in den Gemeinden fördert das dörfliche Miteinander. Über die Grenzen der Verwaltungsgemeinschaft hinweg bekannt sind die langjährig erfolgreich tätigen Vereine der Rochauer Carnevalsgesellschaft, der vielfältige Sport von Blau-Gelb 21 Goldbeck, die Schützenvereine in Eichstedt (Altmark) und Goldbeck und auch der Pferdesport in Klein Schwechten. Gut organisierte Reiterhöfe in Möllendorf und Klein Schwechten runden das Bild ab.

Das und vieles mehr können Sie in den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft „Mittlere Uchte“ finden.



Fachkrankenhaus Uchtspringe



Stationäres Profil am Standort Uchtspringe:

Allgemeine Psychiatrie
Gerontopsychiatrie (Alterspsychiatrie)
Psychotherapeutische Medizin
Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen
Neurologie
Schlafmedizin
Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie
Deutsches Zentrum für Psychiatrie/Psychotherapie
mit hörgeschädigten Kindern und Jugendlichen

Tagesklinische und ambulante Angebote:

Psychiatrische Tageskliniken in Uchtspringe und
Stendal

Psychiatrische Institutsambulanzen
in Uchtspringe und Stendal

Neu ab Frühjahr 2002:
Tagesklinik und Institutsambulanz für Kinder- und
Jugendpsychiatrie/Psychotherapie in Stendal

*Wenn Sie Fragen haben oder einfach mehr über unsere medizinisch-therapeutischen Möglichkeiten wissen wollen – rufen Sie uns an!
Auch wenn wir Sie oder Ihre Angehörigen nicht als Patient in unserem Krankenhaus behandeln, können Sie sich ratsuchend an uns wenden.*

Nutzen Sie dafür unsere Rufnummer 039325/70-101.

SALUS gGmbH Fachkrankenhaus Uchtspringe · Kraepelinstraße 6 · 39599 Uchtspringe
Telefon 039325/70-101 · Telefax 039325/70-102 · Internet: www.uchtspringe.de · E-Mail: KH-Leitung@uchtspringe.de

Die Verwaltungsgemeinschaft „Uchtetal“ lädt ein



Die zwölf Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft „Uchtetal“ nennen einige touristische „Highlights“ ihr Eigen, die der Erkundung durch Besucher harren, sei es auf traditionelle Weise mit dem Auto, sei es per pedes, mit dem Fahrrad oder auf dem Rücken der Pferde. Besucher und Gäste werden dabei fasziniert sein von der herrlichen Natur und den schönen Dörfern.

Dazu gehören die Dörfer Uchtsprünge und Vollenschier, die das „Tor zur Colbitz-Letzlinger Heide“ bilden. In **Uchtsprünge** kann man – wie der Name schon sagt – das Quellgebiet der Uchte auf idyllischen Wegen erkunden und im Hofgut der Lebenshilfe altmarkttypische Produkte erwerben. Entlang der Uchte führen Wanderwege zur Orchideenwiese nach **Volgfelde** und zur Wassermühle nach **Staats**. Hier ist eine voll funktionstüchtige Wassermühle „vom Antrieb des Rades bis zum fertigen Mehl“ hautnah zu erleben. **Vollenschier** besticht durch prachtvolle Linden- und Robinienalleen an den Zuwegungen der Dorfeinfahrten und liebevoll sanierte Tagelöhnerkatzen. Für Besucher ein unbedingtes „Muss“ sind auch das Herrenhaus und Schloss sowie der denkmalgeschützte Park und die Kirche sowie die historischen Familiengräber der Familie von Kröcher.

Nach **Wittenmoor** locken ein sehenswerter Gutsпарк mit Teich und Herrenhaus. Hier befinden sich zwei Gedenksteine derer von Alvensleben. Der Friedhof der Familie von Alvensleben ist mit einem wunderschönen Eingangsportal versehen.

Für Naturfreunde interessant ist das Naturschutzgebiet Fenn, ein begehrtes Hochmoor, das über einen Knüppeldamm erreichbar ist. Rund um das Naturschutzgebiet führt ein Wanderweg.

In **Möringen** erwarten den Besucher altmarkttypische Vier-Seiten-Höfe und eine der ältesten romanischen/spätromanischen Wehrkirchen/Feldsteinkirchen (1125–1150) der Altmark. Mit einer fast vollständigen Feldsteinfriedhofsmauer bildet die Kirche eine sehenswerte romanische Gesamtanlage.

In **Uenglingen** hat die Familie derer von Bismarck das Rittergut Anfang des 18. Jahrhunderts erworben. Hier ruht die Großmutter des Reichskanzlers Fürst Otto von Bismarck in der Bismarckgruft.

Insel, ein typisches altmärkisches Straßendorf, wartet mit einem Heimatmuseum und einer gut erhaltenen Findlingskirche aus dem 12. Jahrhundert auf. Die Kirche ist von einer Findlingsmauer mit Backsteinportal umgeben.

Sehenswert ist auch das Gut **Döbbelin**, das mit seiner 650-jährigen Familiengeschichte zu den ältesten Besitzungen der Adelsfamilie in der Altmark zählt. Schlossherr Alexander von Bismarck hat das Gut und den Park wunderschön herrichten lassen und Schloss Döbbelin zu einem touristischen Anziehungspunkt gemacht.



Bockwindmühle Tornau

Eines der schönsten technischen Denkmäler des Landkreises Stendal, eine voll funktionsfähige Bockwindmühle aus dem Jahr 1324, erwartet die Besucher in **Tornau**. Hier befindet sich auch eine 1836 neu erbaute klassizistische Kirche, die sich von den sonst altmarkttypischen Feldstein- und Backsteinkirchen abhebt.

Außer den genannten Sehenswürdigkeiten gibt es viele weitere interessante Dinge zu erkunden. Ein Besuch der Verwaltungsgemeinschaft „Uchtetal“ lohnt deshalb immer.



Elbe-Havel-Werkstätten gGmbH
Hauptwerkstatt



Elbe-Havel-Werkstätten gGmbH

Schönhausen

Anerkannte Werkstatt für Behinderte



39524 Schönhausen, Gewerbepark, Telefon 03 93 23/844-0, Fax 03 93 23/388 13
E-Mail: Elbe-Havel-Werkstätten-gGmbH@t-online.de



Elbe-Havel-Werkstätten gGmbH
Wohnheim Havelberg · Werkstattladen
Fördergruppe

Wir bieten Ihnen folgende Leistungen an:

- Versorgerküche, 500 Essenportionen täglich
- Druckerei (Offsetdruck, Buchdruck, Farbkopierer)
- Auto- und Schaufensterbeschriftung
- Schreinerei
- Polsterei/Näherei
- Montage/Verpackung
- Elektronikschrottreycling
- Landschaftspflege/Floristik
- Autokennzeichenpräge in Havelberg
- Aktenvernichtung
- Tierheim/Tierpension
- Tierpark
- Wäscherei (300 kg Kapazität)

Gut Priemern gGmbH – Sozialtherapeutisches Zentrum



Uwe Lenz, Geschäftsführer, und sein Team leisten
Wohlfahrtspflege auf Gut Priemern.

Unsere Projekte:

- Heim für seelisch Behinderte infolge Sucht
- Heim für sozial und deliktgefährdete männliche Jugendliche und junge Erwachsene
- Projekte für Langzeitarbeitslose und Sozialhilfeempfänger

Otto von Bismarck zu Schönhausen – vom Deichhauptmann zum preußischen Ministerpräsidenten



Schönhausen (Elbe) ist mit 2300 Einwohnern die größte Gemeinde im Landkreis Stendal. Das Dorf liegt im „Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe“, einem Landschaftsgebiet von bemerkenswerter Schönheit.

Im Mittelalter gehörte das umfangreiche Dorf zum Grundbesitz der Havelberger Bischöfe. Am 7. November, dem Festtag des Heiligen Willibrord, weihte Bischof Sigebo do im Jahr 1212 die romanische Backsteinkirche in „Sconehusen“.

Seit dem beginnenden 16. Jahrhundert entwickelte sich Schönhausen zu einem Flecken, nahm also eine Zwischenstellung zwischen Dorf und Stadt ein.

Im Zuge der Reformation gelangte Schönhausen in den Besitz des brandenburgischen Kurprinzen Johann Georg. Dieser bot den Flecken zusammen mit anderen Besitzungen der Familie von Bismarck gegen Schloss Burgstall in der Colbitz-Letzlinger Heide zum Tausch an. Nur widerwillig ließen sich die zwei Brüderpaare Friedrich, Heinrich, Jobst und Georg am 16. Dezember 1562 auf den Tauschvertrag ein. 1563 übernahmen Jobst und Georg ihren Schönhauser Besitz auf das Patronat über die Kirche.

1642 brandschatzten schwedische Truppen das Dorf. Davon betroffen waren auch die Kirche und das Herrenhaus, das bis auf die Grundmauern niederbrannte.

Zwischen 1695 und 1700 ließen August II. von Bismarck und seine Frau Dorothee Sophie auf den Resten des Vorgängerbaus ein einfaches, dreigeschossiges Herrenhaus mit Seitenflügel (Torhaus bzw. Zofenflügel) errichten. Ein barocker Park ergänzte das Anwesen.

Hier kam am 1. April 1815 der spätere preußische Ministerpräsident und erste Kanzler des Deutschen Reiches, Otto von Bismarck, zur Welt. 1846 übernahm Bismarck das väterliche Gut mit einem Grundbesitz von 2000 Morgen (500 Hektar) Land. Seitdem übte er auch das Amt eines Deichhauptmanns aus und begann von hier aus 1847 seine politische Karriere. Im September 1849 zog der junge Abgeordnete von Bismarck von Schönhausen nach Berlin. Der Besitz wurde bis 1872 verpachtet, dann durch einen Gutsinspektor verwaltet.

1898 erbte Ottos ältester Sohn die Güter Schönhausen I und II. Schon am 29. September 1891 hatte Herbert von Bismarck im Herrenhaus von Gut Schönhausen II zu Ehren seines Vaters ein „Bismarck-Museum“ eröffnet. 1895, nach dem 80. Geburtstag des „Alten aus dem Sachsenwald“, umfasste es 3600 Geschenke und Ehrengaben. Im Februar 1948 erging eine Weisung der Landesregierung von Sachsen-Anhalt zur Auflösung des Museums.

Herberts Witwe Marguerite, „Fürstin Herbert“, wohnte von 1928 bis zum Spätherbst 1944 im Herrenhaus von Gut Schönhausen I. Danach waren hier

die schwedische Gesandtschaft, in den letzten Kriegstagen ein Notlazarett untergebracht. Nach Kriegsende diente der Barockbau als russische Kommandantur und Flüchtlingsunterkunft. Einige Räume wurden als Schulräume hergerichtet. 1948 bestand ein Altenheim.

Eine notwendige Sanierung scheiterte an fehlenden finanziellen und materiellen Mitteln. Der schlechte Bauzustand diente offiziell als Grund, den „Hort der Reaktion“ am 2. August 1958 im Rahmen einer Übung von Unteroffiziersschulern des Lehrzugs des Pionierregiments 12 der NVA sprengen zu lassen.



*Schönhausen (Elbe) –
Bismarck-Museum und Schlosspark*



Urlaub im Sattel

In der Altmark und im Landkreis Stendal ist noch Raum für grenzenloses Reiten. Viele Pferdesportfreunde haben den Landkreis bereits für sich entdeckt. Immer neue kommen hinzu.

Sandige, weitläufige Wege machen den Ausritt zu einem Vergnügen. Urlaub im Sattel für die Dauer nach eigenem Ermessen erfreut sich inzwischen großer Beliebtheit, weil das Programm neben dem täglichen Reiten auch Kremserfahrten, Grillabende



und Lagerfeuer mit einschließt und so einen Hauch von Reiterromantik aufkommen lässt. Und nun kann es losgehen in die Niederungen der Altmärkischen Wische, in den Elbe-Havel-Winkel, in die Elbauen, in die Tangerniederungen oder in die Altmärkische Höhe. Wer hätte gedacht, dass es so viel Natur pur noch gibt? Ob Freizeit- oder Sportreiter, ob Kinder oder Erwachsene, ob Anfänger oder gestandene im Sattel, ein pferdefreundlicher Landkreis wartet auf seine Reiter.

Neu im Angebot ist der **Altmarktrail**. Ein mehrtägiger Ritt durch die Altmark kann den Aktivurlaub zu einem Erlebnis werden lassen. In sechs Tagesetappen werden 180 Kilometer durch fast unberührte Natur zurückgelegt.

Oder versuchen Sie doch einmal den **Elbe-Havel-Trail**, ideal für einen Wochenendurlaub. Eine zweimalige Elbüberquerung auf der Gierfahre können Sie nicht überall erleben.

Die Altmark ist seit jeher eine Region, die mit Pferdezucht und dem Pferdesport eng verbunden ist. Mit dem Pilotprojekt **„Sternreiten in der Altmark“** wurden viele Voraussetzungen für den Reiter erbracht. Neuestes Produkt ist der Reitatlas für die gesamte Altmark; in ihm werden Reitrouten sowie die Reiter- und Ferienhöfe angeboten.

Informationen über Interessenverein **„Sternreiten in der Altmark“** e. V., Hauptstraße 46, 39596 Hohenberg-Krusemark, Telefon 039394/81226 oder 81339, Telefax 039394/81312.

Tourismus- und Freizeitangebote im Landkreis Stendal von A bis Z



Aussichtstore/-türme

Bismark (Altmark)

„Goldene-Laus“-Turm:

Schlüssel im Rathaus, Zimmer 3, Telefon 03 90 89/97 60

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 8.00–12.00 Uhr
und 13.00–15.45 Uhr

Dienstag 8.00–12.00 Uhr
und 13.00–18.00 Uhr

Freitag 8.00–12.00 Uhr

Sonnabend und Sonntag im Altenpflegeheim, Holzhausener
Straße 22 / Bereich Frühling.

Stendal

Uenglinger Tor:

über Stendal-Information, Telefon 0 39 31/65 11 90

Öffnungszeiten:

April bis September: Sonnabend und Sonntag 10.00–12.00 Uhr,
und 14.30–17.00 Uhr, wochentags nach Vereinbarung über
Stendal-Information.

Tangermünder Tor:

nur nach Absprache,
Telefon 0 39 31/65 11 90

Wasserturm:

Führungen über die Stadtwerke
Telefon 0 39 31/6 88-8 88

Werben (Elbe)

Elbtor: nach Vereinbarung über das Rathaus,
Telefon 03 93 93/2 19

Bademöglichkeiten

Badegewässer „Kolk“ Döllnitzer Straße, 39629 Bismark (Altmark)	Telefon 03 90 89/20 45
---	---------------------------

Badestelle „Kellerwiehl“ An der Elbe, 39517 Bittkau	03 93 62/8 16 10
--	------------------

Badestelle „Kamernscher See“ Seeweg, 39524 Kamern	03 93 82/2 71
--	---------------

Badegewässer „Klietzer See“ 39524 Klietz	03 93 83/2 21
---	---------------



Waldbad Wischer

Badestelle „Kamernscher See“ 39524 Schönfeld	Telefon 03 93 82/2 37
---	--------------------------

Badegewässer „Neuer Wiehl“ 39524 Schönhausen (Elbe)	
--	--

Bieseflussbad Nordpromenade, 39606 Osterburg (Altmark)	0 39 37/29 27 50
---	------------------

Waldbad und Campingplatz 39596 Wischer	03 93 21/2249
---	---------------

Freibad Dobberkau 39606 Dobberkau	03 90 89/24 87
--------------------------------------	----------------

Freibad Havelberg Am Lindenweg, 39539 Havelberg	03 93 87/8 80 33
--	------------------

Freibad Lüderitz MAS Hof, 39517 Lüderitz	03 93 61/2 84
---	---------------

Freibad Waldbad Seehausen Im Schillerhain 1, 39615 Seehausen (Altmark)	03 93 86/5 23 08
---	------------------

Freibad am Stadtrand Horstweg, 39517 Tangerhütte	0 39 35/2 85 20
---	-----------------

Freibad Tangermünde Friedensstraße 25, 39590 Tangermünde	03 93 22/32 72
---	----------------

Freibad Werben (Elbe) Seehäuser Straße, 39615 Werben (Elbe)	03 93 93/2 25
--	---------------

„AltOa“, Freizeitbad Altmark-Oase Stendal Schillerstraße 2, 39576 Stendal	0 39 31/68 86 66
--	------------------



Tourismus- und Freizeitangebote im Landkreis Stendal von A bis Z

Erlebnisrouten

Nordroute „Straße der Romanik“

Stadt Havelberg	Dom St. Marien (1150)
Stadt Sandau (Elbe)	St.-Laurentius-Kirche (1200)
Gemeinde Schönhausen (Elbe)	Dorfkirche (1212)
Gemeinde Wust	Dorfkirche (12. Jahrhundert)
Ortsteil Melkow	Dorfkirche (12. Jahrhundert)
Niedersachsen/Route 14 – „Wege in die Romanik“	
Gemeinde Beuster	Backsteinkirche (1160)
Abstecher Gemeinde Krevese	ehemalige Klosterkirche St. Marienthal
Stadt Seehausen (Altmark)	Portal der Petri-Kirche

„Auf Fontanes Spuren ... Reisen in der Altmark“

Routenverlauf: Havelberg – Werben (Elbe) – Seehausen (Altmark) – Arendsee – Salzwedel – Klötze – Gardelegen – Uchtsprünge – Tangerhütte – Weißewarte – Stendal – Staffelde – Hämerten – Tangermünde – Schönhausen (Elbe) – Jerichow.

„Auf den Spuren der Reformation zu den schönsten Kirchen der Altmark“

Routenverlauf: Havelberg – Werben (Elbe) – Seehausen (Altmark) – Salzwedel – Dambeck – Gardelegen – Letzlingen – Kalbe – Bismark (Altmark) – Meßdorf – Natterheide – Schmersau – Orpensdorf – Klein Rossau – Osterburg (Altmark) – Stendal – Tangermünde – Jerichow – Genthin.

„Zu Besuch bei Bismarcks“

Routenverlauf: Stendal, über die B 189 nach Burgstall, über Uchtdorf, Tangerhütte nach Briest, über Weißewarte (Wildpark) nach Tangermünde, Schönhausen (Elbe), weiter über Sandau (Elbe), Osterburg (Altmark) nach Krevese, über Flessau, Meßdorf nach Bismark (Altmark), über Holzhausen, Lindstedt, Jävenitz nach Döbbelin.

Kinos

Autokino	Telefon
39576 Stendal, Flugplatz Borstel	0 39 31/71 54 04
Öffnungszeiten: ca. 21.00 Uhr	

Autokino	Telefon
39615 Vielbaum, Hauptstraße 20	03 93 86/5 11 54
Öffnungszeiten: saisonbedingt von April/Mai bis Okt./Nov., ca. 20.30 Uhr	

Elb-Havel-Kaserne in Havelberg	Telefon
39539 Havelberg, Wilsnacker Straße	03 93 87/20 20 01
Öffnungszeiten: jeden Mittwoch, 19 Uhr	

Kino-Klappe	Telefon
39576 Stendal, Moltkestraße	0 39 31/71 54 04
Öffnungszeiten: ganzjährig	

Uppstall-Kinos	Telefon
39576 Stendal, Uppstallstraße 4	0 39 31/79 51 38
Öffnungszeiten: ganzjährig	

Museen, Heimatstuben und Sammlungen

Museen des Landkreises Stendal

Prignitz-Museum	Telefon
39539 Havelberg, Am Dom	03 93 87/2 14 22
Öffnungszeiten:	
April bis Oktober Dienstag bis Sonntag	10.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
November bis März Mittwoch bis Sonntag	10.00–12.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Kreismuseum Osterburg	Telefon
39606 Osterburg (Altmark), Straße des Friedens 21	0 39 37/8 37 30
Öffnungszeiten:	
Dienstag bis Freitag	9.00–16.00 Uhr
Sonntag	14.00–17.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Heimatmuseum Arneburg	Telefon
39596 Arneburg, Breite Straße 16a	03 93 21/5 18 17
Öffnungszeiten:	
Montag, Mittwoch, Donnerstag 9.00–12.00 Uhr u. 13.00–15.30 Uhr, Dienstag 9.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr, Freitag 9.00–12.00 Uhr und nach Vereinbarung.	

Bürgerhaus Bismark	Telefon
39629 Bismark (Altmark), Breite Straße 49	03 90 89/9 76 18
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung über die Stadtverwaltung	

Tourismus- und Freizeitangebote im Landkreis Stendal von A bis Z



Heimatmuseum Bittkau
39517 Bittkau, Ernst-Thälmann-Straße 67 03 93 62/8 18 91
Öffnungszeiten:
nach Vereinbarung

Heimatstube Bittkau
39517 Bittkau, Ernst-Thälmann-Straße 53 03 93 62/8 12 66
Öffnungszeiten:
nach Vereinbarung

Heimatmuseum Uchtspringe
39599 Börgitz, Gardelegener Straße 37 03 93 25/2 24 73
Öffnungszeiten:
nach telefonischer Anmeldung

Heimatstube und alte Schmiede
39579 Demker, Dorfstraße 12/13 03 93 65/4 12 47
Martina Rungwerth-Zetzsche
Öffnungszeiten:
nach Vereinbarung

Altmärkisches-Schwarzbuntzucht-Museum Telefon
39524 Fischbeck (Elbe), Hauptstraße 03 93 23/3 84 56

Heimatmuseum
39599 Insel, Dorfstraße 27 03 93 29/3 22
Öffnungszeiten:
nach telefonischer Anmeldung



Altmärkisches Museum Stendal

Heimatstube Jerchel
39517 Jerchel, Horststraße 12 0 39 35/93 17 23
Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 9.00–16.00 Uhr
Dienstag 9.00–18.00 Uhr
Freitag 9.00–12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Heimat- und Landwirtschaftsmuseum Gladigau
39606 Gladigau, Boocker Straße 11 03 93 92/8 19 02
Öffnungszeiten:
nach telefonischer Vereinbarung

Heimatstube Hohenberg-Krusemark Telefon
39596 Hohenberg-Krusemark, 03 93 94/8 13 39
Hauptstraße 46 Telefax 03 93 94/8 13 12
Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag 9.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr
Dienstag 9.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
Mittwoch und Freitag 9.00–12.00 Uhr

Elb-Havel-Winkel-Museum
39524 Kamern, Dorfstraße 73 03 93 82/2 54

Hofmuseum Läufer
39524 Klietz, Sandauer Straße 4 03 93 27/2 47
Öffnungszeiten:
Mittwoch und Donnerstag 15.00–18.00 Uhr
Sonnabend und Sonntag 14.00–18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Heimatstube Krüden
39615 Krüden, Dorfstraße 32 03 93 86/5 29 25

Heimatstube „Die Fischerei“
39539 Nitzow, Dorfstraße 79 03 93 87/8 92 80

Das „kleine“ Bismarck-Museum 03 90 89/9 00 61
39629 Poritz, Dorfstraße 12 Telefax 03 90 89/9 00 62

Heimatstube Schäplitz
39579 Schäplitz, Dorfstraße 03 93 24/4 32
Öffnungszeiten:

Mitte April bis Mitte Oktober
Montag bis Donnerstag 10.00–16.00 Uhr
Sonnabend und Sonntag 14.00–16.00 Uhr
oder nach Vereinbarung



Tourismus- und Freizeitangebote im Landkreis Stendal von A bis Z

Bismarck-Museum
39524 Schönhausen (Elbe),
Bismarckstraße 2

Telefon

03 93 23/3 88 74

Öffnungszeiten:

April bis Oktober Dienstag bis Sonntag 10.00–18.00 Uhr

Oktober bis März Dienstag bis Sonntag 10.00–17.00 Uhr

Montags geschlossen

Bismarck-Begegnungsstätte

39524 Schönhausen (Elbe)

über Touristinformation

03 93 23/3 88 74

Heimatstube Schönwalde

39517 Schönwalde (Altmark), Dorfstr. 22 0 39 35/21 23 34

Heimatstube und Beustertor

39615 Seehausen (Altmark), Beusterstraße 03 93 86/5 47 83

Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung und bei Stadtführungen

Wassermühle Staats

39599 Staats, Mühlenstraße 7

03 93 25/3 75

Altmärkisches Museum

39576 Stendal, Schadowachen 48

0 39 31/65 17 00

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag 13.00–17.00 Uhr

Mittwoch bis Freitag 10.00–17.00 Uhr

Sonnabend 13.00–18.00 Uhr

Sonntag 11.00–18.00 Uhr

Winckelmann-Museum

39576 Stendal, Winckelmannstraße 36–37 0 39 31/21 52 26

Öffnungszeiten: Telefax 0 39 31/21 52 27

Montag, Donnerstag bis Sonntag 10.00–17.00 Uhr

Mittwoch 10.00–20.00 Uhr

Dienstag geschlossen

Landesfeuerwehrmuseum Sachsen-Anhalt

39576 Stendal, Am Ostbahnhof

0 39 31/21 25 75

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonnabend 9.00–11.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr

Sonntag nach Vereinbarung

Eisenbahn-Läutewerke

39576 Stendal, Weberstraße 22

0 39 31/21 46 84

Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung

Größte deutsche Sammlung

betriebsfähiger Eisenbahn-Läutewerke.

Buddelschiff-Museum

39517 Tangerhütte, Breite Straße 33

Telefon

0 39 35/9 33 80

Heimatmuseum

39517 Tangerhütte, Magdeburger Straße 1

0 39 35/22 77

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 15.00–17.00 Uhr

Historische Automobilwerkstatt

39517 Tangerhütte, Blumenstraße 2

0 39 35/27 16

Stadtgeschichtliches Museum

39590 Tangermünde, Altes Rathaus

03 93 22/4 21 53

Öffnungszeiten:

Februar bis November

Dienstag bis Sonntag 10.00–17.00 Uhr

Burgmuseum Schloßfreiheit

39590 Tangermünde, Schloßfreiheit 5

03 93 22/9 28 44

Öffnungszeiten:

April bis Oktober

Dienstag bis Sonntag 10.00–17.00 Uhr

Bockwindmühle Tornau

39599 Tornau, Dorfstraße

03 93 29/3 26

Öffnungszeiten:

nach telefonischer Anmeldung

Heimatmuseum Werben (Elbe)

39615 Werben (Elbe), Elbtor

03 93 93/2 19

Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung im Rathaus

Theater

Theater der Altmark

Landestheater Sachsen-Anhalt Nord

0 39 31/6 35–7 77

39576 Stendal, Karlstraße 6

Telefax 0 39 31/63 57 07

E-Mail: tda.stendal@T-Online.de

Internet: <http://www.stendal.de>

Intendant: Goswin Moniac

Theaterkasse, Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00–14.00 Uhr und 16.00–18.00 Uhr

Sonnabend 10.00–12.00 Uhr

sowie eine Stunde vor Beginn der Vorstellung

Tourismus- und Freizeitangebote im Landkreis Stendal von A bis Z



Tiergärten

Wildgehege Telefon
Barsberge bei Seehausen (Altmark), mit Damwild

Tiergarten Stendal
39576 Stendal, Uchtewall 11 0 39 31/41 78 46
Öffnungszeiten: und 65 13 19
täglich von November bis Februar 9.00–16.00 Uhr
März, April, Oktober 9.00–17.00 Uhr
Mai bis September 9.00–18.00 Uhr

Wildpark Weißbarte
Gemeinde Weißbarte Telefon und Telefax
39517 Weißbarte, Lindenstraße 8 0 39 35/21 40 07
Öffnungszeiten:
täglich von April bis September:
Montag bis Freitag 9.00–18.00 Uhr
Samstag und Sonntag 9.00–19.00 Uhr
Oktober bis März 9.00–17.00 Uhr

Wildgehege des ZTT Iden mit Gutspark
39606 Iden, Lindenstraße 18 03 93 90/60
(Hirsche, Muffel-, Damwild)
Anmeldung über ZTT Iden (Zentrum für Tierhaltung
und Technik Iden der Landesanstalt für Landwirtschaft
und Gartenbau Land Sachsen-Anhalt)

Traditionelles Handwerk/Brauchtum

Handgemachter Ziegenkäse
Ziegenhof Beelitz (Ziegenkäse) 03 93 21/24 65
Dr. Jutta Bretschneider
Dorfstraße 9, 39596 Beelitz

Handgemachte Keramik
(selbst hergestellte Keramik,
Gebrauchsgeschirr, Skulpturen)
Ute Schröter 03 93 87/7 90 25
39524 Jederitz, Dorfstraße 25 Telefax 03 93 87/7 90 27
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 11.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–13.00 Uhr

Blaudrucker Telefon
Hans-Peter Schmidt 0 39 31/21 60 55
39576 Stendal, Im Tangermünder Tor 4
Öffnungszeiten:
nach Vereinbarung

Keramiken
Monika Schneider 0 39 37/8 25 32
39606 Osterburg (Altmark), Bahnhofsstraße 1

Tangermünder Trachten- und Kostümwerkstatt
39590 Tangermünde, Jordanstraße 19 03 93 22/37 51
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 9.00–15.30 Uhr
Freitag 9.00–14.30 Uhr

Kreativladen „Bunte Stube“
Werkstatt-Laden-Kurse
(Töpfern, Floristik, Seidenmalen, Papiergestaltung,
Specksteinbearbeitung und vieles andere)
Heidi Schulz 03 93 22/4 48 72
39590 Tangermünde, Augustastraße 109
Öffnungszeiten:
Mittwoch und Donnerstag 14.00–18.30 Uhr
Kurse:
Mittwoch und Donnerstag ab 19.00 Uhr

Töpferhandwerk
Töpferhof, Jörg West Telefon und Telefax: 03 93 83/3 20
39524 Sandau (Elbe), Triftstraße 4
E-Mail: Keramik.west@t-online.de

Hobbyhandwerk Filzen
Martina Gregorowius 03 93 92/8 16 74
39606 Klein Rossau, Alte Dorfstraße 27
Verarbeitung von Schafwolle und anderen Feintierhaaren
(von lebenden Tieren ausgekämmt bzw. geschoren) zu
Wandbildern, Hüten, Taschen, Hausschuhen.



Tourismus- und Freizeitangebote im Landkreis Stendal von A bis Z

Blaues Band durch Sachsen-Anhalt (Wassertouristik)

Bootsverleih
an der Biese Telefon

in Osterburg (Altmark)
Biese-Café
39606 Osterburg (Altmark), Nordpromenade 0 39 37/29 27 50
Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag 10.00–18.00 Uhr
(3 Ruderboote, 8 Paddelboote, 2 Wassertretboote)

in Rossau
Bootsstation Rossau
Arno Heinrich
39606 Klein Rossau, Alte Dorfstraße 27 03 93 92/8 16 74
(Flusswandertouren mit Kanus,
Hin- bzw. Rücktransport für Gruppen bis 20 Personen,
Übernachtungs- und Grillmöglichkeiten)

an der Havel
in Havelberg
Jugendzentrum „Elb-Havel-Winkel“ e. V.
39539 Havelberg, Uferstraße 2 03 93 87/8 82 20
Ansprechpartner: Herr Müller

Erlebnispädagogisches Zentrum „Elch“
39539 Havelberg, Schulstraße 2 03 93 87/7 93 25

in Warenberg
Fa. Statt-Flucht
39615 Warenberg, Am Elbdeich 68 03 93 97/4 14 69
(Kanuverleih)

Yachthafen (Sportboothafen)
in Havelberg
39539 Havelberg, Im alten Hafen 03 93 87/8 02 70
H.I.T. GmbH & Co. KG

(Sportbootanlege-
möglichkeiten,
Ausleihmöglichkeiten
von Ruderbooten,
Ver- und Entsorgung:
Strom, Wasser, Sanitär)



„Blaues Band durch
Sachsen-Anhalt“ –
Yachthafen Havelberg

Kiebitzberg Schiffswerft GmbH & Co. KG Telefon
39539 Havelberg, Rathenower Straße 6 03 93 87/8 90 25
(Winterliegeplätze) Telefax 03 93 87/7 36

Sportboothafen
Havelberger Inseltouristik GmbH & Co. KG Telefon und Telefax
39539 Havelberg 03 93 87/8 02 70
Buchungen: Vor dem Steintor 22
Internet: www.campinginsel-havelberg.de
E-Mail: info@campinginsel-havelberg.de

in Tangermünde
Anmeldung:
Motorboote und Segler
Tangermünder Wassersportverein e. V.
39576 Stendal
Albrecht-Dürer-Straße 17 (bei Stope) 01 77/6 51 09 59

Ruderer und Kanuten
Tangermünder Ruderclub e. V., Herr Rethfeldt
Ernst-Drong-Straße 5 03 93 22/24 09 und 4 25 35

in Arneburg
1. Arneburger Sportbootverein e. V.
39596 Arneburg, Bahnhofsstraße 4
(49 Liegeplätze, 1 Gastliegeplatz)

Hafen
in Garz
Kirchstraße 1a
(Möglichkeit zum Ankern und Übernachten,
Entsorgung der Fäkalien, Aufnahme von
Wasser und Strom, Nutzung der Sanitäranlagen,
Rastmöglichkeiten)

Schiffsfahrten
ab Tangermünde:
MS „Freundschaft“ 32 Personen
MS „Präsident“ 318 Personen
ab Havelberg:
MS „Elbkaiser“ 140 Personen
Eigentümer: Roland Kaiser 03 93 22/36 54
39590 Tangermünde, Goethestraße 21 und 01 71/4 21 81 62
(Den aktuellen Fahrplan entnehmen Telefax 03 93 22/4 41 04
Sie bitte der Presse)

Schiffsanlegestellen
in Werben (Elbe), in Havelberg, in Arneburg,
in Tangermünde, in Bittkau



Tourismus- und Freizeitangebote im Landkreis Stendal von A bis Z

Verwaltungsgemeinschaft „Tangerhütte-Land“ Telefon
Birkholzer Chaussee 7, 39517 Tangerhütte 0 39 35/9 31 70
Telefax 0 39 35/93 17 13

E-Mail: vg-tgh-l@t-online.de

Informations- und Buchungsstelle beim
Fremdenverkehrsverein
„Altmärkische Wische“ Werben (Elbe) e. V.
Marktplatz 1, 39615 Werben (Elbe) 03 93 93/9 27 55
Telefax 03 93 93/9 27 56

Internet: <http://www.elberadweg-r2.de>
E-Mail: fremdenverkehrsverein-werben@t-online.de

Verwaltungsgemeinschaft Bismark
Breite Straße 11, 39629 Bismark (Altmark) 03 90 89/9 76 15
Telefax 03 90 89/21 37

Internet: <http://www.stadt-bismark.de>
E-Mail: stadtbismark@aol.com

Tourismus- und Kulturverein „Uchtetal“ e. V.
Moltkestraße 42, 39576 Stendal 0 39 31/6 49 60
Telefax 0 39 31/64 96 96

Internet: <http://www.uchtetal.de>
E-Mail: vgem@uchtetal.de

Verwaltungsgemeinschaft „Mittlere Uchte“
An der Zuckerfabrik 1, 39596 Goldbeck 03 93 88/97 10
Telefax 03 93 88/9 71 69

Internet: <http://www.mittlere-uchte.de>
E-Mail: verwaltungsleiter@mittlere-uchte.de

Tourismusverband Altmark e. V. Telefon
Marktstraße 13, 39590 Tangermünde 03 93 22/34 60
Telefax 03 93 22/4 32 33

Internet: <http://www.altmarktourismus.de>
E-Mail: tv@altmarktourismus.de

Landkreis Stendal
Amt für Planung und Wirtschaftsförderung/Tourismus
Hospitalstraße 1–2, 39576 Stendal 0 39 31/68 19 70
Telefax 0 39 31/68 11 90

Internet: <http://www.landkreis-stendal.de>
E-Mail: kreisverwaltung@landkreis-stendal.de

Schollene-Information
Gemeindeverwaltung
August-Bebel-Straße 10, 14715 Schollene 03 93 89/2 32
Telefax 03 93 89/9 68 26

Internet: <http://www.schollene-land.de>

Sämtliche Daten und sonstige Angaben sind mit größt-
möglicher Sorgfalt zusammengestellt, jedoch ohne Gewähr.

Stand: Oktober 2002

Inhaltsverzeichnis



	Seite
Das Wappen des Landkreises Stendal	U2
Grußwort	1
Wirtschaftsstandort Landkreis Stendal	2
Kreishandwerkerschaft Stendal	6
Der Kreistag des Landkreises Stendal	7
Wegweiser durch die Kreisverwaltung Stendal	13
Aus der Geschichte des Landkreises	18
Städte und Verwaltungsgemeinschaften des Landkreises Stendal	23
Stendal – eine alte Hansestadt lädt ein	36
Osterburg (Altmark) – eine Stadt an der Biese	38
Wischestadt Werben an der Elbe	40
Tangermünde – die alte Kaiserstadt	41
Tangerhütte – jüngste Stadt der Altmark	42
Bismark (Altmark) – immer einen Besuch wert	44
Sandau (Elbe) – ein Ausflug in die Geschichte	47
Arneburg – grüne Stadt am Strom	48
Seehausen (Altmark) – Stadt der Linden	49
Havelberg – Insel- und Domstadt im Grünen	50
Mit dem Fahrrad durch die Altmark	52
Urlaub im Biosphärenreservat „Fluslandschaft Elbe“	53
Herzlich willkommen in der Verwaltungsgemeinschaft Kläden	54
Entdecken Sie die Verwaltungsgemeinschaft „Mittlere Uchte“	55
Die Verwaltungsgemeinschaft „Uchtetal“ lädt ein	57
Otto von Bismarck zu Schönhausen – vom Deichhauptmann zum preußischen Ministerpräsidenten	59
Urlaub im Sattel	60
Tourismus- und Freizeitangebote im Landkreis Stendal von A bis Z	61
Branchenverzeichnis	70
Impressum	U 3

Branchenverzeichnis

Abbruchunternehmen	Seite 71
Aus- und Fortbildung für Wirtschaft	Seite 15
Ausbildungseinrichtung Reittouristik	Seite 51
Bank	Seite 34
Bauelemente	Seite 45
Baugrunduntersuchungen	Seite 5
Baustofflabor, Ing.-Büro für Bauwesen	Seite 5
Bauträgersgesellschaft	Seite 22
Bauunternehmen	Seite 12/39/45
Behindertenarbeit	Seite 39
Behinderteneinrichtung – Verein	Seite 46
Behindertenwerkstätten	Seite 58
Dachdeckereibetrieb	Seite 28
Dämmstoffe	Seite 71
Dienstleistungsunternehmen	Seite 15/43
Elementdecken, Betonfertigteile	Seite 3
Entsorgungsunternehmen	Seite 12/15/71
Fernwärme	Seite 28
Glaswerk/Flachglas	Seite 39
Handwerksbetrieb	Seite 58
Heizung – Lüftung – Sanitär	Seite 12
Hilfsorganisation	Seite 16
Hotels	Seite 43/45

Michael Feuerherdt
Steuerberater

Wallpromenade 8a Telefon 039 37/49 85 0
39606 Osterburg Telefax 039 37/49 85 19

... wir weisen
Ihnen den Weg

Gudrun Michaelis
Steuerberaterin

Naumannstraße 17 · 39606 Osterburg
Telefon 039 37/8 22 97 · Telefax 039 37/8 14 83

Höweler/Rischmann
und Partner GbR
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

39606 Osterburg, Gartenstraße 4
Telefon 03937/83425

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Steuererklärungen für Private und Unternehmen aller Rechtsformen
- steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung
- betriebliche Kosten- und Leistungsrechnung und Kalkulation
- Vermögensaufbau und Vermögenssicherung im betrieblichen und im privaten Bereich

Branchenverzeichnis

Industrie- und Gewerbepark	Seite 3
Käserei	Seite 45
Krankenhaus	Seite 56
Landes- und Projektentwicklung	Seite 5
Landmaschinen	Seite 28
Malerbetrieb	Seite 12
Maschinen- und Stahlbau	Seite 28
Rechtsanwalt	Seite 34
Restaurants	Seite 43/45
Schwimmbad/Sauna	Seite 43
Selbsthilfverein	Seite 28
Senioren-Wohnpark	U 4
Sportclub/Fitnessstudio	Seite 43
Sprühtrockenprodukte, Instantprodukte	Seite 3
Standortentwicklungsgesellschaft	Seite ??
Steuerberater	Seite 34/70
Tagungen/Seminare	Seite 43
Therapeutische Einrichtungen	Seite 46/58
Umweltdienstleistungen und Verwaltung	Seite 15
Verkehrsunternehmen	Seite 12
Wach- und Sicherheitsdienst	Seite 43
Wachschutz und Gebäudereinigung	Seite 15/28
Wirtschaftsförderung	Seite 3
Wohlfahrtsverband, -organisation	Seite 16
Wohnungsverwaltung	Seite 28

KNAUF Dämmstoffe

Knauf Dämmstoffe GmbH
Werk Tangermünde

Arneburger Straße 37 · D-39590 Tangermünde
Telefon 0393 22/992-15 · Telefax 0393 22/992-45
E-Mail: fenselau.lutz@knauf-daemmstoffe.de

Off- & Hampe GmbH

**Abbruch- und
Service-Betrieb**
Containerdienst

Büro:
Bismarckstraße 3
39576 Stendal

Tel. 03931 / 71 43 26
Fax 03931 / 71 72 30

AWU Altmark



Ein Unternehmen der ALBA Gruppe
SERVICE I MIT SYSTEM

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Containerdienst 5–34 m³ • Grünanlagenpflege • Abbrucharbeiten und Beräumungen • Asbestentsorgung – Demontage und Entkernung nach TRGS 519 • Baustellen- und Industrieentsorgung • Bauschutt und Baustellenmischabfälle • Annahme von Gartenabfällen • Kompostaufbereitung und Verkauf • Sonderabfallentsorgung | <ul style="list-style-type: none"> • Abfallberatung • Fettabscheider- und Fäkalienentsorgung • Kehrmaschinenleistung • Hausmüll- und Sperrmüllentsorgung • Shredderleistungen • Wertstoffentsorgung • Bauschutt- und Baustellenmischabfälle • Gewerbeabfall zur Verwertung • Baustellen- und Industrieentsorgung • Gehwege und Straßenreinigung |
|---|---|

AWU Altmark GmbH & Co. KG
Am Bahnhof, 39579 Demker
Telefon 0393 65 / 94 19-0
Internet: www.alba-online.de

Niederlassung Seehausen
Der Talergalgen 1
Telefon 0393 86 / 97 50
E-Mail: ast@alba-online.de

SIE DENKEN AN EINE BROSCHÜRE?

► Dann wenden Sie sich an uns!



Sie wollen informieren, mitteilen, werben?

► Wir bieten Ihnen termingenaue Arbeit und entwerfen zuverlässig und seriös eine werbegetragene Broschüre für Sie.

Sie bekommen Qualität!

► Wir bieten Ihnen ein attraktives Layout und eine gute Druckqualität.

Sie werden beraten!

► Wir bieten Ihnen und den Sponsoren auf Wunsch maßgeschneiderte Lösungen – im Print- und Internetbereich.

Bekannt als starker Partner!

WEKA info verlag gmbh

UNSERE PRODUKTPALETTE:

- Bürgerinformation
- Klinik- und Gesundheitsinformation
- Senioren und Soziales
- Dokumentation
- Bildung und Forschung
- Bau und Handwerk
- Bio, Gastro, Freizeit

INFOS AUCH IM INTERNET:

- www.alles-deutschland.de
- www.alles-austria.at
- www.sen-info.de
- www.klinikinfo.de
- www.zukunftschancen.de



Lechstraße 2 | D-86415 Mering | Tel.: +49 (82 33) 3 84-0

WEKA
INFO

WEKA – wer sonst?

Fax: +49 (82 33) 3 84-1 03 | info@weka-info.de

www.weka-info.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landkreis Stendal

Hospitalstraße 1–2

39576 Stendal

Telefon: 0 39 31/60-6

Telefax: 0 39 31/21 30 60

E-Mail: Kreisverwaltung@Landkreis-Stendal.de

Internet: www.Landkreis-Stendal.de

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft.

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen.

gen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

39576051 / 3. Auflage / 2002

IN UNSEREM VERLAG ERSCHEINEN PRODUKTE ZU DEN THEMEN:

- Bürgerinformation
- Klinik- und Gesundheitsinformation
- Senioren und Soziales
- Dokumentationen
- Bildung und Forschung
- Bau und Handwerk
- Bio, Gastro, Freizeit

INFOS AUCH IM INTERNET:

www.alles-deutschland.de

www.alles-austria.at

www.sen-info.de

www.klinikinfo.de

www.zukunftschancen.de

WEKA
I N F O

WEKA info verlag gmbh

Lechstraße 2

D-86415 Mering

Telefon +49 (0) 82 33/3 84-0

Telefax +49 (0) 82 33/3 84-1 03

info@weka-info.de

www.weka-info.de



WIR BEDANKEN UNS BEI
ALLEN INSERENTEN FÜR DIE
GUTE ZUSAMMENARBEIT.

Ihr WEKA-Verlag



Geborgenheit und Sicherheit im Alter

Für Sie oder Ihre Angehörigen bietet unser neues Haus optimale Pflege und Betreuung. Unser Verwaltungsteam steht Ihnen gerne für alle Fragen zur Verfügung.

- vollstationäre Dauerpflege
- Kurzzeit- / Urlaubspflege
- Freundliche Ein- und Zweibettzimmer
- Gemeinschafts- und Therapieräume
- Friseur und Fußpflege
- Behindertengerechte Nasszellen

Senioren-Wohnpark Schollene GmbH
Brückenstraße 20a • 14715 Schollene
Telefon 03 93 89 / 96 90-0 • Fax 03 93 89 / 96 90-808
Internet: www.senioren-wohnpark.com

Ein Unternehmen der Marseille-Kliniken AG

Besser, wir sind da.



Geborgenheit und Sicherheit im Alter

Sie möchten sich und Ihre Angehörigen in guten Händen wissen? Unser Haus bietet optimale Pflege und Betreuung. Wir bieten u. a.:

- Vollstationäre Dauerpflege
- Behindertengerechte Nasszellen in jedem Zimmer
- Kurzzeit-/Urlaubspflege
- Ein- und Zweibettzimmer
- Beschäftigungstherapie

Für alle Fragen steht Ihnen unsere Einrichtungsleiterin Frau Fortak gern zur Verfügung. Zu einem ersten Besuch holen wir Sie gern persönlich ab.

Heinrich-Rieke-Ring 8 • 39517 Tangerhütte • Telefon 03935/644-0 • Fax 03935/644-444
E-Mail: swp-tangerhütte@marseille-kliniken.com • Internet: www.senioren-wohnpark.com

Ein Unternehmen der Marseille-Kliniken AG

Besser, wir sind da.